

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Nachhaltigkeit Die Ski-Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz soll möglichst nachhaltig wirken. An einer Begehung am Berg wurden Projekte erklärt. **Seite 5**

Seenregion Erstmals tritt die Seenregion Maloja-Sils-Silvaplana-Corvatsch gemeinsam an einer grossen Ausstellung auf. An der «Hagewo» in Wohlen im Aargau. **Seite 11**



Michael Pfäffli
Unternehmer in einer Tourismusregion
in den Nationalrat
FDP
Die Liberalen



Auf die Naturschönheiten des Engadins aufmerksam machen: Von den Bildern der Instagramer erhofft sich die Tourismusorganisation, noch mehr Leute für einen Besuch in der Region begeistern zu können. Foto: Marcus Händel

Serletta Süd mobilisiert

Rund 300 Personen haben am Dienstagabend zwei Informationsveranstaltungen zur Serletta-Vorlage besucht. Die Meinungen sind geteilt.

RETO STIFEL

Sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von St. Moritz am 18. Oktober der Teilrevision der Ortsplanung Serletta Süd zustimmen und damit den Bau eines Gesundheitshotels und der neuen Klinik Gut ermöglichen? Oder soll mit einem Nein dem Projekt in diesen Dimensionen der Riegel geschoben werden? Die Öffentlichkeit konnte sich am Dienstagabend an zwei getrennten Veranstaltungen der Initianten und der Befürworter über die Vorlage informieren. Dabei zeigte sich, dass es nicht zuletzt auch um viel Geld geht.

Eines der diskutierten Themen war die sogenannte Mehrwertabschöpfung. Die Gegner argumentieren, dass die Investoren dank der Aufzunzung Geschenke in Millionenhöhe erhalten, während die Hotels Badrutt's Palace und Kulm durch die Landentwertung im Gebiet Serletta Nord geschädigt werden. Auch die Gemeinde erleide einen Schaden von 25 Millionen Franken, wurde gesagt. Seitens der Initianten wurde von «absurden» Zahlen gesprochen, die vielleicht zu Zeiten des Zweitwohnungsbaus noch aktuell gewesen seien. Der Verzicht auf eine Abschöpfung des Mehrwertes wird damit begründet, dass das Projekt eines Gesundheitszentrums für St. Moritz einen sehr hohen Stellenwert habe.

Seite 3

Folgt uns ins Engadin: «Instameet» in St. Moritz

Sechs Landschaftsfotografen werben auf «Instagram» für die Schönheit des Engadins

Die Tourismusorganisation nutzt Marketingkanäle, um Gäste anzulocken. Im Rahmen des neuesten Projektes nun auch die Online-Plattform Instagram.

Mehr als 300 Millionen Menschen weltweit nutzen Instagram, um Fotos, aber auch Videos hochzuladen und mit

der Öffentlichkeit zu teilen. Von dieser enormen Reichweite wollte nun auch die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz profitieren und hat sechs der populärsten Landschaftsfotografen der Online-Plattform zum «Instameet» nach St. Moritz eingeladen. Vier Tage lang, von Donnerstag bis Sonntag, waren die Instagramer im Engadin unterwegs – unter anderem auf dem Corvatsch, dem Morteratschgletscher, am

Hahnensee und auf Muottas Muragl – wo sie fotografierten und die Bilder anschliessend ihrer über zwei Millionen Menschen starken Online-Anhängerschaft präsentierten.

Für Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation, die das Konzept des «Instameet» zusammen mit dem Kommunikationsfachmann Silvan Metzger und dem populären Schweizer Instagramer Marcus Händel entwickelt hatte,

war der Event ein voller Erfolg: «Dank des Instameets wird das Engadin einem breiten Publikum präsentiert, welches das Engadin zum Teil noch nicht kennt.»

Auch der eigene Instagram-Account der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz habe in der Folge einen starken Zulauf erfahren. Für den Winter 2016 sei daher auch bereits ein zweites «Instameet» geplant. (ao) **Seite 13**

Anzeige

29. Taekwondo Bündnermeisterschaft

Samstag, 26. September 2015
ab 9.00 Uhr in der Turnhalle
von Zernez

Eintritt frei

www.taekwondo-hapkido.ch

AZ 7500 St. Moritz



Il böt d'üna ledscha turistica unifichada

Turissem L'Engiadina Bassa e la Val Müstair lessan simplifichar il sectur da las taxas turisticas. Las suprastanzas cumünalas han incumbenzà als commembers d'üna gruppa da lavur da far üna proposta in chosa. «Actualmaing es la situaziun uschè, cha'ls singuls cumüns Valsot, Scuol, Zernez e'l Cumün da Val Müstair pretendan differentas taxas per pernottaziun ed eir uschigliö daja differenzas i'l sectur dal turissem», disch Men-Duri Ellemunter, vicecapo da Scuol e president da la cumischium turistica cumünala. Perquai han las suprastanzas cumünalas da quists cumüns decis d'incuort da stipular üna nouva ledscha turistica cumünai. «Il princip da la ledscha nouva es d'inchassar las taxas turisticas sülla basa da la sporta quantitativa dals lets chi stan a disposiziun e na plü a man da las cifras da pernottaziuns. (anr/fa) **Pagina 8**

Nouv proget per inscuters da giuvenils

JugendMobil A Zernez es gnü lantschà il nouv proget da la Società centrala da lavur per giuvenils dal Grischun jugend.gr. Üna rulotta multifunziunala, l'uschè nomnà «Mobil da Giuventüna», visitescha d'ürant ils prossems trais ons cumüns chi nu cugnuschen ingüna lavur per giuvenils, respectivamaing ingün inscuter uffical per giuvenils. La missiva dal nouv proget da jugend.gr as drizza ad instanzas politicas, a scoulas e genituors. La sporta provisorica dal «Mobil da Giuventüna» invezza as drizza a giuvnas e giuvens tanter 13 e 16 ons. Cul proget dess gnir sensibilisà sül fat, cha giuvenils han dabsögn da lös prüvats ingio ch'els as pon sviluppär, s'inscuntrar, giovar, tadlar musica e sviluppär cumünai. (jd) **Pagina 9**

Zuoz Globe stellt die neue Spielsaison vor

Theater Im Oktober startet im Zuoz Globe im Lyceum Alpinum die neue Spielsaison mit einem Solo-Perkussionskonzert. Wie Theaterleiter Ivo Bärtsch an einer Medienorientierung mitteilte, soll das vielfältige Programm die Schüler ansprechen und fördern. Gleichzeitig soll damit die Kultur im Engadin bereichert werden. So sollen Spannung, Abwechslung und ein Shakespeare-Höhepunkt die Besucher begeistern. Als Highlight gilt die Shakespeare-Gala im Dezember mit internationalen und nationalen Gästen aus den Bereichen Musiktheater, Schauspiel und Tanz. Sie werden gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Lyceums auf der Bühne stehen. Auch Talks, Lesungen und musikalische Vorstellungen werden in der neuen Spielsaison angeboten. Mehr zu dem Programm auf **Seite 15**

Anzeige

LISTE 13 Nationalratswahlen



JOSIAS GASSER
bisher

grünliberale

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren Öffentliche Planaufgabe

Planvorlage der Rhätischen Bahn (RhB): Gesuch um Plangenehmigung für den Ausbau Bahnhof St. Moritz, Neubau Dächer Gleiskopfbereich

Gesuchstellerin:
Rhätische Bahn, Infrastruktur, Projektentwicklung, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur

Ort:
Gemeindegebiet St. Moritz

Gegenstand:
Ausbau Bahnhof St. Moritz, Neubau Dächer Gleiskopfbereich

Verfahren:
Das Verfahren richtet sich nach Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101) und der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:
Die Gesuchsunterlagen können vom Freitag, 25. September 2015 bis Montag, 26. Oktober 2015 an folgenden Stellen während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden:

- Bauamt der Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
- Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Rohanstrasse 5, 7000 Chur

Einsprachen:
Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Chur, 24. September 2015

**Amt für Energie und Verkehr
Graubünden**
Abteilung Öffentlicher Verkehr
176802393.szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Einbau Estrich und Dachfenster, Via Foppas 8, Parz. 2433

Zone: Villenzone

Bauherr: De Miranda Bianca; c/o MDS Architektur GmbH, Via Serlas 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: MDS Architektur GmbH Via Serlas 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 24. September 2015 bis und mit 14. Oktober 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 14. Oktober 2015.

St. Moritz, 22. September 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176802424.szx

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Strassensperre Via Tinus 15–20

Infolge Belagseinbau muss die Via Tinus ab der Verzweigung Via Brattas bis zur Liegenschaft Via Tinus 20 für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Die Fussgänger werden entlang der Baustelle geführt.

Als Ausweichdatum bei schlechter Witterung ist der Dienstag, 29. September 2015 vorgesehen.

**Montag, 28. September 2015,
10.00 bis 16.00 Uhr.**

Eine Umleitung über Salastrains – Via Alpina wird signalisiert.

St. Moritz, 21. September 2015

Bauamt
Gemeindepolizei
176802419.szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Wiederaufbau Abstellraum, Via Arona 2, Parz. 286

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Hotel Hauser AG
Markus Hauser
Via Traunter Plazzas 7
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Ruch & Partner
Architekten AG
Via Brattas 2
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 24. September 2015 bis und mit 14. Oktober 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 14. Oktober 2015.

St. Moritz, 22. September 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176802425.szx

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr
Hugo Jvo Rütimann
Hinterberg 13
6365 Kehrsiten

Bauprojekt: Neubau von vier Garagenboxen an best. Garagenboxen

Parzelle Nr.: 1600, Islas 1,
Koordinaten:
787 007 / 156 350

Nutzungszone: Landwirtschaftszone

Auflagefrist: vom 25. September 2015 bis 14. Oktober 2015

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 21. September 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt
176802397.szx

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom 30. September 2015,
um 20.00 Uhr
im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2015
Antrag: auf Verlesen verzichten
3. Teilrevision Ortsplanung Bever
Langlaufloipe Schulhaus / Landschaftsschutzzone Lavusters
4. Grundsatzentscheid Bahnhofunterführung Rhätische Bahn AG
5. Varia

Bever, 21. September 2015

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/News heruntergeladen werden.

176802415.szx

Veranstaltung

«Il complotto bregagliotto»

Stampa Am Samstag, 26. September, um 21.00 Uhr, präsentiert Luca Maurizio zum ersten Mal sein neues Programm «Il complotto bregagliotto» im Al Gerl in Stampa.

Bereits vor sechs Jahren fand im Kulturkeller in Stampa die Premiere seines ersten Programms «100% Happy» statt, welches später ca. 50 Mal in der ganzen Schweiz aufgeführt wurde. Sein neues Programm ist ganz auf das Bergell zugeschnitten und dem Tal gewidmet. Luca Maurizio spielt mit den Sprachen im Wechsel zwischen Italienisch, Bregagliotto und Schwiizertütsch, zwischen Fantasie und Realität, Ernst und Spass. Natürlich dürfen einige altbekannte, aber auch neu komponierte Canzoni nicht fehlen. Luca Maurizio wird musikalisch begleitet vom Pianisten Andreas Ebenkofler. Türöffnung ab 20.30 Uhr. (Einges.)

Infos unter algerl.wordpress.com
oder 081/822 11 48

Anzeige

SKI-WM-NEWS



presented by Audi Vorsprung durch Technik

Gemeinsam sind wir doppelt stark!

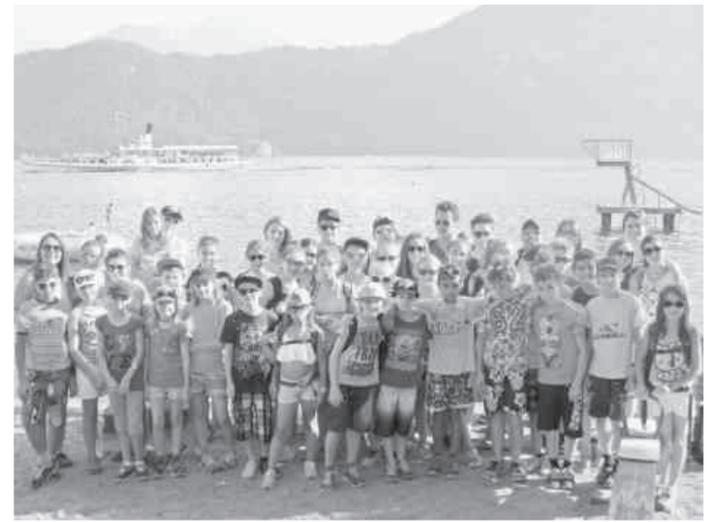
Was wäre ein Grossereignis wie die Ski WM ohne die freiwilligen Helfer? Hier im Engadin werden sie Volontari genannt und sind weit über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt. Am 19. September fand der Volontari-Treff 2015 mit knapp 200 Teilnehmern statt, um danke zu sagen für den geleisteten Einsatz und sich auf die kommende Saison einzustimmen.

Auf dem Programm standen Angebote wie Wandern, Biken oder Stand-Up-Paddling. Auf einer zusätzlich offerierten NIV-Begehung erklärten Experten vor Ort das Thema Nachhaltigkeit rund um die WM. Zu Beginn gab es für die Biker ein kleines Techniktraining, bevor sich

die Gruppe mit dem Guide auf den Weg zur Corviglia machte, um dort den Flowtrail zu meistern. Begeistert trafen die Bike-Cracks beim gemeinsamen Apéro im Zielgelände ein. Lachend und gut gelaunt konnte man auch die Wanderer auf der Kuppe aus Richtung Signalbahn erspähen. Ausgewert und mit einer kleinen, nassen Abkühlung im Gepäck fanden sich auch die SUPler auf Salastrains im Zielgelände ein, um dort auf den gelungenen Vormittag anzustossen.

Nach dem Mittagessen konnten sich die Volontari bei der anschliessenden Besichtigung ein Bild des neuen Zielhauses machen und dabei erstaunt feststellen: Da hat sich einiges getan. Die Vergrößerung des Zielhauses lässt schon erahnen, wo die Reise hingeht: Ein Grossanlass mit enormer Bedeutung steht vor der Tür! Die Wettkämpfe im kommenden März dienen als Testlauf für die FIS Alpine Ski WM 2017 und sind daher von grosser Bedeutung. Gut 500 Tage vor der WM ziehen schon alle an einem Strick und schauen voller Vorfreude auf die nächste Saison und auf den Einsatz. Denn gemeinsam sind wir doppelt stark!

Weitere Informationen:
www.stmoritz2017.ch oder
facebook.com/stmoritz2017.



In Weggis im Kanton Luzern fühlten sich die Pontresiner Schüler ausgezeichnet.

Sommerlager mit vielen Eindrücken

Pontresina Im August fand wiederum das Sommerlager der Schule Pontresina statt, welches von der Gemeinde und den beiden Landeskirchen finanziell unterstützt wird. Dieses Jahr fuhren 38 Kinder nach Weggis im Kanton Luzern.

Am ersten Tag wurde gleich mit der alljährlichen Olympiade gestartet. Es wurde viel gelacht und gewetteifert. Dank den grosszügigen Spenden des Gewerbes von Pontresina konnten die Kinder bei der Preisverteilung am Abend aus vielen tollen Preisen auswählen. Weiter ging es am Montagmorgen mit einem feinen Hawaii-Brunch, getreu unserem Motto. Gestärkt liefen alle nach Weggis runter in das schöne Strandbad wo der Tag beim Schwimmen und Spielen genossen wurde.

Der Wochenausflug führte am Dienstag nach Arth-Goldau in den Tierpark, wo die Gruppe an einer Führung mit

den Wildhütern teilnehmen konnte. Der Nachmittag wurde in der Stadt Zug verbracht.

Da das Wetter die ganze Woche mehr oder weniger gut war, konnten viele Outdoor-Aktivitäten durchgeführt werden. Auch das Abendprogramm kam nicht zu kurz. An der Talentshow zeigten die Kinder gruppenweise ihre Talente. Als Preisgeld erhielt jedes Kind einen Glacégutschein gesponsert von den Hotels in Pontresina. Nachdem am Samstag das Lagerhaus sauber geputzt wieder abgegeben wurde, hiess es bereits wieder Abschied nehmen. Per Bus erfolgte die Heimreise ins Engadin wo teilweise auch noch der zu kurz gekommene Schlaf der vergangenen Nacht nachgeholt wurde.

Mit vielen schönen Eindrücken sind alle gut wieder in Pontresina angekommen.

Veranstaltung

Diabetesbuffet

Samedan Am Dienstag, 29. September, findet im Personalrestaurant des Spitals in Samedan um 18.00 Uhr das 9. öffentliche Diabetesbuffet zum Thema: «Fette und Öle – unterschiedliche Qualität von Fetten» statt. Ob selbst von der Krankheit Diabetes betroffen, oder am Thema Interessierte – alle sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. (Einges.)

Info: 081 850 07 90, info@nudreschat.ch



SAC-Touren

Rosatschkamm-Überschreitung

Samstag, 26. September

Anspruchsvolle Bergtour in weglösem Gelände mit Kletterstellen (T6/II+/1750 hm/7–8 Std.). Treffpunkt beim Kutscherplatz Pontresina um 6.00 Uhr. Anmeldung am Donnerstag, 20.00 Uhr bei Tourenleiterin Y. Carisch unter Tel. 081 834 56 59.

Scima da Saoseo 3264 m/Westgrat

Samstag bis Sonntag,
26. bis 27. September

Am Samstag mit dem Mountainbike ab Ospizio Bernina zur Saoseohütte und am Sonntag via Pass da Sach zuerst zum Westgrat und diesem entlang zum Gipfel (T4 – T5/5 – 6 Std.). Anmeldung bei Tourenleiter D. Baer am Donnerstag ab 20 Uhr unter Tel. 076 540 11 12.

Piz Güglia, 3380 m

Sonntag, 27. September

Technisch einfache, aber konditionell fordernde Tour (T4) auf einen tollen Aussichtspunkt hoch über dem Engadin (weiss-blau-weiss). Start in Champfer und recht steil, fast 1500 hm hinauf, auf den Gipfel. Rückweg auf derselben Route. Anmeldung am Freitag bei Tourenleiter R. Ender unter Tel. 079 344 54 18.

www.sac-bernina.ch

Veranstaltung

Depression bei jungen Menschen

St. Moritz Am Mittwoch, 30. September, findet im Schulhaus Grevas in St. Moritz um 20.00 Uhr ein Vortrag statt zum Thema «Depression bei Kindern und Jugendlichen. Laut Aussagen von Fachleuten, ist die Depression heute ein immer häufiger

auf tretendes Problem bei jungen Menschen. Organisiert wird der Anlass von Pro Juventute Oberengadin, Referenten sind Winfried Egeler und Francesca Pasini vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst. (Einges.)

Eine Vorlage mit dem Potential, ein Dorf zu spalten

Nach den Serletta-Anlässen bleibt zumindest eine Erkenntnis: Die St. Moritzer stehen vor einer sehr schwierigen Entscheidung

Im Grundsatz scheint man sich einig: Ein Gesundheitshotel in Kombination mit einer Klinik könnte eine gute Sache sein. In den wichtigen Details aber klaffen die Meinungen auseinander.

RETO STIFEL

Eine Abstimmung, zwei Informationsanlässe, viele Meinungen: Was in der Botschaft zur Volksabstimmung vom 18. Oktober mit «Teilrevision der Ortsplanung Serletta Süd» unspektakulär tönt, birgt Zündstoff. Oder wie es am Dienstagabend auch formuliert worden ist: «Diese Vorlage hat das Potential, ein Dorf zu spalten.» Um was geht es? Mit der Vorlage sollen die planerischen Voraussetzungen geschaffen werden, damit auf dem Post/Swisscom-Areal in St. Moritz ein neues Gesundheitshotel und der Neubau der Klinik Gut realisiert werden können. Ein Interessensverbund mit den beiden Fünfster-Hotels Badrutt's Palace und Kulm an vorderster Front, wehren sich dagegen.

Unterschiedliche Argumentation

Nur: Ganz so einfach ist es nicht. Das haben die beiden Informationsveranstaltungen gezeigt. Wer zuerst bei den Projektgegnern im Hotel Kulm war und nachher zu den Initianten im Hotel Laudinella gewechselt hat, konnte

An einem Tisch

Die Informationsveranstaltungen vom Dienstagabend waren zwei getrennte Anlässe. Immerhin waren die Zeiten so gelegt, dass sich Interessierte sowohl bei den Gegnern des Projektes wie auch bei den Initianten informieren konnten. Gestern Mittwochnachmittag hat auf der Redaktion der «Engadiner Post» dann das stattgefunden, was am Dienstag verschiedentlich gefordert wurde: Dass sich die beiden Parteien an einen Tisch setzen und zusammen über das Projekt diskutieren. Hans Wiedemann, Managing Director des 5-Stern-Hotels Badrutt's Palace und Adrian Urfer, CEO der Klinik Gut, haben in einem Streitgespräch die Klängen gekreuzt und über das Projekt, die Auswirkungen und mögliche Kompromisse debattiert. Das grosse Streitgespräch zur Serletta-Süd-Vorlage gibt es nächste Woche in der «Engadiner Post» zu lesen. (ep)



Architekt Hans-Jörg Ruch zeigt anhand eines Siedlungsmodells mögliche Projektoptionen, während Investor Werner Vogt (links) und Projektleiter Martin Meyer die Vorzüge des neuen Gesundheitszentrums aufzeigen.



Fotos: Reto Stifel

zu zwei Feststellungen kommen: Erstens, es wurden mehr oder weniger die gleichen Themenbereiche diskutiert. Und zweitens, die Argumentation ist in vielen Punkten diametral unterschiedlich. Bei den Gegnern wurde angegriffen, pointierter diskutiert. Im Zentrum der Vorwürfe stand nicht selten der Gemeindevorstand. Bei den Initianten wurde der Ball – ob bewusst oder unbewusst – flach gehalten. Im Mittelpunkt standen die positiven Auswirkungen eines Gesundheitszentrums für den Ort und die Region.

Je zehn A4-Seiten mit Notizen hat der Autor des Artikels mit nach Hause genommen. Schon mal ein erster Erfolg, denn schliesslich sollen beide Parteien zu gleichen Teilen zu Wort kommen. Über was wurde wie diskutiert und argumentiert?

Die heiss diskutierten Themen

Das Projekt «Wir wehren uns nicht gegen die Klinik Gut und grundsätzlich auch nicht gegen ein Gesundheitshotel», sagen die Gegner. Die Idee, mit einem neuen Gesundheitszentrum an die Tradition anzuknüpfen, die St. Moritz erst zu dem gemacht hat, was es heute ist, scheint wenig umstritten. Bei den Initianten sowieso nicht. Sie wollen mit dem Projekt am internationalen Gesundheitsmarkt par-

tizipieren und einen Mehrwert für St. Moritz schaffen.

Die Dimensionen «Es braucht diese Grösse, um rentabel zu wirtschaften», sagt Martin Meyer, Projektleiter Serletta Süd. Will heissen, mindestens 120 Zimmer, Nebenräume, Personalwohnungen. «Dass das Hotel so gross ist, ergibt sich aus den Bedingungen», sagte Projekteigentümer und Investor Werner Vogt. Auf der anderen Seite ist der Rechtsvertreter der Gegner überzeugt, dass «werbetechnisch die kleine Klinik Gut vor den Koloss gespannt wird», um das Hotel in den geplanten Dimensionen zu realisieren. Architekt Hans-Jörg Ruch zeigte an einem Siedlungsmodell, wie das verkleinerte Hotel in einer «immer noch respektablem Grösse» zu einer funktionierenden Gesamtanlage beitragen könnte. Martin Meyer sieht das anders: Mit diesem Alternativprojekt würde das Gesundheitshotel um die Hälfte reduziert. «So wie wir das konzipiert haben, würde das mit dieser Grösse nicht funktionieren», sagt er.

Gesamt- oder Einzelplanung Für Hans-Jörg Ruch ist es «völlig absurd», wenn die beiden Gebiete Serletta Nord und Süd getrennt betrachtet werden. In seiner langen Zeit als Architekt sei es ihm noch nie passiert, dass die Bauten auf der einen Seite der

Strasse nichts zu tun haben sollen mit jenen auf der anderen Seite. Die Via Serlas werde zu einer Bahnhofstrasse, es entstehe ein städtisches Gebilde. «Der wichtigste Raum ist der Landschaftsraum. Wenn das Hotel in den geplanten Dimensionen gebaut wird, ist von diesem nichts mehr zu spüren», ist Ruch überzeugt.

Auf der Gegenseite sagte der St. Moritzer Architekt Daniel Pensa, dass es aus Sicht der Raumplanung grundsätzlich richtig ist, die beiden Gebiete gemeinsam anzuschauen. Nicht folgen kann er der Argumentation der Gegner, dass die künftigen Möglichkeiten im Gebiet Nord massiv eingeschränkt würden, wenn zuerst im Gebiet Süd gebaut werde. «Was in Serletta Süd passiert, verhindert nicht die Entwicklung in Serletta Nord», sagte er. Die Initianten berufen sich auf die 2002 beschlossene Ortsplanungsrevision mit der Trennung der beiden Gebiete. Die Gegner verweisen auf einen sogenannten «Letter of Intent», aus dem Jahr 2011, eine von Kulm, Palace und Gemeinde unterzeichnete Absichtserklärung, im Gebiet Serletta Nord einen multifunktionalen Saal für 500 bis 600 Leute zu bauen. Alleine das Palace habe dafür bereits Planungskosten von 1,5 Millionen Franken aufgewendet, heute

sei das «Forum Murezzan» für die Gemeinde kein Thema mehr.

Der Kompromiss Ist ein Kompromiss noch möglich? Ja, sagen die Initianten. «Dafür aber brauchen wir ein Mandat der Bevölkerung», sagt Vogt. Will heissen, ein Ja an der Urne am 18. Oktober. Man habe schon mehrfach Kompromisse gemacht. Nicht bereit zu Verhandlungen sei man, wenn es nur darum gehe, einfach nichts zu bauen, so wie das das Ziel des Hotels Kulm sei. Für Hans Wiedemann ist kaum denkbar, dass es bei einem Ja noch zu einem Kompromiss kommt. «Da sind zwei Partner mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen», sagt er. Bei einem Nein hingegen gebe es durchaus die Chance, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Für Investor Vogt ist klar, dass bei einem Nein die Idee eines Gesundheitszentrums gestorben ist.

Schwieriger Entscheid

Das Fazit nach drei Stunden Diskussion: Die Ansichten der beiden Parteien in wichtigen Detailfragen gehen weit auseinander. Und wie auch immer das Resultat der Abstimmung ausfällt, es wird wohl viel Geschirr zerschlagen mit dieser Abstimmung in St. Moritz. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stehen am 18. Oktober vor einem enorm schwierigen Entscheid.

Dritte Runde der Wunschreportagen

Wunschreportage Die Journalistinnen und Journalisten der «Engadiner Post/Posta Ladina» wägen Woche für Woche ab, was für ein Thema die Leser interessieren könnte. Nun können die Leser selbst entscheiden: Nach den Frühlings- und Sommer-Reportagen geht es nämlich in die dritte Runde der Wunschreportagen. Stimmen Sie ab, zu welchem herbstlichen Thema Sie gerne etwas mehr erfahren wollen und wir recherchieren für Sie. Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie es bei der Weintrauben-Ernte im Veltlin zu und her geht? Schicken Sie einen Reporter einen Tag lang zum Ernten. Oder haben Sie sich schon öfter gefragt, was für Vorbereitungen «Wegmacher» treffen müssen, um für den Winter gewappnet zu sein? Vom Tiefbauamt bis zu den Gemeinden – Sie könnten erfahren, was für Arbeiten zu tun sind, bevor der Schnee kommt. Oder sind Sie Jäger oder Jagdfan und würden gerne eine Reportage über die Niederjagd, die

nach der Hochjagd kommt, lesen? Geben Sie Ihre Stimme auf www.engadinerpost.ch ab und entscheiden Sie mit, ob ein Journalist zu den Weintrauben ins Veltlin, auf die Niederjagd geht oder mit Wegmachern unterwegs

sein wird. Voten können Sie bis am 11. Oktober. Die meistgewählte Herbst-Reportage wird zwischen dem 26. und dem 31. Oktober erscheinen. (an)

Stimmen Sie bis zum 11. Oktober ab auf www.engadinerpost.ch.



Bis am 11. Oktober können Sie unter www.engadinerpost.ch mitentscheiden, zu welchem Thema die Herbst-Reportage erscheinen wird.

Zeitzeugen gesucht

Graubünden Das Frauenkulturarchiv Graubünden sucht für ein historisches Forschungsprojekt Auskunftspersonen, die als Erwachsene oder Kinder von behördlichen Zwangsmassnahmen im Kanton Graubünden betroffen waren oder Kenntnisse über solche Fälle haben. Erwünscht sind auch Auskünfte von Amtspersonen, Fürsorgerinnen, Richtern, Ärzten oder Pfarrern, die Betroffene begleiteten oder Massnahmen anordneten. Die Befragungen finden im Rahmen des historischen Forschungsprojektes «versorgt» statt. Mit diesem mehrjährigen Projekt untersucht das Frauenkulturarchiv die Folgen fürsorgerischer Massnahmen für die Betroffenen und gibt ihnen eine Stimme. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung liegt auf dem Umgang mit Kindern im Zusammenhang mit Armut und Sozialfürsorge und beleuchtet auch die saisonale Kinderarbeit in den Dörfern Graubündens. Das Frauenkulturarchiv möchte

Frauen, die ausserehelich schwanger wurden oder als alleinerziehende Mütter lebten über ihre Erfahrungen mit Behörden und Gesellschaft befragen. Allen Auskunftspersonen wird Anonymität zugesichert. (Einges.)

Infos: 081 250 04 60, 079 778 30 68 oder www.frauenkulturarchiv.ch. Schriftlich unter Frauenkulturarchiv Graubünden, «versorgt», Postfach 728, 7002 Chur.

Reklame

BISHER

FDP
Die Liberalen

wieder in den Ständerat
Martin Schmid

www.fdp-gr-waitem.ch

KLINIKGUT
HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische
Dienste Graubünden
www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
DER KRAMPF MIT DEN KRAMPFADERN
Dr. med. Jürg Pfister,
Chefarzt Allgemeine Chirurgie und Traumatologie
Forum Paracelsus, St. Moritz
Mittwoch, 30. September 2015
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro



Gabriella Binkert Becchetti
Nationalratskandidatin | Liste 9 | Sta. Maria Val Müstair
www.binkertbecchetti.ch

Valérie Favre Accola
Nationalratskandidatin | Liste 5 | Davos
www.valerie-favreaccola.ch

Frei bleiben! – SVP wählen.
graubundenwaehlt.ch

SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

we take care
of you



**9. ÖFFENTLICHES
DIABETES-BUFFET**

Kurzreferat «Fette und Öle – unterschiedliche Qualitäten». Anschliessend dürfen Sie vom diabetesgerechten Herbstbuffet das Resultat der Anwendung von qualitativ hochwertigen Fetten degustieren. Dabei haben Sie die Möglichkeit, mit Fachleuten aus den Bereichen Ernährungs- und Diabetesberatung sowie Medizin zu sprechen. Interessant ist sicher auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmenden.

Daten: 29. September 2015, 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: Personalrestaurant im Spital Oberengadin, Samedan
Kosten: Erwachsene CHF 20.–
Kinder unter 16 Jahren CHF 16.–

Auskunft und Anmeldung: bis Freitagabend, 25. September 2015
Nudrescha't Ernährungsberatung
Telefon 081 850 07 90
E-Mail: info@nudreschat.ch

**PLAYGROUND IN PARADISE
SNOWBOARDSHOP ST. MORITZ
ERÖFFNUNG SAMSTAG 26. SEPT.**

**INFORMIERE DICH BEI BRAT-
WURST UND DRINKS ÜBER
DIE SNOWBOARD HIGHLIGHTS
UND PROFITIERE JETZT VON
SENSATIONELLEN PREISEN!**



PLAYGROUND IN PARADISE - VIA QUADRELLAS 4 - 7500 ST.MORITZ
TEL: 081 832 23 63 - WWW.PLAYGROUND.CH - SHOP@PLAYGROUND.CH
OFFEN: MO.-FR. 9:00-12:30, 15:30-18:30 UHR - SA. 9:00-12:30, 14:00-18:00 UHR

CRAI

Super Markt Crai, Palü Center,
7503 Samedan, Telefon 081 850 55 68

TOTAL AUSVERKAUF
ab sofort bis 03. Oktober 2015

bis **50%** Rabatt

Valérie Favre Accola
Nationalratskandidatin
Davos | www.valerie-favreaccola.ch

Heinz Brand
Nationalrat | bisher
Klosters | www.heinz-brand.ch

Frei bleiben! – SVP wählen.

Liste 5

SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT

La Punt Chamues-ch
Lichtdurchflutete Zweistöckige

Attikawohnung

Ab sofort zu vermieten.
e.v. zu verkaufen.
Mietpreis 2930.– exkl. N.K.
Dir. Liftzugang, Garage, Balkon
Kontakt: 079 400 13 95

176.802.407

SM

STOREMA

- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltrollläden – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez
Tel. 081 833 08 04, Natef 079 610 25 35

**Betriebsferien
vom 10. bis 17. Oktober 2015**

176.802.161

Informatik Engadin Samedan IAE Ausbildung

**Möchtest Du eine
Lehre als Informatiker/in
im Engadin machen?**

Das IAE bietet auf den Sommer 2016 Jugendlichen die Möglichkeit, eine Lehre als Informatiker, Fachrichtung Betriebsinformatiker, im Engadin zu absolvieren.

**Deine Bewerbung sollte bis zum
25. September 2015 im IAE eintreffen.**

Willst Du Dir ein Bild vom Beruf des Informatikers und des IAE machen, dann komm an unseren

**Informationsabend im IAE
am Dienstag, 29. September 2015
von 18.00 bis 20.00 Uhr.**

Anmeldungen für den Infoabend bitte per Mail (info@ia-engadin.ch) oder Telefon (081 852 17 71).

Informatik Ausbildungszentrum Engadin,
Promulins 14, 7503 Samedan
Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage:
www.ia-engadin.ch

176.802.391

Zur Verstärkung des Teams in Pontresina suchen wir eine zuverlässige, mitdenkende, begeisterungsfähige und kundenorientierte Persönlichkeit (m) in einem Vollzeitpensum als

**Junior / Senior Custom Installer
(25–35 Jahre)**

Die abwechslungsreichen Aufgaben

- Installation der Systeme HiFi, TV, Home Cinema, Multiroom, Licht und Sicherheit
- Hausvernetzung mit Bussystemen und Integration der verschiedenen Systeme
- IT-Vernetzung
- Programmierung Lichtsteuersysteme
- Software-Entwicklung und Gestaltung graphischer User Interfaces

setzen eine Ausbildung als Multimediaelektroniker, Elektriker mit fundierten IT-Kenntnissen oder Techniker HF voraus. Als verantwortungsbewusster und aktiver Teamplayer arbeiten Sie gerne selbstständig und sind interessiert an einem breiten Tätigkeitsfeld. Ihre guten analytischen Fähigkeiten und Ihre Flexibilität stellen Sie bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen unter Beweis. Deutsch ist Ihre Muttersprache, in Englisch sind Sie konversationssicher. Die Vorort-Einsätze mit PW bei Kunden im Engadin und punktuell bei internationalen Projekten auf Megayachten und/oder Villen machen rund 30%–50% Ihrer Arbeitstätigkeit aus.

Haben wir Ihr Interesse an dieser vielseitigen Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung geweckt? Möchten Sie aktiv in einem dynamischen Team mitarbeiten und schätzen Sie selbstständiges Arbeiten mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Post.

Markus Huber
Sound Vision House AG
Pros da God 24
7504 Pontresina

012.280.809

**REIFENWECHSEL-
UND 4x4 TESTTAG**

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2015 VON 8 BIS 16 UHR

- Attraktive Sonderangebote
- Reifenwechseltag mit 20 Franken Rabatt
Jetzt voranmelden!
- 5 Rappen günstiger Kraftstoff tanken
an unserer Tankstelle in St. Moritz

Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Emil Frey
Ihr Fachmann
seit 1924

Auf gutem Weg, aber noch nicht am Ziel

Die Ski-WM-Organisation 2017 lud zur Nachhaltigkeits-Input-Veranstaltung

«Nachhaltigkeit + Innovation = Vermächtnis»: Die Umsetzung von NIV-Projekten am Berg war Thema bei der Begehung der Ski-WM-Organisation am letzten Samstag.

KATHARINA VON SALIS

Wenn 2017 die WM-Athleten den Berg hinunter rasen, tun sie dies an einem Anlass, der nach nachhaltigen Grundsätzen organisiert wurde. Darüber ist im Konzertsaal des Heilbades in St. Moritz-Bad und am Berg u.a. von Professor Jörg Stettler informiert worden.

Das NIV-Konzept wurde für die Olympia-2022-Kandidatur erarbeitet und für die Ski-WM angepasst. Es besteht aus einer Vision, darunter NIV-Charta und -Projekte zu den Themen Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Management. «Mit der Orientierung an der NIV-Charta und der Umsetzung der Projekte soll ein positives und langfristiges Vermächtnis für die Bevölkerung in St. Moritz und im Engadin sichergestellt werden.» Schon früher sind Projektfelder definiert worden, und deren Umsetzung ist zum Teil weit fortgeschritten. Einige der 20 Projekte wurden vorgestellt.

Ein Pilotprojekt

Wie man sich eine «energie neutrale Ski-WM» bei der WM Organisation gedacht hat, stellte Dionys Hallenbarter vor. Da geht es um den Effizienzmarkt, um Energieprotokolle und um die Implementierung. Beim Effizienzmarkt werden Regeln und Rahmenbedingungen festgelegt und Verfahren für die Abwicklung der Effizienzsertifikate (EZ) beschrieben. «Operativ werden EZ verwaltet, zugeteilt, gehandelt und vermarktet», erklärte Hallenbarter. Der Energieverbrauch muss gemessen, quantifiziert und mit eigenen Massnahmen reduziert werden. Damit soll der Grundstein gelegt werden, dass sich St. Moritz als «Vorbild in den Bereichen energieeff-

fiziente Veranstaltungen und als nachhaltige Ferienregion, positionieren kann».

Auch regionale Unternehmen sollen ihren Energieverbrauch reduzieren. Akteure seien alle. Aber als Energiestadt und mit «Clean Energy» ist man eigentlich schon seit über einem Jahrzehnt auf diesem Weg.

Der Umgang mit der Landschaft

Die Signalbahn brachte den Tross ins WM-Gelände auf Alp Giop. Hier erklärte der Leiter Infrastruktur, Beat Lüscher, was man schon alles besser gemacht hat, als bei Pistenplanierungen für frühere Grossanlässe. Die Gruppe stand auf einem Boden, der letztes Jahr noch offen war und im Sommer schon

Kühe grasten! Die «Hubs» mit Infrastruktur kamen landschaftsschonend (halb) in den Boden oder wurden als «Lugnezer Heustall» verkleidet.

Weiter ging's zur grossen Investition für die Zukunft, dem neuen Lärchenwegtunnel. Daran wird noch gearbeitet, der «Grand Canyon» von St. Moritz ist ausgehoben und ein Tunnелеlement veranschaulicht seinen Querschnitt. Über dem Tunnel werden die Rennen stattfinden, untendurch können Snowboarder und Skischulen die Rennpiste sicher unterqueren und via neue Brücke nach Salastrains gelangen.

Beim Zielhaus erklärte Andri Schmelentin das Verpflegungskonzept: Es soll auf kurze Wege geachtet werden. Da

Südbünden nur wenig in den benötigten Mengen liefern kann, wird es auch Lebensmittel aus dem übrigen Kanton und der Schweiz brauchen. Auf die Frage, ob auch der Veltliner eine Chance habe, meinten die Anwesenden lautstark, Veltliner gehöre zum historischen Erbe von St. Moritz. Und hat damit das NIV-Projekt zum historischen Erbe wintersportlicher Grossanlässe tangiert.

Ein WM-Kochbuch

Die Gastronomiebetriebe sollen sich so nah wie möglich mit Produkten eindecken, und sich dazu mit Kollegen und Produzenten austauschen. Traditionelle Rezepte sollen heutigen Vorlieben angepasst werden und daraus

ein WM-Kochbuch entstehen. Über das Abfallkonzept referierte Selina Lucarelli. Die Abfallmenge würde dank kurzer Transportwege reduziert. Anstatt Einweggeschirr wird es Mehrweggeschirr mit Pfand geben. Oberstes Ziel ist es, den Bauern eine saubere Landschaft zu hinterlassen.

Das Littering

Das Thema Littering soll mit einheimischen Jugendlichen bearbeitet werden, Abfallbehälter sollen durchaus sichtbar sein. Einer Lösung harret noch das Problem «Geschenkl von Sponsoren». Darüber unterhielten sich viele Teilnehmende angeregt: Man kannte sich, denn der Anlass war auch eine Informationsveranstaltung für die Voluntary.



Der neue Grand Canyon von St. Moritz? Nein, die Baustelle für den Lärchenwegtunnel zur Unterquerung der WM-Piste.

Foto: Katharina von Salis

City Race mit Gotthard, aber weniger Budget

Grosser Wintersport-Saisonaufakt am 5. Dezember in St. Moritz

Nach der «grossen Kiste» im letzten Jahr, muss das St. Moritzer City Race 2015 wieder etwas kleiner fahren. Mit Gotthard konnte ein Schweizer Top Act verpflichtet werden.

RETO STIFEL

Live-Konzerte von Xavier Naidoo und Trauffer, eine grosse Wintersport-Show mit der Firma Bogner, Ski- und Langlaufrennen mitten im Dorf: Das traditionelle City Race in St. Moritz bildete letztes Jahr zugleich den Auftakt zu den Feierlichkeiten «150 Jahre Wintertourismus». Entsprechend wurde mit der grossen Kelle angerührt, alleine die Gemeinde St. Moritz sprach einen Rahmenkredit von einer halben Million Franken.

Anlässlich der letzten Sitzungen des Gemeinderates war das City Race immer wieder ein Thema. Dabei standen vor allem die Finanzen und der Austragungsort mitten im Zentrum von St. Moritz zur Diskussion. Der Gemeindevorstand hatte einen Antrag des Organisationskomitees, für die Jahre 2015 bis 2017 jeweils 250 000 Franken ins Budget aufzunehmen, abgelehnt. Nach einem Wiedererwägungsgesuch



Die Schweizer Rockband spielt am 5. Dezember anlässlich des City Race in St. Moritz.

Foto: Pressebild Gotthard

wurde entschieden, für dieses Jahr von der Gemeinde 50 000 Franken zu sprechen, weitere 50 000 Franken kommen von der Tourismuskommission.

Gemäss OK-Präsident Patrik Wiederkehr haben die Organisatoren Zusagen von mindestens einer weiteren Gemeinde, von der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, den Bergbahnen sowie privaten und lokalen

Sponsoren, so dass sich das Gesamtbudget für dieses Jahr auf rund 350 000 bis 400 000 Franken beläuft.

Der Auftakt zum Wintersaison-Eröffnungswochenende vom 4. und 5. Dezember erfolgt am Freitag mit der Snow Night am Corvatsch inklusive musikalischem Rahmenprogramm. Am Samstag dann folgt das eigentliche City Race mit den Ski- und Langlaufrennen mit-

ten im Dorf beim Schulhausplatz. Abschluss des Anlasses wird das Live-Konzert mit der Schweizer Rockband Gotthard am Samstagabend sein. Wie schon im Vorjahr gibt es für die Einheimischen reduzierte Tarife für das Konzert, ebenso für Inhaber von Saisonkarten und für Besitzer mindestens einer Zweitageskarte der Bergbahnen. Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf

helfen ebenfalls mit, das Budget zu stemmen. Patrik Wiederkehr ist sehr froh, dass die Gemeinde den Anlass unterstützt. Gleichzeitig hofft er, dass ins Budget des nächsten Jahres die 250 000 Franken aufgenommen werden. So könnte der Anlass in Zukunft über eine halbe bis 0,75 Millionen Franken verfügen. «Wenn wir uns zum Anfang der Wintersaison touristisch positionieren wollen, benötigt es diesen Betrag», sagt er. Aus Sicht des OKs sei die Kontinuität des Anlasses dann gewährleistet, wenn es gelinge, ein interessantes Grundbudget und den Standort im Zentrum zu sichern. «Dazu braucht es in St. Moritz ein klares Commitment zu einem schlagkräftigen Saisonereignis», ist Wiederkehr überzeugt. Es gehe dabei immer auch um ein Standortmarketing für St. Moritz und das Engadin. Die regionale Abstützung des Anlasses sieht er mit der Beteiligung der Bergbahnen und der Gemeinde Pontresina sowie der Integration der Snow Night am Corvatsch erfüllt. Wichtig ist gemäss Wiederkehr, dass es gelingt, den Anlass 2015 auf ein ähnliches Level zu bringen wie im letzten Jahr. «Dann strahlt der Event aus, das Interesse steigt und wir können zusätzliche Sponsoren gewinnen», ist der OK-Präsident überzeugt.

Weitere Infos: www.stmoritz-cityrace.ch

Fokus Alter(n): Risiko?! Alter

Chancen und Risiken des Alters und Alt-Werdens

Selbständig-leben auch im hohen Alter?

Referent: Franz Brunner, ehem. Gemeinde- und Genossenschaftspräsident, Nürensdorf
25. September 2015, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Samedan

Senioren, die zukünftige Arbeitsmarkt-Ressource?

Referentin: Daniella Lützel Schwab, Schweiz. Arbeitgeberverband
1. Oktober 2015, 19.30 Uhr, Dorfkirche St. Moritz

Die Veranstaltungen sind kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Pro Senectute Graubünden, Gesundheitsamt Graubünden, APH Promulins, Spital / Spitex Oberengadin



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90



Schnell, gut und trotzdem ausgewogen!

Ein KOCHKURS für alle diejenigen die zu wenig Zeit haben, ausgiebig zu kochen und sich trotzdem gesund ernähren möchten.

Wann: Dienstag, 6. Oktober 2015

Wo: Schulhaus Samedan

Zeit: 19.00 bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 95.–

Kursleitung: Suzanne Reber-Hürlimann und Flurina Pitsch, Dipl. Ernährungsberaterinnen HF
Mattia Zimmermann, dipl. Spitalkoch, dipl. Diätkoch

Anmeldung bis spätestens 28. September 2015

per Post an: Praxis für Ernährungsberatung Nudreschat
Bügl da la Nina 5
7503 Samedan

per Telefon: 081 850 07 90

per Fax: 081 850 07 91

per Mail: info@nudreschat.ch



康仁堂

TCM Davos GmbH –
Spital Oberengadin Samedan

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin



Unsere
TCM-Spezialistin
Hongmei Cai Wu

Traditionelle Chinesische Medizin und Schlafstörungen

Schätzungsweise leidet ein Drittel der Bevölkerung an Schlafstörungen. Das bedeutet Mühe beim Einschlafen, nicht durchschlafen können, frühes Aufwachen am Morgen, durch Träume gestörter Schlaf. Ursache solcher Störungen können Umwelteinflüsse, Stress, ständiges Grübeln, Ärger, Frustration, Hormonstörungen, Drogen- und Medikamentenkonsum, zu schweres Essen am Abend sein. Halten diese Schlafstörungen über längere Zeit an, wird der Mensch über kurz oder lang an körperlichen und seelischen Erkrankungen leiden, und seine Leistungsfähigkeit wird beeinträchtigt

In unserer Praxis für traditionelle chinesische Medizin stellt die TCM Ärztin anhand der Puls- und Zungendiagnose fest, welche Organe in ihrem Energiefluss gestört und für das Übel verantwortlich sind. Beeinträchtigt können je nach Patient die Leber-, Milz- und die Herzenergie sein. Mit Akupunktur, Ohrakupunktur und Kräutertherapie d.h. mit einem genau auf den Patienten abgestimmten Kräuterrezept, kann der gestörte Energiefluss wieder hergestellt und die Schlafstörungen erfolgreich und ohne Nebenwirkungen behandelt werden. **TCM behandelt, was gestört, aber nicht zerstört ist.**

Unsere Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

Telefon 081 413 45 14

info@tcm-davos.ch

www.tcm-davos.ch

176.802.438

FDP
Die Liberalen

Angela Casanova-Maron

LISTE
1

in den Nationalrat

Infos auf www.angela-casanova.ch

Für Arbeitsplätze in Graubünden
engagiert kompetent konsequent

4,5 Zimmer, Via Suot Chesas 31, Champfèr

Im DG an sonniger Südost-Lage, mit schönem Blick. Langlaufloipe vor der Haustür. WZ-EZ mit Cheminée. Im OG ein SZ mit Du/WC. Offene Galerie. Im DG SZ mit begehbarem Schrank, Bad mit Badewanne, Doppellavabo, WC sowie Ki-Zi mit ausgebautem Dachboden mit 3 Schlafplätzen und Einbauschränke. Garagenplatz in TG, Keller. Skikeller in TG. Miete CHF 2600.– plus NK.

Kontakt: Jürg Hügin, Tel. 079 320 21 27

In Samedan zu vermieten

an zentraler, ruhiger Lage in rustikalem Engadiner Haus, Jahresmiete

– gemütliche **2-Zi.-Wohnung**

Fr. 1300.–/mtl. inkl. NK, ab 1. Oktober 2015

– **2-Zi.-Wohnung**, Arvenstube

Fr. 1480.–/mtl. inkl. NK, ab 1. Oktober 2015

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31
012.279.570

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung des Engadins.

Ja, ich will die Informationen aus Südbünden aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

– Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.– – Vierteljahres-Abo für Fr. 107.–

– Halbjahres-Abo für Fr. 131.– – Jahres-Abo für Fr. 188.–

Kombi (Print und Digital):

– Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.– – Vierteljahres-Abo für Fr. 157.–

– Halbjahres-Abo für Fr. 193.– – Jahres-Abo für Fr. 279.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–

ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 107.–

ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 131.–

ein Jahres-Abonnement für Fr. 188.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Bestellung: Tel. 081 837 90 80, Fax 081 837 90 91, abo@engadinerpost.ch

S-chanf

Zu vermieten n. V. an sonniger, ruhiger Aussichtslage spezielle

4½-Zimmer-Wohnung

im DG mit Lift, Lärchenparkett, Naturholzküche, zwei Nasszellen, Cheminée, Balkon, grossem Dispo-/Kellerraum.

Miete CHF 1950.– exkl. NK

Auto-Einstellplatz CHF 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA

Tel. 081 851 21 31

info@klainguti-rainalter.ch
176.802.360

Suchen / kaufen

Briefmarken

(CH und weltweit)

Kaufen auch ganze Sammlungen und bezahlen bar. Von Juli bis Oktober sind wir oft in Ftan und könnten dann bei Ihnen vorbeikommen.

Auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 062 775 34 31 / 079 658 53 03, heinzhuebscher@solnet.ch freuen sich H. + J. Hübscher
176.800.939

BMW Z1 Sammlerstück

Baujahr 93, diamant schwarz metallic, reines Sommerfahrzeug, Top Zustand, checkheftgepflegt
CHF 31000.–, Tel 079 610 23 82
176.802.283

Für die Wintersaison sucht die **TAXI ST. MORITZ AG** eine/einen

Telefonisten/Telefonistin Betriebsassistenten/in

in 100%-Anstellung

Ihr Aufgabenbereich:

- Mail-Korrespondenz mit Kunden
- verschiedene Büroarbeiten
- Telefondienst
- Mithilfe in der Koordination des Personals

Sprachen: D/I/E in Wort und Schrift

Interessenten melden sich bitte unter Telefon 079 635 16 68
176.802.428

St. Moritz zu vermieten:

1-Zimmer-Wohnung (Studio)

nur ganzjährig Unmöbliert, Miete CHF 1050.– inkl. NK. Ruhige und sonnige Lage

Treuhand L. Gini, St. Moritz

Tel. 081 833 62 67 oder 079 769 00 57
176.802.400

Zuoz

Zu vermieten grosse, renovierte

2½-Zimmer-Wohnung

grosse Küche, WM, teilmöbliert, Miete Fr. 1300.–, frei ab 1.11.15
Tel. 079 216 51 37
176.802.427

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine: HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Wir setzen uns für Arbeitsplätze und einen
gesunden Tourismus in Graubünden ein



Michael Pfäffli
Unternehmer
in St. Moritz
FDP



Duri Campell
Landwirt und Skischulleiter
in Cinuoschel
BDP

bewusst...



... vorwärts

Überparteiliches Komitee
Nationalratswahlen 18. Oktober 2015

Zuoz
Zu vermieten ab Mitte Oktober
2015 bis Ende April 2016

Dachstudio (möbliert)

in Engadiner Haus, auch als
Ferienwohnung geeignet, Miete
Fr. 950.- inkl. NK, Nichtraucher
Interessenten melden sich bitte
unter Tel. 079 257 19 44 176.802.303

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung

Ladenlokal

70 m², an guter Lage im Zentrum
von **St. Moritz**, Fr. 3050.- mtl.
Chiffre F 176-802408, an Publicitas
SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.802.408

Porsche 911 4S

Baujahr 2008, blau metallic,
1. Hand, Vollaustattung, 92000 km,
unfallfrei, inkl Winterbereifung.
CHF 48000.-, Tel. 079 610 23 82
176.802.282

Zu vermieten per sofort oder
nach Übereinkunft

4½-Zimmer-Wohnung

in **Pontresina/Laret**, 94 m²
netto, zwei WC/Bad, helle Woh-
nung mit Balkon, Fr. 2000.- mtl.
inkl. HNK. Garagenplatz + Fr. 100.-
Anfragen unter Tel. 079 272 64 25
Herr A. Flück.
176.802.377

hOTEL PRIVATA



DUMENG GIOVANOLI AM KOCHHERD

WILD-ZNACHT

- Fenchelsalat mit Bresola-Streifen
-
- Kürbiscremesuppe
mit Orangen-Minzcapaccio
-
- Tagliata vom Hirsch an Thymian
mit Plain in Pigna
-
- Soufflierte Feigen auf Brombeeren

Samstagabend, 26. September 2015

4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch



**Konzert
im Caferama, Zuoz
Engadin Harps**

am Freitag, 25. Sept. 2015
**!Achtung, neue Uhrzeit:
17.00 Uhr!**

Wir bitten um Verständnis, dass
wir keine Platzreservationen
entgegennehmen können.

**Unsere Kaffeespezialitäten:
Cappuccino, Latte Macchiato,
Kaffee mit und ohne «Schuss»...
die Qual der Wahl!**

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch
176.801.392

Fex/Sils-Maria

In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort
ganzjährig zu vermieten

2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.-
exkl. NK (gedeckter PP möglich).
Telefon 081 838 44 44
176.797.612

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Geschäftskarten
- Geburtsanzeigen
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Vortrag zum Thema
**«Depression bei Kindern
und Jugendlichen»**

organisiert durch
Pro Juventute Oberengadin

Referenten:
Winfried Egeler und Francesca Pasini
von der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

**Mittwoch, 30. September 2015
20.00 bis 21.30 Uhr
Aula Schulhaus Grevas, St. Moritz**

Der Vortrag ist öffentlich und kostenlos.
Alle interessierten Personen sind herzlich einge-
laden.



DER FITNESSCLUB IN SILVAPLANA



PROBEMONAT 75.-CHF

WWW.SKIRACINGGYM.COM

Gesucht: **Ferienwohnung/Haus
in Ardez/Ftan**
rustikal, authentisch, einfacher
Ausbau, im bewohnbarem Zustand
oder Umbauprojekt.
Kontakt: engadina-bassa@gmx.ch

Scuol: Zu vermieten

**4-Zimmer-Wohnung
(möbliert)**, geeignet für Büro-,
Atelier- und Praxisräume

Studio

mit Küche sowie Personalzimmer

**Hotel Quellenhof AG
7550 Scuol**
Tel. 081 252 69 69
176.802.436



CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und
zentral, vermieten wir ab 1. Dezember 2015

3½ und 4½ Zi-Wo.

Nettomiete ab 3'400.-
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01

In Pontresina

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, möbliert, über die
Wintersaison, Fr. 1500.- inkl. NK.
Tel. 081 633 22 50
176.802.437

Lavin

Suche eine **3-Zi.-Wohnung** in
Lavin für Dauermiete ab Novem-
ber oder nach Vereinbarung,
max. Miete Fr. 2200.- inkl. NK
Tel. 079 408 70 37
176.802.429

Zuoz

Zu vermieten sehr schöne, grosse

4½-Zimmer-Wohnung

Tel. 081 854 26 62
176.802.417

Das Engadin hat einen intensiven
Kultur- und Sportsommer hinter sich!

Wir waren als Sponsor mit dabei!



Engadiner Post
POSTA LADINA



Ledscha turistica per l'Engiadina Bassa e Val Müstair

Üna grupp da lavur interregionala es gnüda tschernüda ed incumbenzada

Las suprastanzas cumünalas da Valsot, Scuol, Zernez e'l Cumün da Val Müstair han l'intenziun da crear üna taxa turistica unifichada. Üna grupp da lavur dals cumüns pertocs preschentarà üna proposta.

«Il böt dals cumüns d'Engiadina Bassa e da la Val Müstair es da pudair stipular üna nouva ledscha da turissem chi'd es fich sumglianta a quella chi d'eira previsa sün basa chantunala, chi'd es però gnüda refusada», declera Men-Duri Ellemunter, vicecapo da Scuol e president da la cumischium turistica cumünala. Il princip da quella ledscha es d'inchaschar las taxas na plü resguardond las frequenzas e las pernottaziuns, dimpersè sülla basa da la sporta da la quantitè da lets chi stan a disposiziun.

«Quista taxa turistica as lessa introdüer sül territori da tuot la DMO Engiadina Bassa Scuol Samignun Val Müstair», manzuna Ellemunter. Zernez e la fracziun Brail sun orientats turistica-

maing vers l'Engiadina'Ota, las duos fracziuns dal perimenter da fusiun, Lavin e Susch, fan invezza part da la destinaziun d'Engiadina Bassa. «Ushè ha decis tuot il cumün fusiunà da Zernez da's participar a quist proget da la taxa turistica unifichada», disch Men-Duri Ellemunter. Be Samignun nun es per intant amo da la partida. Chi s'haja s-chaffi in Samignun ün'imposta speciala e locala, ün'uschenomnada «Sondergewerbesteuer», explichescha il president da la cumischium turistica da Scuol. «Quella regla las taxas turisticas illas fracziuns da Samignun.»

Avantags d'üna taxa medemma

D'incuort han decis las suprastanzas cumünalas da Valsot, Scuol, Zernez e'l Cumün da Val Müstair da s-chaffir üna taxa turistica unifichada. Ellas sun, tenor Men-Duri Ellemunter, prontas da stipular üna ledscha cumünai vla chi regla la finanziaziun dal turissem e las taxas da quel: «Quai simplifichess tuot il sector da las taxas da cura, actualmaing es nempe uschè chi dà differents predschs i'ls singuls cumüns», manzuna Ellemunter.



Ils gliasts han d'implir oura il formular d'annunzcha. fotografia: Flurin Andry

L'oter avantag es tenor el, cha'l turissem regional nu füss plü dependent cha'ls hoteliers e'ls proprietaris d'abitaziuns da vacanzas annunzchan eir propcha tuot las pernottaziuns: «Cul nouv sistem vegnan resguardadas las sportas existentas e guardà quants lets chi sun

i'ls hotels o las abitaziuns e calculà tenor quai.» Ch'uschè füssa plü simpel pels rapreschantants dal turissem, «els savessan fingià ouravant quant chi survegnan dals singuls partenaris, dittas da commerzi e mansteranza, hoteliers e proprietaris d'abitaziuns da vacanzas.»

Ch'uschè nu gniss neir ingün dals partenaris plü in tentaziun da nun annunzchar correctamaing tuot las pernottaziuns, presümescha'l.

Scha pussibel fingià per 2016/17

Il commembers da las suprastanzas cumünalas dals quatter cumüns han elet ils commembers da la grupp da lavur in chosa. Da quella fan part Godi Hohenegger pel Cumün da Val Müstair, per Zernez es da la partida il coordinatur turistic Fabian Schorta, per Scuol Michel Taisch chi maina il departament finanzas e per Valsot l'actuar Georg Luzzi. Implü es pro eir Urs Wohler, il directer da la DMO Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Quista grupp da lavur prepara uossa cul sustegn d'exponents dal turissem e da la politica üna proposta per üna taxa turistica unifichada. Quella proposta pudarà la grupp da lavur suottametter a las suprastanzas cumünalas quist on chi vain da prümvavaira. Lura ha il suveran pled in chapitel. «Scha las votantas e votants acceptan quista nouva ledscha es il böt da till'introdüer pel principi da december 2016.» (anr/fa)

Culs salüds dal rai Willem-Alexander

La fundaziun dal Club promotur Piz Amalia es gratià

In S-charl ed in Zuort es gnü realisà il prüm Piz Amalia Music Festival. In quell'ocasiun s'haja eir fundà ün club chi ha il böt da sustgnair a giuvnas e giuvens musicists ollandais e svizzers.

Als 7 december 2003 es nada la principessa ollandaisa Catharina-Amalia Beatrix Carmen Victoria. La stà avant la naschentscha han stübgia Rafael Enzler chi manaiva quella jada il büro da la Svizra Turissem ad Amsterdam, ed Urs Wohler, da quel temp pro Grischun Vacanzas responsabel pel marchà Olanda, che chi's pudess regalar a l'uffant novnaschü. «Üna principessa ha tuot, be na üna muntogna, ün piz», s'han regordats Enzler e Wohler in sonda in S-charl a chaschun dal prüm Piz Amalia Music Festival. Els han scritt'oura in Svizra chi tscherchan ün piz sainza nom. Martin Nydegger chi d'eira da quel temp il directer da Scuol Turissem s'ha miss in colliaziun cul capo cumünal da quella jada, Jon Domenic Parolini. Quel e'l cussagl cumünal da Scuol han proponü ün piz in Val S-charl, sur las alps Praditschöl ed Astras-Tamanjur. Al principi da gün 2004 ha regalà la regiun da vacanzas Engiadina Scuol a la

principessa quist piz chi ha ün'otezza da 2918 meters sur mar.

Ündesch ons plü tard ün festival

Ündesch ons davo quel regal es nat ün barat intercultural ollandais-svizzer nomnà Piz Amalia Music Festival ed in sonda passada es gnü fundà il Piz Amalia Club. Da quel fan part ils promotuors dal festival chi varà lö minch'on cun oters giuvens musicists. «Ils commembers dal club sustegnan tant il Festival Piz Amalia sco eir progets chi promovuan giuvens talents musicals dal conservatori rojal a Den Haag ed in Svizra», ha declerà Urs Wohler.

Quel club es gnü fundà in S-charl illa jurta culturala da l'ustaria Crusch Alba. Causa cha quai es l'ultima chasa chi's passa avant co ascender il Piz Amalia es quell'ustaria gnüda tschernüda sco local dal club. Tut part a quista fundaziun han l'ambaschadura ollandaisa in Svizra Anne Luwema e cuglier guvernativ Jon Domenic Parolini.

«Amalia, nossa principessa ereditara, significha per nus Ollandais la prosma generaziun, nos futur. Quai giavüschaina eir al festival», ha dit l'ambaschadura. In seis pled ha ella accentuà la buna relaziun dals duos pajais Svizra ed Olanda chi haja üna lunga tradiziun. Ella ha eir manzunà la relaziun speciala cun l'Engiadina Bassa: «l'

tschientiner passà d'eira il renomnà dirigent e cumponist ollandais Willem Mengelberg activ impustüt in Zuort e'l Piz Amalia Musical Festival dà darcheu vita a quista colliaziun musicala tanter noss duos pajais.»

Salüds uffizials da la chasa rojala

Anne Luwema ha portà dal rai ollandais Willem-Alexander ils salüds uffizials e'ls meglers giavüschs da la chasa rojala ollandaisa. Suottascriet la charta pella fundaziun dal club ha l'ambaschadura, Anthony Zielhorst, il manader dal Muzik School voor Jong Talent a Den Haag, Christian Müller chi presidescha l'uniun Piz Amalia Music Festival ed Urs Wohler, il directer turistic da Scuol Samignun Val Müstair.

Passa tschient persunas han tadlà ils concerts cha las tschinch musistas e musicists da la scoula per giuvens talents al conservatori rojal a Den Haag han dat quista fin d'eivna a Scuol i'l Hotel Belvédère, in S-charl illa baselgia ed in Zuort illa Chapella Mengelberg. Eir da la partida d'eira la violinista da Scuol Flurina Sarott. «Uossa ans allegraina fingià pel seguond festival Piz Amalia chi dà prossem on da quist temp», ha dit Jon Domenic Parolini. Eir el ha giavüschà tuot il bun al festival ed ingrazchà al club per lur sustegn da giuvens talents musicals. (anr/fa)

Schubert, Britten e Rachmaninoff

Concert i'l rom dal festival «Liedfestspiele Engadin»

Dürant il mais settember ha gnü lö il festival «Liedfestspiele Engadin» cun ündesch concerts per part in cumbinaziun cun prelecziuns. D'incuort han concertà la soprannista Suzanne Fischer ed il pianist Jonathan Ware sül Chastè da Tarasp.

Davo chi's ha cumanzà l'on passà cul proget «Liedfestspiele Engadin» cun success, ha gnü il festival ingon üna cuntinuaziun cul motto «il poet discorra». Organisà vain il proget dal pianist Flurin Ruedlinger chi'd es eir sves da la partida pro divers concerts sco accumpagnader da chantaduras e chantaduors. Ad el esa reuschi eir quist on d'ingaschar üna quarantina d'artistas ed artists chi collavuran in differentas rollas sco chantaduors, musicists e sco lectuors da texts. Ruedlinger ingascha ils artists, coordinescha ils termins dals trais lös da concerts ed es eir responsabel pella finanziaziun dal proget. «I nun es simpel da chattar sponsuors e donatuors e lösch nu saja neir scha la munaida basta.» Las preschantaziuns dal festival da musica e chant han gnü lö illa baselgia San Lurench a Sent, ill'aula da l'Institut Otalpin a Ftan ed i'l Chastè da Tarasp.

Il böt principal dal proget es tenor Flurin Ruedlinger, da manar insembel artistas ed artists da bun nivel musical culla generaziun giuvna chi sta al principi da lur vita professunala. «Eu sun cuntaint cha Hartmut Höll, ün dals plü cuntschaints pianists da chanzuns da nos temp e manader da la classa dals maisters, es stat da la partida in Engiadina», ha dit Ruedlinger.

Ouvras da gronds cumponists

D'incuort ha gnü lö ün dals concerts manzunats illa sala da festa sül Chastè da Tarasp. Suot il titel «not e sömmis» han ils preschaints giödü chanzuns da Franz Schubert, Benjamin Britten, da Sergej Rachmaninoff e d'oters cumponists. Il titel dal concert da la saira ha fingià tradi ün pä, che cha'ls preschaints pudavan spettar dal concert. La soprannista inglesa, Suzanne Fischer, ed il pianist american, Jonathan Ware, vaivan tschernü las chanzuns chi sun gnüdas interpretadas quella saira in

möd impreschiunant. Il clavazin a cua illa sala da festa es gnü transportà a seis temp sül chastè pel cumponist Benjamin Britten chi ha dat avant blers ons ün concert sül chastè in preschentscha da Margret von Hessen, l'oriunda possessura dal chastè. Il clavazin es amo adüna là ed es gnü dovrà bel ed aposta per quist concert.

Duos artists fich cumpetents

Il concert ha cumanzà cun ses chanzuns dal cumponist Franz Schubert. Chanzuns calmas chi han pisserà per üna buna introducziun dal concert. Avant la posa amo quatter chanzuns da cumponists frances, tanter oters Claude Debussy, chi han pretais üna buna coordinaziun tanter vusch e clavazin a cua. Davo la posa ses chanzuns da Benjamin Britten da tuot oter stil musical, cun grond tempramaint e cun passaschas fich difficilas. Pels duos artists la plü gronda sfida da la saira ch'els han però superà cun gronda abiltà. A la fin dal concert chanzuns da Sergej Rachmaninoff plü paschavlas e pesantas.

Suzanne Fischer ha chantà in quatter linguas, fich inclegiantaivel e cun üna vusch sorprendenta. Schabain cha la vusch da Fischer bada plüost vers mezosopran schi superaiv'la eir ils tuns ots sainza sforz. Ella ha chantà durant tuot-tota saira cun excepziun da las chanzuns da Rachmaninoff sainza notas e cun üna precisun remarquabla. Jonathan Ware al clavazin ha accumpagnà la chantadura cun grond savair ed ha muossà sia classa impustüt illas parts instrumentals dals tocs da Rachmaninoff.

Id es stat ün concert per uraglias finas chi ha cuntantà tuot las aspettativas da las audituras ed audituors. Cün Engadina Classica, Liedfestspiele Engadin, Piz Amalia Music Festival e culs concerts organisats da la Società d'Ütil public da Sent vegnan indigens e giasts maldütsats cun musica classica interpretada da musicists e chantaduors d'ot nivel musical. Cün tuot ils privels ch'üna tala schelta da concerts classics durant l'utuon pudess portar als organisatuors, na per ultim in vista a la finanziaziun dals divers concerts. (anr/bcs)



l'orchester dals giuvens artists cul manader artistic Anthony Zielhorst (a dretta) Jon Domenic Parolini (a schnestra) e l'ambaschadura ollandaisa, Anne Luwema (mittà). fotografia: Dominik Täuber

Per inserats:

081 837 90 00

Ulterius tentativ per s-chafir inscuntes per giuvenils

A Zernez ha gnü lö il cuolp da partenza dal nouv proget «Mobil da Giuventüna» da la Societä jugend.gr

Cur cha giuvenils sortan da la scoula pon els entrar illas Societats da giuventüna. Dürant il temp da scoula, surtuot dürant i'l s-chalin ot manca però suvenz üna sporta adequata. La Societä jugend.gr less müdar quist fat ils prossems trais ons.

JON DUSCHLETTA

Ün sguard sülla carta geografica dal Grischun muossa: L'Engiadin'Öta, la Surselva e la regiun da Cuoiira e la Val dal Rain han installà divers posts d'inscunter per giuvenils e cun quai eir lavur professiunala per giuvenils. La Plaiv, l'Engiadina Bassa, las valladas dal süd e diversas otras valladas sun – i'l sen da la sporta per giuvenils – cuntradas da desert.

Cul proget «Mobil da Giuventüna» less la Societä centrala da la lavur per giuvenils in Grischun, jugend.gr, dar cuntrapais a la situaziun e promover illas regiuns neglettas posts d'inscunter per giuvenils. Dürant ils trais ons da proget es jugend.gr in viadi tras il Grischun. Per adüna duos eivnas e mez as ferma la rulotta multifunziunala in 20 cumüns chi nu cugnoschan üna tala sporta. La prüma fermativa ha lö actualmaing ed amo fin ils 2 october a Zernez. Dals 9 fin ils 24 october segua üna fermativa a Scuol. Zuoz, il Puschlav e la Bregaglia dessan seguir plü tard.

«Ils giuvenils as vöglian radunar»

Bainschi haja dat i'l passà tentativs d'instradar inscuntes per giuvenils a Zernez, ad Ardez ed eir a Scuol. Ma sainza success. David Pfulg maina il post specialisà da jugend.gr a Cuoiira. La sporta dal «Mobil da Giuventüna» as drizza tenor el in prüma lingia a giuvenils tanter 13 e 16 ons. «Nus lain esser al puls da la giuventüna e lain agir in möd preventiv, avant co cha situaziuns pon



Giuvenils da Zernez han profità fingià la prüma saira da la sporta provisorica d'inscunter giuvenil, han discuss sülla terrassa dal «Mobil da Giuventüna» e giovà plü tard illa rulotta divers gös da cumpagnia. fotografia: Jon Duschletta

escalar», disch il perit da lavur per giuvenils. «Üna fuorma d'escalaziun es fingià raggiunt, scha giuvenils as retiran suvenz in lur chombra.»

Il böt dal nouv proget es dimena, cha giuvenils pon restar in lur temp liber i'l cumün, as chattar regularmaing, giovar e discuter insemel e sviluppar insem-

bel ideas. Reto Lehner, magister dal s-chalin ot da Zernez ha resümà dürant la sairada d'avertüra dal «Mobil da Giuventüna» sül prà dal chastè: «Ils giuvenils as lessan simplamaing radunar. Els as cuntaintan d'ün'infrastructura simpla.» L'alternativa, uschè Lehner, saja suvenz d'ir in sortida a San Murezzan. Il

«Mobil da Giuventüna» dà cunterpais a sortidas custaiavas: Bavrondas cuostan illa rulotta ün franc ed ils indrizs pon gnir dovrats gratuitamaing. Üna buna dunzaina da giuvenils han fat adöver da la sporta movibla fingià dürant la prüma saira a Zernez es diverti evidaintamaing giovond e tadlond musica.

Tenor David Pfulg douvran ils giuvenils lös ingio ch'els as pon sviluppar. Posts d'inscunter spordschan propcha quai ed implü eir la controlla, l'uraglia averta ed agüd multifari tras persunas scoladas. I'l «Mobil da Giuventüna» sun quai il manader da proget, Stefan Parpan, e la collavuratura sociala Nettek de Gruijter. «La basa dal success es da rivar a surdar als giuvenils respunsabilità e fiduzcha», disch Parpan a regard sia lavur. El d'eira eir manader dal anteriur proget «place4space» da jugend.gr.

Lavur per giuvenils nun es gratuita

A regard ils cuosts da la lavur per giuvenils i'ls cumüns disch David Pfulg: «Our'd experienza savaina chi douvra raduond 20 pertschients da piazzas sün 1000 abitants.» Ils cuosts ston però star in relaziun al numer da giuvenils e las pussibilitats finanzialas dal cumün. Tenor Pfulg sun quai mezs bain investits: «Che sun 20000 francs investits illa prevenziun in congual cun be ün unic cas social?» I'l Vnuost s'han organisats 13 cumüns cun insemel 15000 abitants i'l model Jugenddienst. Quel cumpiglia ün post specialisà professiunala ed ulterius 435 pertschients da piazzas. Implü existan là contrats da prestaziun culs cumüns cun üna dürada da suvenz 20 ons. Pfulg vezza quist model dafatta sco soluziun ideala pel Grischun.

A San Murezzan exista daspö 13 ons l'inscunter da giuvenils «JuTown». David Zimmermann maina quel post daspö l'on 2013 in piazza plaina. El fa ün bilantsch positiv e vezza bsögn avuonda per güstifichar la lavur da giuvenils illa regiun. Al «JuTown» da San Murezzan fan part eir ils cumüns da Segl, Silvaplana, Schlarigna, Puntraschigna e Bever. Intant cha Samedan s'ha retrat our da motivs finanzials es gnü drivì a Segl mità settember ün ulterius inscunter da giuvenils. «Important es», uschè Zimmermann, «cha tuot ils pertocs collavureschan, ils genituors, la scoula, las societats ed eir la lavur per giuvenils.»

Il purtret da l'associaziun centrala jugend.gr

La Societä centrala da lavur cun e per giuvenils i'l Grischun – jugend.gr – exista daspö desch ons. La societä es incumbenzada dal Chantun Grischun culla promoziun chantunala la la giuventüna. I'l rom da sias pussibilitats promouva e sustegna la societä la lavur cun giuvenils dadour scoula e famiglia i'ls singuls cumüns. Quai cumpiglia la lavur per giuvenils libra, ils uschè nomnats inscuntes da giuventüna, la lavur per giuvenils eclesiastica ed eir la lavur

per giuventüna organisada in societats. Daspö october dal 2006 mantegna la societä il post specialisà jugend.gr. Manà vain quist post dal animatur socio-cultural e cusgliader d'organisaziun, David Pfulg, cun ün pensum da 60 pertschient. Pfulg ha 20 ons experienza illa promoziun da giuvenils. Jugend.gr es ün post da cussagliaziun per cumüns, organisaziuns, persunas privatas e na per ultim eir giuvenils in dumondas intorn la lavur cun e per giuvenils, cul-

tura da giuvenils, temp liber, participaziun e prevenziun. Il post colliescha persunas ed organisaziuns chantunalas, organischescha arrandschamaints da fuormaziun ed agischa illa lavur publica. Jugend.gr es commember da la Societä centrala offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) ed eir pro la Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV). (jd)

Ulteriuras Infuormaziuns suot: www.jugend.gr, www.jutown.ch opür www.jugenddienst.it

Stà cun temperaturas da record

Be l'on 2003 es stat amo plü chod

La stà passada starà a blera gliend in buna memoria causa sias temperaturas otas e la paca plövgia. Pac plaschair da la stà 2015 han però ils glaciologs.

Ils vadrets sül muond as redüaran fin l'on 2050 per trais quarts da lur surfatscha e vadrets plü pitschens svanischaran. Quist svilup nu's lascha plü fermar. Las temperaturas da stà chi s'han augmantadas illa media dals ultims ons rinforzan amo la tendenza. La stà 2015 ha manà eir a l'Engiadina temperaturas da record. L'intera regiun da las Alps es ferm pertocca dals vadrets chi's redüan. Quist on s'ha redot il vadret da l'Aletsch il chantun Vallais. Eir in Grischun as bada las consequenzas da la stà 2015. «Il vadret dal Morteratscha ha pers bleda sia massa», ha dit il glaciolog Samuel Nussbaumer invers la televisiun svizra SRF. La stà da quist on ha manà a l'inter territori alpin temperaturas da record.

Seguond choda stà daspö il 1864

Il mais lügl da l'on 2015 es stat in Engiadina il plü chod mais daspö il cumanzaint da la registraziun da las temperaturas, ha comunicà l'Uffizi federal da meteorologia «Meteo Schweiz». Las temperaturas dal mais lügl sun statts var trais fin quatter grads plü otas co la media dals ultims 30 ons, scriva Meteo Schweiz. I'l mais avuost haja dat duos periodas da precipitaziuns plü grondas cun naiv sur 2800 meters sur mar. Eir

l'avuost 2015 tocca però pro'ls plü chods avuosts daspö il cumanzaint da las registraziuns meteorologicas da l'on 1864. La stà da l'on 2015 vain registrada i'ls cudeschs sco seguond choda stà ill'istorgia da 152 ons registraziuns meteorologicas. Quista stà es statta plü co ün grà plü choda co tuot las otras stats masüradas fin uossa, cun excepziun da la stà da chalur da l'on 2003.

Amo ingünas cifras definitivas

Il regress concret in meters dal vadret dal Morteratsch nun es amo examinà definitivamaing. «Ils glaciologs spettan amo il svilup da l'utuon», ha dit Julia Wessels da l'institut federal per la perscrutaziun da naiv e lavinas a Tavo. Per cifras definitivas esa dimena da spettar amo ün mais o duos. «Las temperaturas da record nun han probabelmaing ün bun effet süls vadrets dal Grischun e da l'Engiadina.» Al vadret dal Morteratsch han cumanzà las masüraziuns sistematicas dal 1878 cur ch'el vaiva üna lunghezza dad 8,6 kilometers. Daspö l'on 1916 vain masürà il vadret minch'on. Fin l'on 2008 vaiva il vadret as retrat per 2231 meters, quai chi correspuonda ad üna diminuiziun annuala in media da 17 meters.

Las plü grondas perditas ha gnü il vadret ils ons 1947 cun 48 meters, l'on 1953 cun 48 meters, l'on 1981 cun 56 meters e l'on 2003 cun 77 meters. La fin dal vadret as rechatta hoz var 100 meters d'otezza plü ot co dal 1878. L'extensiun dad hoz correspuonda circa a quella da l'on 1200. (anr/rgd)

EN BUCCA D'LUF

SRG SSR

RADIO RUMANTSCH

02-09 fin 12-09
e 21-09 fin 26-09-2015

SALIDS DA CHATSCHA
mintga saira, 21:00–22:00

03-09 fin 13-09
e 21-09 fin 30-09-2015

LA PREDA DA CHATSCHA
mintgadi, 10:30

CONCURRENZA ONLINE

Tramettai las fotografias da
Vossas prebas per la galaria da
chatscha a multimedia@rtr.ch

RTR Radiotelevisiun
Svizra Rumantscha

Dapli sin rtr.ch



Publicaziun officiela

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPT) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Signur Hugo Jvo Rütimann Hinterberg 13 6365 Kehrsiten

Proget da fabrica: Fabrica da quatter boxas da garascha novas vi da boxas da garascha existents

Parcela nr.: 1600, Islas 1, coordinatas: 787007 / 156350

Zona d'utilisaziun: Zona agricola

Termin d'exposiziun: dals 25 settember 2015 fin als 14 october 2015

Ils plans sun exposts ad invista a la chanzlia cumünala.

Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 21 settember 2015

Per incumbenza da l'autorited da fabrica: L'uffizi da fabrica

176802397_00

Suspender lavuors causa strasoras

Scuol Per quist on vaiva previs l'uffizi respunsabel dal cumün da Scuol da sanar l'inchaschamaint da la funtana Rablönch e Sotsass. In lügl ha la strasora però devastà l'inchasch da l'aua minerala Clozza.

La strasora dals 23 lügl ha demoli l'inchaschamaint da la funtana d'aua minerala illa Clozza uschè ferm cha fin la fin d'october sarà quel our d'funcziun. Ils cuosts per sanar quist inchasch s'amuntan, sco cha'l cumün da Scuol ha comunicà, ad ün import da var 50000 francs. Per quist on d'eira büdschetà ün import da 59000 francs pella sanaziun da l'inchaschamaint da la funtana da Rablönch e Sotsass. La supprastanza cumünala es perinletta da dovrar quel import pella sanaziun da l'inchaschamaint da la funtana Clozza.

Causa las strasoras nu vegnan fabricadas quist on las duos punts pel forestal e pella loipa per traversar la Val Triazza a Pradella. La supprastanza ha decis da dovrar il credit büdschetà da 220000 francs per trais progets urgients chi stan eir in connex cullas strasoras. I's tratta da la scarpada suot la via da Munt Clü pro la Val Sisola. Quella ha da gnir sgürada cun ün müd da crappa e betun. Lura sto gnir refatta pro la via da San Jon vers Bain Crotsch la fundamainta da la punt chi traversa la Val Triazza. Sco terza sun gnüdas dannagias sül trajet da la via da god Fontana Sura, Resgia Veglia fin in Plavna plüssas punts e la via. Il cumün lascha examinar a perits propostas per masüras da protecziun cunter auazuns pro la Clozza e la Val Triazza. (anr/fa)

Üna famiglia, duos diploms

Gratulaziun La famiglia dad Alfred e Edith Fliri-Saxer da Sta. Maria po festgiar güsta duos diploms da professiun. Lur figlia Kerstin, cuaffösa pro Creaziun Jaura a Zernez, ha d'incuort pudü tour incunter davo ün temp intensiv da scolaziun complementara a la professiun il diplom federal sco cuaffösa.

Eir il figl Sandro, electricist pro la ditte Buin SA a Scuol, s'ha scolà inavant d'urant ils ultims duos ons. Sandro ha ragiunt ils diploms federals sco cugliader e controllader d'installaziuns electricas e sco manader da progets electric.

Nus gratulain a Kerstin e Sandro per quista scolaziun e giavüschain tuot il bun per l'avegnir. (protr.)



La famiglia Baumgartner cul certificat.

Certificat pels Hotels Belvédère

Scuol Ils Hotels Belvédère Scuol e cun quai la famiglia da Kurt e Julia Baumgartner ha ragiunt ultimamaing la terza piazza dal Family Business Award da la ditte AMAG. Daspö quatter ons onurescha l'award firmas da familias svizras per lur agir persistent ed orientà a las valuors d'impresari. La famiglia Baumgartner es gnüda premiada cun ün certificat per seis ingaschamaint sül sector d'hotelleria. La nominaziun pel final dals ultims trais partecipants dals oriundamaing passà 100 dossiers inoltrats, remunerescha per las fadias e motive-scha d'investir inavant mincha di amo daplü qualità illa lavur quotidiana.

La grupp d'Hotels Belvédère Scuol cumpiglia trais hotels e quatter resto-

rants ed intuot 150 collavuraturas e collavuratuors. Tenor üna rangaziun da la «Sonntags-Zeitung» ed il magazin «Bilanz» toccan l'Hotel Belvédère ed il Boutique-Hotel Guardaval a Scuol tals 50 meglers hotels da vacanzas e wellness da la Svizra.

Il Family Business Award es gnü fundà da la grupp da commerzi d'autos AMAG in alguardanza dal fundatur da l'intrapraisa, Walter Haefner. Guadagnà l'award ha ingon la Wyon AG chi s'ha specialisada sül svilup da battarias da lunga dürada i'l sector medicinal. La seguonda piazza ha ragiunt la Selsinn Healthcare Holding SA chi produ medi-camaints per cumbatter ils dons laterals da malatias da cancar. (pl)

Gratulaziun pel stüdi

Medias La collavuratura da l'agentura da novitats Rumantscha ANR, Annatina Filli da Scuol, ha absolt il cuors IMK Medien a la Scuola per tecnica ed economia HTW a Cuaira cun certificat. Implü ha Christoph Benz da Samedan ragiunt il diplom IMK radio e televisiun. Il stüdi IMK Medien as drizza a schurnalistas e schurnalists es basa sün l'antier Institut für Medien und Kommunikation IMK da Cuaira. (pl)

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch

SAMEDAN SCOUA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE



La scoula cumünela da Samedan es üna da las pochass scoulas populeras svizras, chi sun da fuonz insü bilinguas. Da la scoula fin in novevella classa vegnan nossas scolaras e noss scolaras instruieus in rumantsch e tudas-ch tenor il princip da l'immersiun. **Causa pensiu tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2016/17**

Üna persuna d'instrucziun pel s-chelin primar (80-100 %)

Nus spordschains

– üna scoula mneda moderna cun buna infrastruttura, cundiziuns da basa actuelas ed ün team svaglio.

Ella/El ho la competenzaza

– da s-chaffir situaziuns d'imprender chi animeschan als iffaunts da svilupper lur fermezzas e da cumpenser lur deblezzas. Ella/El es pront(a) d'entrer illas confruntaziuns da mincha di culs iffaunts e d'esser per els üna persuna da referimaint competent. Fich bunas cundiziuns in rumantsch sun giavüschedas.

Ella/El ho absolt

– üna scolaziun arcuntschida da magisters ed es aviert(a) per ün ingaschamaint a pü lungia vista.

Vainsa svaglio Sieu interess? Nos mneder da scoula, sar Robert Cantieni, do gugent ulteriuras infurmaziuns: tel. 081 851 10 10 ubain schulleitung@scoulasamedan.ch

Infurmaziuns generelas davart nossa scoula chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Sch'Ella/El vules accepter quista sfida professiunela, schi ch'Ella/El trametta Sia annunzcha fin als 16 october 2015 a: Robert Cantieni, mneder da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan ubain a schulleitung@scoulasamedan.ch

176802410_00



Cumün da Valsot

Poz 86 • CH-7556 Ramosch

Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

Il cumün da Valsot tschercha a partir dals **01.01.2016** o **tenor cuvegna ün/a duonna/hom sco**

Silvicultur/a (60% – 100%)

Commember da la direcziun

Incumbenzas

- Planisaziun, organisaziun e survigliaziun da l'economia forestala
- Rendaquint da la part forestala
- Respunsabel per la sgürezza illa sparta forestala
- Respunsabel per la controlla e'l mantegnimaint da l'infrastructura forestala
- Manader da progets forestals
- Respunsabel pel GIS
- Respunsabel per la scolaziun dals giarsuns

Profil

- Silvicultur HF cun diplom federal
- Cugnuschentschas fundadas da l'EED
- Esperienza cun chürrar il god e cun privels da la natüra
- Persuna ingaschada, independenta e cun iniziativa
- Giavüscha cun cugnuschentscha da la lingua rumantscha

Sporta

- piazza attractiva cun gronda independenza
- cundiziuns attractivas da salarisaziun e bunas prestaziuns socialas
- lö da lavur: Valsot (Sclamischot, Strada)

Per ulteriuras dumondas sta gugent a disposiziun il capo cumünal Victor Peer. Annunzchas culs documaints üsitats p.pl. trametter per mail v.peer@valsot.ch o per posta: Cumün da Valsot, sar Victor Peer, Poz 86, 7556 Ramosch, fin il plü tard ils **10.10.2015**.

Che reportascha d'utuon vulais leger

1. a chatscha bassa
2. racogliar üa illa Vuclina
3. ün di da lavur culs stradins



Decidai sves! La votaziun sün www.engadinerpost.ch finischa als **11 october**. La reportascha giavüscheda vain publichada tanter ils 26 fin 31 october.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Viadi litterar-musical illa Vouta

Lavin «Fussnoten und Handzeichen» s'nomma il titel dal viadi litterar-musical cun Peter Schweiger e Petra Ronner. Il program es ün «best of» dals programs teatrals dal duo, miss insembel bain ed aposte per la rapreschantaziun da sonda saira, ils 26 settember, a las 20.30 illa La Vouta.

Il viadi maina dal cumanzamaint dal melodrama i'l 19avel tschientiner, sur ils poems dal 20avel tschientiner fin i'l temp dad hoz cun cumposiziuns da vuschs e tuns. L'arrandschamaint culla vusch da Peter Schweiger ed instrumaints da claviatura da Petra Ronner es ün maschdügl da concert, prelecziun e scenas teatrals. Bar e cassa drivan a las 18.30 lur portas. (protr.)

Infurmaziun e reservaziuns: www.lavouta.ch

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Die Sonne im Computer

Astronomie Fast alles, was wir über die Sonne wissen, gelangt über das Licht, welches dieser Himmelskörper ausstrahlt, zu uns. Die Analyse dieses Lichts gibt Auskunft über die chemische Zusammensetzung, Gasströmungen und Magnetfelder in der Sonnenatmosphäre. Dreidimensionale Computersimulationen helfen bei der schwierigen Interpretation der Lichtanalyse im Spektrographen.

Der öffentliche Vortrag von Oskar Steiner vom Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik in Freiburg (D) findet am Samstag, 26. September um 20.30 Uhr in der Sternwarte der Academia Engiadina in Samedan statt. Im Anschluss gibt es gleichorts eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. (Einges.)

www.engadiner-astrofreunde.ch

Mädchen und Knaben erkunden die Zukunft

Graubünden Mitte November findet der Nationale Zukunftstag statt. So haben Mädchen und Knaben erneut die Gelegenheit, die Seiten zu wechseln. Gleichzeitig veranstaltet die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann zum zweiten Mal das Bündner Mädchenparlament.

Der Nationale Zukunftstag am 12. November bietet Mädchen und Knaben von der 5. bis zur 7. Klasse die Möglichkeit, einen Blick in geschlechtstypische Berufe zu werfen. Das Bündner Mädchenparlament eröffnet 13- bis 16-jährigen Mädchen die Chance, einen Tag lang als Grossrätinnen zu agieren. (Einges.)

Infos: Tel. 081 257 35 71, E-Mail: silvia.hofmann@stagl.gr.ch Anmeldungen Nationaler Zukunftstag: www.nationalerzukunftstag.ch



Mit dem 20 Meter langen Grosspaneel wirbt die Seenregion in Wohlen für Winterferien im Engadin.

Die Seenregion wirbt im Kanton Aargau

Eigenständiger Auftritt an einer grossen Gewerbeausstellung in Wohlen

Vom 1. bis 4. Oktober ist die Seenregion Maloja-Sils-Silvaplana-Corvatsch an der «Hagewo» in Wohlen Gastregion. Vor Ort an einer der ältesten Publikumsmessen der Schweiz dabei ist auch die Ski-WM 2017.

STEPHAN KIENER

«Wir wollen an die Basis gehen:» So umschreibt OK-Präsident Daniel Bosshard den erstmaligen Auftritt der Seenregion Maloja-Sils-Silvaplana-Corvatsch an der «Hagewo 2015» in Wohlen im Kanton Aargau. Eine der ältesten Handwerker- und Gewerbmessen der Schweiz. Zugleich auch eine der grössten. Rund 100 Aussteller sind vom 1. bis 4. Oktober auf einem grossen Messegelände präsent. Die Teilnahme einer Gastregion an einer Ausstellung dieser Art ist an und für sich nicht aussergewöhnlich. Ausgenommen in diesem Fall. Denn bisher waren ausschliesslich österreichische Regionen an der alle fünf Jahre stattfindenden Hagewo präsent. Sie werden

nun abgelöst durch die Engadiner. Dies auch dank Hotelierskontakten zu Engadin-Liebhaber Urs Schürmann, Inhaber einer Getränkehandels-AG in Wohlen, einem der Wirtschaftszentren des Kantons Aargau.

Die Chesa Engiadina

Erstmals haben die drei Oberengadiner Seen-Gemeinden (Bregaglia, Sils, Silvaplana) zusammen mit der Corvatsch AG beschlossen, einen gemeinsamen Auftritt an der Basis direkt bei der Bevölkerung durchzuführen. Dazu wurde für die «Hagewo» die 450 Quadratmeter grosse Chesa Engiadina aus der Taufe gehoben, in welcher mehr als 140 Gäste Platz finden. Insgesamt stehen den Oberengadiner mit dem Garten rund 550 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung. Hoteliers und Tourismusleistungsträger der Seenregion können sich beispielsweise am extra entworfenen Stammtisch ihren Stamm- und zukünftigen Gästen widmen. Vor der Chesa Engiadina spannt sich ein vier Mal 20 Meter langes Grosspaneel mit einem Winterbild der Oberengadiner Seenlandschaft (Bild). Weiter wird der Fotopoint der Corvatschbahn eigens nach Wohlen

transportiert, wo sich jeder Messebesucher gratis vor der Winterkulisse des Corvatsch ablichten lassen kann. Der Infostand und ein Wettbewerb gehören mit zum Auftritt, dazu ist jeden Abend in der Chesa Engiadina Stimmung mit bekannten Jazzbands angesagt.

25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Seenregion sind in Wohlen eine Woche lang an der Arbeit. Zuerst bei den Vorbereitungen, dann ab 1. bis 4. Oktober an der Ausstellung. Das Budget des Auftrites der Seenregion beträgt 58000 Franken, getragen von den Gemeinden Bregaglia, Sils, Silvaplana, der Corvatsch AG und den Hoteliers. Mit vor Ort und Bestandteil des Auftrites ist auch die Organisation der Alpinen Ski-WM 2017 St. Moritz Engadin. Auch sie trägt ihren Teil an die Kosten bei.

Engadin St. Moritz erfreut

Auswärtige touristische Tätigkeiten sind eigentlich eine Aufgabe von Engadin St. Moritz. Doch mit dem Alleingang der Seenregion hat man bei der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz kein Problem. Im Gegenteil: «Wir sind ausgesprochen erfreut über diese Initiative», betont CEO Ariane Ehrat auf Anfrage der «Engadiner Post».

Veranstaltungen

Die Spuren der Römer

Oberengadin Die Naturforschende Gesellschaft organisiert am Samstag, 26. September, von 8.30 Uhr (Treffpunkt Silvaplana Post) bis ca. 16.00 Uhr eine archäologische Exkursion.

Der Julierpass war eine der wenigen, befahrbaren Alpenübergänge in römischer Zeit. Tumasch Planta, ein profunder Kenner und Deuter der Spuren alter Verkehrswege, gibt vor Ort Einblick in die Entstehung der Spuren zu römischer Zeit und die damalige Nutzung der Alpenübergänge. Bereits sein Vater – Armon Planta – hat Entdeckungen über die Verkehrsverbindungen zwischen den Alpentälern Graubündens gemacht, diese dokumentiert und interpretiert.

Die Wanderung führt weiter nach Sils und Maloja, die Spuren und Zeichen aus der Römerzeit werden dabei stets im Fokus bleiben. (Einges.)

Anmeldung und Infos: a.abderhalden@arinas.ch 079 670 26 23

Langzeitbelichtungen des Oberengadins

Samedan Im Rahmen einer Maturaarbeit an der Evangelischen Mittelschule in Schiers erstellte die junge Fotografin Jacqueline Keller 20 nächtliche Langzeitbelichtungen des Oberengadins. Am Samstag, 26. und Sonntag, 27. September werden die Bilder im Grossformat (50 x 70 cm) in der Chesa Planta in Samedan ausgestellt. Die Ausstellung ist jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet und der Eintritt ist frei.

Jacqueline Keller wurde schon als kleines Kind mit der Fotografie vertraut gemacht, da ihr Onkel, Tibert Keller, ein bekannter Eisenbahn- und Naturfotograf ist. Bereits mit 13 Jahren unternahm sie ihre ersten Fototouren ins Engadin und ins Puschlav. (Einges.)



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Mutter, unserer Tante, Gotte, Schwägerin

Heidi Wiprächtiger-Leber

3. Juli 1925 – 22. September 2015

Sie ist von den Beschwerden des Alters erlöst worden und durfte am Dienstagmittag friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Susi Wiprächtiger
Via Somplaz 6
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Susi Wiprächtiger
Rolf und Ursula Braun mit Familie
Albert Braun mit Familie
Daniel Braun mit Familie
Ruth Hofmann mit Familie
Freunde und Anverwandte

Die Abdankung findet am Freitag, 25. September 2015, um 13.00 Uhr in der kath. Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins, PC 70-216-5.

Abschied und Dank

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Lebenspartner, unserem Vater und Grossvater.

Franz Ferdinand Smole

17. Oktober 1933 – 21. September 2015

Nach langer Krankheit bist du in Stille von uns gegangen. Wir vermissen dich sehr.

Traueradresse:
Rosalia Laudenbacher
Via Maistra 37
7503 Samedan

In tiefer Trauer:
Rosalia Laudenbacher in Samedan
Sonja Smole in Turbenthal
Petra und Hanspeter Schoch-Smole mit Yannick, Pascal und Dominique in Flawil
Ines und Patrick Zehnder-Smole mit Aaron in Murten
Regula Hartmann in St. Moritz, Walter Hartmann mit Tino und Nico in La Punt
Roland und Isabella Laudenbacher in Samedan

Die Abdankung findet am Montag, 28. September 2015, um 13.30 Uhr in der Kirche in Bever statt.

Wir danken herzlich:

– Den Ärzten sowie dem Pflegepersonal des Spitals Oberengadin, Samedan
– Dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Promulins, Samedan
– Dr. med. Urs Gachnang, Bever

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins, IBAN CH55 0077 4130 0167 6140 0 0, Vermerk: F. Smole

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

176.802.439

Aber die auf den Herrn harren,
empfangen immer neue Kraft.

Jesaja 40,31

Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 2

Diese Woche aktuell

coop

40%

2.50
statt 4.20



Frische Feigen (ohne Coop Primagusto),
Türkei, Schale à 500g

Gültig bis 26.9.2015 solange Vorrat

35%

2.90
statt 4.50



Trauben Lavallée (ohne Bio),
Frankreich, per kg

Superpreis

10.00



Coop Poulet 2 Stk., Schweiz,
in Selbstbedienung

40%

per 100g
4.40
statt 7.40



Rinds-Entrecôte, 3 x ca. 210 g, Uruguay
in Selbstbedienung

coop

Für mich und dich.

Für günstige Weine.

Weinfestival

Bis Samstag, 3. Oktober 2015

Degustationen:

Dienstag bis Donnerstag 13–18.30 Uhr
Freitag 13–20 Uhr
Samstag 10–17 Uhr

ÜBER 130
TOPANGEBOTE
IN AKTION

33%

31.95
statt 47.70



La Côte AOC Mont-sur-Rolle Le Charmeur 2014,
6×75 cl (10 cl = –71)

50%

38.85
statt 77.70



Terre Siciliane IGT Nero d'Avola Passimienta
2013, 6×75 cl (10 cl = –86)

50%

37.50
statt 75.–



Cabernet Sauvignon Chile Los Vascos Domaines
Lafite Rothschild 2013, 6×75 cl (10 cl = –83)

Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Bellevue

St.Moritz-Bad

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00–19.00 Uhr | Freitag 8.00–20.00 Uhr | Samstag 8.00–18.00 Uhr

coop

Für mich und dich.

Instameet St. Moritz: Ein «folgenreicher» Event

Sechs der beliebtesten Landschaftsfotografen von «Instagram» zu Besuch im Engadin

Um die vielen Naturschönheiten des Engadins noch öffentlichkeitswirksamer präsentieren zu können, geht die Tourismusdestination neue Wege. Und lädt dazu internationale Fotografen zum «Instameet» nach St. Moritz ein.

ANDREAS OVERATH

Normalerweise folgen ihnen Millionen von Menschen – heute nur zwei Mitarbeiterinnen der Tourismusdestination und ein Lokaljournalist. Zügig trotten Chris, Johannes, Gareth, Martina, Max und Marcus, die Protagonisten des heutigen Tages, den Kiespfad entlang. Gesäumt von Lärchen und Zirbelkiefern, die sich hier, in der subalpinen Zone gegen das Klima behauptet haben, schlängelt sich der Weg durch unzählige Pfützen, von Bergbächen geflutete Abschnitte und die immer karger werdende Vegetation auf die eindruckliche grauschwarzblau-zerklüftete Eislandschaft des Morteratschgletschers zu.

Immer wieder bricht eine der grellfarbigen Outdoor-Jacken aus dem Pulk zur Seite aus, die Kamera wird gezückt, Fotos geschossen, eine neue Position eingenommen, wieder abgedrückt und die Aufnahmen anschliessend begutachtet. Dann geht es weiter, oder aber, wenn das Ergebnis nicht überzeugt, alles wieder von vorne los.

Mehr als 300 Millionen Nutzer

Kleine Unterbrechungen, die eingeplant sind, denn aus diesem Grund sind die Sechs im Engadin, genau dafür wurden sie von der Tourismusdestination eingeladen. Aus Schweden, Südafrika, Deutschland und natürlich auch aus der Schweiz. Sie sind «Instagrammer», gehören zu den weltweit beliebtesten Landschaftsfotografen der Online-Plattform, die nach ihrer Markteinführung im Herbst 2010 eine – auch am Massstab des ohnehin rasanten Internet-Zeitalters gemessen – beeindruckende Entwicklung hingelegt hat und heute bereits über 300 Millionen Nutzer verzeichnet.

Digitales Fotoalbum

Im Grunde ist Instagram ein digitales Fotoalbum: Man eröffnet ein Konto, wählt einen Nutzernamen, veröffentlicht darauf Fotos oder Videos und teilt sie so mit der Online-Öffentlichkeit. Gefallen einem die Aufnahmen eines Fotografen besonders gut, kann man ihm per Mausklick «folgen», wird so



Eine Frage der Perspektive: So wird aus der einfachen Pfütze schnell eine ganze Seenlandschaft, die Instagrammer Marcus Händel (roter Anorak) auf seinem Weg zum Gletscher überwinden muss.

Foto: Christoffer Collin

zum «Follower», wie es im Instagram-Anglizismus heisst, einem Fan quasi, der fortan direkt über neue Arbeiten informiert wird. Chris, eigentlich Christoffer Collin, folgen inzwischen gut 1,1 Millionen Menschen. Lädt der gebürtige Schwede auf seinem «Account», seinem Konto, ein neues Bild hoch, erhält er dafür im Schnitt 25000 «Likes», eine messbare Form der digitalen Anerkennung. Und das macht

Chris, Anfang Dreissig, zu einem Star der «community», der Instagram-Gemeinschaft. Seit etwa drei Jahren ist er bereits dabei, seit rund einem Jahr kann er als einer der Wenigen davon leben, gut sogar, und hat dafür seinen «normalen Schreibtischjob» in der Heimat aufgegeben, wie er sagt. «Ich habe aus Spass an der Fotografie angefangen und mir nicht viel dabei gedacht, als die Zahl meiner Follower schnell gestie-

gen ist. Irgendwann bekam ich dann Anfragen von Reiseagenturen und Firmen, die mich dafür bezahlen wollten, an bestimmte Orte zu reisen, Fotos zu machen und sie auf meinem Konto hochzuladen. In der Hoffnung, dass ich andere Menschen dazu inspiriere, auch dorthin zu reisen.» Genau das macht er nun. Letzte Woche in Portugal, davor in Kanada, nun in St. Moritz. «Grossartig eigentlich», sagt er verschmitzt,

und seine getönte Pilotenbrille schiebt sich mit den Mundwinkeln nach oben.

Stimmiges Ambiente

Vor einer nach oben überlappenden Eishöhle mit scharfkantigem Relief am Fusse der Gletscherzunge wird Halt gemacht. Immer wieder rollen Steine und bläuliche Eisbrocken über den oberen Rand und fallen satt klatschend in die darunter liegenden bauchigen Pfützen, die sich schliesslich als kräftige Rinnäle gegen die Talsohle ergiessen. Ein stimmiges Ambiente also. Es wird ausgeschwärmt, Winkel werden eingestellt und Motive diskutiert. Eines davon: Martina Bisaz, die sich mit ihrem rotweinstrotzen Filzhut, der, so scheint es, fast ausschliesslich aus seiner wallenden Krempe besteht, auf dem Felsen in der Mitte der Höhlenöffnung positioniert hat. Bisaz, gebürtig aus Zizers, ist eine der erfolgreichsten Instagrammerinnen der Schweiz und, wie die meisten anderen, so sagt sie, eher zufällig dazu geworden. Vor vier Jahren habe sie aus Interesse an der Fotografie begonnen, mit ihrem Handy Bilder aufzunehmen und sie anschliessend zu veröffentlichen. Als eine ihrer Fotostrecken, eine Tour mit ihrem alten Fiat Cinquecento über den Albulapass, dann von Instagram auf dem firmeneigenen Konto veröffentlicht wird, explodierte die Zahl ihrer Follower quasi über Nacht. Druck spüre sie trotzdem keinen, so Bisaz: «Es treibt mich höchstens an, noch schönere Fotos an noch schöneren Orten zu machen.» Sie verlässt den Felsen, und auch die Gruppe muss den Rückweg antreten. Es gibt noch viel Schönes im Engadin zu sehen, aber nur wenig Zeit.

Wieder beim Hotel Morteratsch, dem Ausgangspunkt der Wanderung angekommen, verlässt der Journalist die Gruppe. Aber: folgen wird er Ihnen auch weiterhin. Nur eben digital.

Wer alles dabei war...

Die Namen und zugehörigen Accounts der im Text genannten Instagrammer: Christoffer Collin, Schweden: (@wisslaren); Johannes Becker, Deutschland: (@hannes_becker); Gareth Pon, Südafrika: (@garethpon); Martina Bisaz, Schweiz: (@kitkat_ch); Maximilian Münch, Deutschland: (@muenchmax); Marcus Händel, Schweiz: (@quintner und @VisitSwitzerland); Tourismusdestination Engadin St. Moritz: (@engadin.stmoritz).



Tauchen einmal selber im Bild auf: die sechs Landschaftsfotografen am Fusse des Gletschers. Foto: Andreas Overath

Reklame

SVP ist die einzige Partei...

... die garantiert, dass

- die Zuwanderung begrenzt wird
- die Missbräuche im Asylwesen beseitigt werden
- kriminelle Ausländer ausgeschafft werden
- ein Anschluss an die EU verhindert wird

Darum am 18. Oktober

SVP wählen.

www.svp.ch

SVP Schweiz, Postfach 8252, 3001 Bern, PC: 30-8828-5





Wir sind Ihr Ansprechpartner für professionelle Fahrzeugaufbereitung, Reinigung und Fahrzeugkosmetik

Fahrzeugreinigung - Geruchsentfernungen
 Glanzpolituren - Kratzpolituren - Spot Repair
 Wachs- und Nanotech Versiegelungen
 Scheibentönungen - Scheibenreparaturen
 Hagelschaden- und Parkdellenreparaturen
 Fahrzeug Folierungen - Carrossierarbeiten

Der Umwelt zuliebe arbeiten wir seit 23 Jahren mit Wasserbasislack

Terminabsprache: 079 414 41 65 Joos Pinggera



Für Drucksachen: 081 837 90 90

GRUNDBUCHKREIS UNTERENGADIN

Beim Grundbuchkreis Unterengadin in 7550 Scuol ist folgende Stelle zu besetzen:

Grundbuchsekretär(in)

(100%-Stelle)

Haben Sie schon Erfahrung im Grundbuchrecht? Wollen Sie Ihre Kenntnisse im Grundbuchwesen vertiefen? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, zur Ausbildung als Grundbuchverwalter(in) und die Option in den nächsten Jahren als Stellvertreter tätig zu sein.

Aufgabenbereich:

- Mitwirkung in der laufenden Grundbuchführung
- Eintragung der Grundbuchgeschäfte im EDV-Grundbuch
- Mitwirkung bei der Einführung des EDV-Grundbuches
- Schalter- und Telefondienst

Anforderungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Lehre oder ähnliche Ausbildung, wenn möglich mit Berufserfahrung im Notariats- und Grundbuchbereich
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freundliches Auftreten und gute Umgangsformen

Wir bieten:

- Eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem kleinen Team
- Anstellungsbedingungen gem. kantonaler Personalverordnung
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

Stellenantritt nach Vereinbarung

Schriftliche Bewerbungen unter Beilage der üblichen Unterlagen sind bis am 10. Oktober 2015 zu richten an:

Grundbuchkreis Unterengadin, Chasa Belvoir, Postfach 120, 7550 Scuol

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen C. Nogler (Tel. 081 861 24 43)



krebsliga graubünden
 lia grischuna cunter il cancer
 lega grigionese contro il cancro

Lernen mit Krebs zu leben® Engadin 2015

Ein Kursangebot für Menschen, die an Krebs erkrankt sind und für ihre Angehörigen mit

- Informationen über Krebserkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen
- Begleitung und Unterstützung
- Anleitung zur Bewältigung der Erfahrungen

2 x samstags (9.30 bis 12.00 Uhr/14.00 bis 16.30 Uhr) Susch
 5 x donnerstags (17.30 bis 20.00 Uhr) Samedan

Kursbeginn 31. Oktober 2015

Kostenbeitrag

CHF 100.- pro Teilnehmer/in

Anmeldung (bis 19. Oktober 2015) und Informationen

Krebsliga Graubünden, Ottoplatz 1,
 Postfach 368, 7001 Chur, 081 252 50 90
 info@krebssliga-gr.ch/www.krebssliga-gr.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamues-ch

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

am Dienstag, 6. Oktober 2015, um 20.00 Uhr
 Il Fuorn, Via Cumünela 100, La Punt Chamues-ch

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Versammlung vom 28. Nov. 2014
3. Jahresberichte 2014
4. Jahresrechnung 2014, Revisorenbericht, Entlastung
5. Informationen
6. Varia

Anschliessend laden wir zu einem Umtrunk ein.

Die Unterlagen liegen ab dem 16. September 2015 in den drei Kirchen, in der Seletta Bever und der Gemeindekanzlei La Punt auf.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über reges Mitmachen.

Im Namen des Kirchgemeindevorstandes: Ursula Bolli

Es erfolgt keine persönliche Einladung.

176.802.319

SAMEDAN SCOU LA CUMÜNELA GEMEINDESCHULE



Wir suchen per 1. August 2016 eine/einen

Kaufmännische/n Lehrtochter/Lehrling B-Profil

Die vielseitige Lehre umfasst eine gründliche Ausbildung im kaufmännischen Bereich im Allgemeinen und in den einzelnen Fachbereichen einer Schule im Speziellen. Die Auszubildenden lernen im Verlauf der dreijährigen Lehre sämtliche Zweige der Schule kennen - Kommunikation und Korrespondenz in Deutsch und Romanisch, Administration, Organisation und allgemeine Sekretariatsarbeiten - und erhalten darin eine solide Ausbildung.

Interessentinnen/Interessenten mit guten Romanischkenntnissen können ihre schriftliche Bewerbung unter Beilage der Schulzeugnisse bis 16. Oktober 2015 an das Sekretariat der Gemeindegemeinschaft Samedan, Frau Sonja Stuppan, Puoz 2, 7503 Samedan, richten.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne unter Telefon 081 851 10 10.

176.802.411



Coiffeur / Coiffeuse 80 bis 100%

Ich suche für meinen Salon in Pontresina eine(n) engagierte(n), topmotivierte(n) und modebewusste(n) Coiffeur(se) für 80 bis 100%

Anforderungen:

- Modul 1 und 2
- Gute Farb-, Strähnen- und Schnitttechniken
- Eine ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung
- Freundliche Umgangsformen
- Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit

Wenn du gerne in einem kleinen Team arbeitest und du unseren Anforderungen entsprichst, freue ich mich auf deine Bewerbung.

Coiffure La Perl, Ladina Perl, Via Maistra 165, 7504 Pontresina, coiffure@laperl.ch, Tel. 081 834 59 00



Das Crystal Hotel ****Superior, mitten im Herzen von St. Moritz gelegen, gehört zu den Small Luxury Hotels of the World. Es verfügt über 74 Zimmer, das Restaurant Grissini mit mediterraner Küche, die Crystal Piano Bar und das Crystal Wellfit, sowie Konferenz- und Bankettmöglichkeiten.

Wir suchen ab Ende November oder nach Vereinbarung für unser komplett neu renoviertes Wellfit in langfristiger Zusammenarbeit eine aufgestellte Persönlichkeit als:

Kosmetikerin

Teilzeit (40%-100%) oder Aushilfe

Ihre Aufgaben:

- Wir arbeiten mit den Pflegeeinheiten Sothys
- Körperbehandlungen, Manicure und Pedicure
- Enthaarungen mit Warmwachs
- Betreuung der internen & externen internationalen Kunden
- Verantwortlichkeit für Reinigung und Hygiene

Ihr Anforderungsprofil:

- Aus- oder Weiterbildung als Kosmetikerin
- Gute Sprachkenntnisse in D / E / I
- Positive Ausstrahlung, natürliche und gepflegte Erscheinung
- Enthusiasmus und viel Freude am Beruf
- Interesse an einer langfristigen Anstellung
- Erfahrung in einer ähnlichen Position von Vorteil

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Crystal Hotel, Personalbüro
 Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
 T. +41 81 836 26 26 F. +41 81 836 27 21
 www.crystalhotel.ch
 administration@crystalhotel.ch



WALDHAUS SILS

A family affair since 1908 - das etwas andere Fünfsternehaus in einer der schönsten Regionen der Schweiz

Ab ca. 17. Dezember 2015 bzw. nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Massagemitarbeitende/n

in Teilzeitanstellung, zwei Wochenenden pro Monat (stundenweise)

Was wir erwarten

- Massageausbildung
- Deutsch als Muttersprache
- gute Sprachkenntnisse in Französisch/Englisch
- gäste- und teamorientiertes Arbeiten
- sicheres, freundliches und gepflegtes Auftreten
- Flexibilität und Herzlichkeit

Was können Sie erwarten

- eine abwechslungsreiche Herausforderung
- eine angenehme Stammkundschaft
- ein freundliches Arbeitsumfeld

Dürfen wir Sie in unserem Team längerfristig willkommen heissen? Freude an der Arbeit wird bei uns grossgeschrieben - bei Ihnen auch?

Frau Sissi Rössli nimmt Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto und Ausbildungensdiplomen gerne unter folgender Adresse entgegen: Hotel Waldhaus, Via da Fex 3, 7514 Sils-Maria oder staff@waldhaus-sils.ch

Claudio Dietrich und Patrick Dietrich
 Hotel Waldhaus, CH-7514 Sils-Maria
 Tel. +41 81 838 51 00, www.waldhaus-sils.ch

swiss
 historic
 hotels

PRIVATE SELECTION
 HOTELS



Im Notfall
 überall.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Hochstehende Kultur für das Engadin

Die neue Spielsaison im Zuoz Globe soll Schüler ansprechen und fördern

Ivo Bärtsch, Theaterleiter, stellte das neue Spielprogramm im Zuoz Globe vor. Spannung, Abwechslung und ein Shakespeare-Höhepunkt sollen die Besucher begeistern.

ASTRID LONGARIELLO

Seit der Eröffnung des Zuoz Globe im Dezember 2011, gilt das Theater im Lyceum Alpinum als architektonische Perle. Doch nicht nur optisch hat das Theater viel zu bieten, auch programmässig machte es von sich reden. Ivo Bärtsch, Theaterleiter, stellte am vergangenen Dienstag das neue Programm für die Saison 2015/2016 vor. «Die grosse Vielfalt des Programms soll Schüler ansprechen und fördern und gleichzeitig möchten wir die Kultur im Engadin bereichern», sagte Bärtsch an der Medienorientierung. Ivo Bärtsch hat klassisches Ballett studiert und war als Choreograf, Regisseur, Darsteller und Workshopleiter in zahlreichen Ländern tätig. In Zuoz ist er für die Theatergruppen des Lyceum Alpinum, für die English Theatre Company und die Shakespeare Company, verantwortlich. Danebst unterrichtet er das Fach englischsprachiges Theater.

Die Saison beginnt im Oktober mit einem Solo-Perkussionskonzert unter dem Titel «Zuoz Sounds». Peter Conradin Zumthor ist seit Jahren auf nationalen und internationalen Bühnen erfolgreich. Im Globe spielt er das Stück «Einsam», in dem Komposition und Improvisation ineinandergreifen. Im November stehen Constant Kőnz im Gespräch mit Erna Romeril – ein Talk – und eine «Impro-Theater-Battle» auf dem Programm. In dieser «Battle» messen sich die jungen Akteure der beiden schuleigenen Schauspielensembles in witzigen Theaterduellen. Wer gewinnt, entscheidet das Publikum.

Als Höhepunkt der Saison gilt sicherlich die Shakespeare-Gala im Dezember mit internationalen und nationalen Gästen aus den Bereichen Musiktheater, Schauspiel und Tanz. Sie wer-

den zusammen mit Schülerinnen und Schülern des Lyceums auf der Bühne stehen. Der Bündner Autor Arno Camenisch liest aus seinem Buch «Die Kur» und wird von Christian Brantschen von Patent Ochsen begleitet. Die Musiker der «Fränzli da Tschlin» erzählen von den Ursprüngen der Engadiner Musik und geben Kost- und Hörproben. Vom Volksmusikfan bis hin zum Klassiker sollen alle auf ihre Rechnung kommen. Auch Laura de Week wird im Globe auftreten und will mit einer Lesung das Publikum fesseln. Die «Compagnia Dimitri/Canessa» bereichert das Programm mit «Bruno», einem Theaterabend, der auf der Biographie des polnischen Schriftstellers und Holocaustopfers Bruno Schulz basiert. Die einheimische Sängerin Bibi Vaplan wird romanische Songs zum Besten geben.

Detailliertes Programm unter:
www.lyceum-alpinum.ch



Schülerinnen des Lyceum Alpinum bei der Aufführung «Ein Sommernachtstraum».

Fotos: Lyceum Alpinum Zuoz



Schüler und Schülerinnen stehen im Globe im Mittelpunkt.

Die Kinderlieder des Bruno Hächler

CD Mit seinen Liedern öffnet der auch im Engadin durch seine Tourneen bekannte Bruno Hächler den Kindern Türen. Er lädt sie ein, neue Gedanken, neue Welten zu entdecken. Seine CD «Herr Blume» steckt voller Überraschungen.

Alles beginnt mit fünf Buchstaben: H A L L O. «Hallo!» Los geht die Reise vom Treppenhaus zum Mond und wieder zurück. Während die Ohren noch dem Gruss aus dem All nachlauschen, verschärft ein knalliges Schlagzeugintro das Tempo und die liebenswürdige «Änte» tritt auf. Sie tut das gutgelaunt wie ein Beach-Boys-Song, während «De See-Elefant» mit leerem Bauch und schwerem Herzen am Strand liegt und die geheimnisvolle Eule lautlos durch die Nacht gleitet.

«Herr Blume» verzaubert mit seinem Lächeln. Und mit jedem Song öffnet sich eine weitere Tür. Da gibt es Lieder, die nach Schnee und Eis schmecken oder einem aufregenden Nachmittag im Wald. Da wird Velo gefahren, bis es dunkel ist, und ein riesiger Koffer gepackt. Mis Bett, mini Decki, mis Chüssi, verstecki, und d Schachtle mit de Farbstift – ich packe alles i ... («Sibesache»). Zum Schluss dann ein zärtlicher Nachklang: «De Stern».

Bruno Hächlers Markenzeichen sind seine Texte, aber auch der Groove, der seine Melodien antreibt. Dass «Herr Blume» warm und rund und doch auch kantig daherkommt, dafür sorgt Hächlers eingespielte Band mit Sandra Merk (Bass, Gesang), Andreas Wettstein (Schlagzeug, Gesang, Perkussion, Glockenspiel) und Marcel Thomi (Hammond, Keyboards, Melodica, Akkordeon).

Zu den Kinderliedern ist Bruno Hächler über die Kinderbücher gekommen. Mehr als ein Dutzend sind es inzwischen. Sie wurden in 13 Sprachen – unter anderem auf Japanisch und Chinesisch – übersetzt und teilweise für Radio und Fernsehen adaptiert. Gleichzeitig mit der CD erscheint im mixtvision Verlag das Bilderbuch «Herr Blume ist glücklich» mit Illustrationen von Ingrid Sissung.

Seit Anfang September ist die CD mit den Kinderliedern von Bruno Hächler überall im Handel erhältlich. (pd/ep)

Gottfried Schatz und das «Woher-Wohin» der Menschen

Der Biochemiker hielt den Schlussvortrag des Internationalen Kulturfestes «Resonanzen» im Hotel Waldhaus

Vor zwei Millionen Jahren startete der Homo erectus seinen Weg von Afrika in die Welt hinaus. Gottfried Schatz gehört zu den Forschern, die dazu beitragen, die Menschheitsgeschichte aufzuarbeiten.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Selbstverständlich sagen den Meisten Begriffe wie Primaten, Homo erectus, Java-Mensch, Peking-Mensch, vielleicht auch «Lucy» etwas. Überdies weiss man, dass es Millionen von Jahren und unzählige Evolutionsschritte bis zum Homo sapiens gebraucht hat. Jedoch, die tatsächliche Entwicklung schlüssig nachzuzeichnen und zu begründen, fällt schon viel schwerer. Umso eindrücklicher ist es, die menschliche Evolutionsgeschichte in einer knappen Stunde von Gottfried Schatz detailliert vermittelt zu bekommen.

Der Auszug des Homo erectus aus Afrika, von dem alle Menschen Gene in sich tragen, erfolgte vor ca. zwei Millionen Jahren über die östliche Küste

des Mittelmeeres und westlich entlang des Schwarzen Meeres – Türkei, Bulgarien. Über Nordwestafrika verliess er Afrika Richtung Spanien. Vermutlich zog jede Generation ein Stückchen weiter, um bessere Jagdmöglichkeiten zu finden.

Seit Urzeiten versuchen Menschen aller Kulturen mit Mythen und heiligen Schriften das «Göttliche» zu ergründen. Erst als Biologen über die vielfältigen Lebensformen nachzudenken begannen, erkannten sie, dass diese keine einmaligen Schöpfungen sind, sondern sich unaufhörlich zu neuen Lebensformen wandeln. Wenige haben das Bild der Menschheitsentwicklung und des Lebens auf der Erde so nachhaltig beeinflusst wie Charles Darwin. Er veröffentlichte die für die Wissenschaft bis heute massgebliche Evolutionstheorie. Diese wurde von vielen damaligen Wissenschaftlern, Philosophen und Theologen als Gotteslästerung empfunden und verworfen, weil sie den Menschen entthronte. Seither sind wir nicht mehr die «Krone der Schöpfung» und gehören zur zoologischen Form der Primaten.

Schatz sagt: «Das Wunderbare des Menschen ist, dass wir zwei Vererbungs-

systeme besitzen, ein chemisches und ein kulturelles. Das Chemische erhebt uns kaum über andere Tiere, doch das kulturelle System ist in der Natur ohne Beispiel. Seine formende Kraft schenkt uns Sprache, Kunst, Wissenschaft und sittliche Verantwortung.»

Was hat die Evolution mit uns Heutigen und den Zukünftigen vor? Schatz ist überzeugt, dass die Evolution stetig weiter fortschreitet. Er lässt Geisteswissenschaften, Religion und Mystik gelten, solange sie die naturwissenschaftlichen Resultate nicht missachten und nicht in Fundamentalismen abgleiten.

Das Besondere und Persönliche am Referat des bald 80-jährigen Forschers ist die ernsthafte Leichtigkeit und heitere Gelassenheit, mit der er das bis heute erforschte Wissen über die Gattung Mensch, sein «Woher und Wohin», weitergab. Wer mehr über seine Forschungen erfahren möchte, kann dies über seine Homepage und die dort aufgezeichnete SRF Sternstunde Philosophie «Das Rätsel des Lebens» vom 27. November 2011 ansehen.

Kamilla Schatz, seine Tochter, welche die künstlerische Leitung des Veranstaltungszykus inne hatte, setzte mit einem virtuosen Violinensolo den Schlussakkord.



Vor zwei Millionen Jahren startete der Homo erectus seinen Weg von Afrika in die Welt hinaus.

Illustration: shutterstock.de

Gerber **-25%**
11.80
 statt 15.80
Gerber Fondue
 Original, 800 g

AGRI NATURA **-30%**
3.85
 statt 5.55
Agri Natura Rindsplätzli
 à la minute, 100 g

AGRI NATURA
1.95
 statt 2.45
Agri Natura Aufschnitt
 100 g

2.50
Uva Italia Trauben
 Italien, kg

3.60
Ramati Tomaten
 Schweiz, kg

1.55
 statt 1.95
Milch-Schnitte
 5 x 28 g

3.95
 statt 4.95
Gemperli Weisswurst
 4 x 65 g

Ab Mittwoch
Frösche-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 21. bis Samstag, 26.9.15

6.20
 statt 7.80
Maitre Pâtissier Suisse
 div. Sorten, z.B. Palmiers, 2 x 250 g

7.95
 statt 10.60
Cailler Schokolade
 div. Sorten, z.B. ass. 4 x 100 g mit Milch und Milch-Nuss

17.40
 statt 22.40
Caffè Chicco d'Oro
 div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g

2.55
 statt 3.20
Aeschbach Frischkräuteressig
 1 l

3.40
 statt 4.25
Tante Anita Essiggurken
 430 g

6.90
 statt 9.-
Volg Ice Tea
 Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l

-26%
7.30
 statt 9.90
Negroamaro del Salento IGP
 Italien, 75 cl, 2013

-35%
5.90
 statt 9.20
Tempo Papiertaschentücher
 div. Sorten, z.B. classic, 30 x 10 Stück

AKTION
6.60
 statt 8.60
WC Frisch
 div. Sorten, z.B. Kraft-Aktiv Lemon, 2 x 50 g

-25%
14.40
 statt 19.40
Coral
 div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 1,5 l

2.95
 statt 3.70
BALISTO RIEGEL
 div. Sorten, z.B. Korn-Mix 8 plus 2 gratis, 185 g

7.95
 statt 9.35
CAMELITO BISCUITS
 3 x 250 g

2.95
 statt 3.55
PRINGLES
 div. Sorten, z.B. Original, 190 g

4.20
 statt 4.95
GOURMET KATZENNAHRUNG
 div. Sorten, z.B. Erlesene Streifen, 4 x 85 g

5.70
 statt 7.20
EBNAT BÜRSTEN
 div. Sorten, z.B. Abwaschbürste Geschirr, 2 Stück

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

5.90
 statt 7.40
MR. MUSCLE
 div. Sorten, z.B. Press & Clean Küche, 300 ml

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA
 Kult.Kultur.Hochkultur

- 8. - 31. Oktober** «The Belge»: Pop-Up Restaurant @ «La Brasserie» **Jeden Do, Fr, Sa ab 18 Uhr**
 Zwischensaison? Nein danke! Nutzen Sie die einmalige Chance und geniessen Sie belgische Speisen im Pop-up Restaurant. Bekocht werden Sie vom neuen Küchenchef Steve Van Remoortel und bedient von Direktor Christoph Schlatter persönlich.
 Reservation erwünscht: T +41 81 836 06 10/events@laudinella.ch
- Mi, 7. Oktober** **Abschlusskonzert «Symphonic Brass Project 2015»** **20.00 Uhr**
 Am Ende der intensiven Probewoche führen die Teilnehmer originale Werke für grosses Blechbläserensemble und Perkussion auf. Eintritt frei - Kollekte.
- Fr, 9. Oktober** **Abschlusskonzert Blockflötenensemble Kurs** **17.00 Uhr**
 Hören Sie das Ergebnis des einwöchigen Blockflötenensemble Kurses bei Martina Joos in der Katholischen Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad. Eintritt frei.
- Fr, 16. Oktober** **Abschlusskonzert Orchesterwoche für Junge und Junggebliebene** **20.30 Uhr**
 Beim Abschlusskonzert der Orchesterwoche präsentieren die Musiker unter der Leitung von Marianne Schönbächler Werke aus verschiedenen Epochen. Eintritt frei - Kollekte.

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
kultur@laudinella.ch, www.laudinella.ch



NEW: LEVORG 4x4.
AB FR. 27'900.-.

SUBARU
 Confidence in Motion
 DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Abgebildetes Modell: Subaru Levorg 1.6DITAWD Swiss S, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 164 g/km, Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 35'200.- (inkl. Metallic Farbe). Subaru Levorg 1.6DITAWD Advantage, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 159 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 27'900.- (mit Farbe Pure Red). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.

GERONIMI
 AIRPORTGARAGE

Ab Mitte September steht der neue Subaru Levorg zur Probefahrt für Sie bereit. Überzeugen Sie sich von den ausserordentlichen Qualitäten und Vorzügen des neuen Subaru Levorg.

Airport Garage Geronimi SA
 Cho d'Punt 24
 7503 Samedan
 Tel. 0041 81 851 00 80
 Fax 0041 81 851 00 88
 auto@geronimi.ch

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Welche Herbstreportage wollen Sie lesen?

1. Auf der Niederjagd
2. Weintrauben-Ernte im Veltlin
3. Ein Tag mit den Wegmachern

Entscheiden Sie selbst!
 Das Voting auf www.engadinerpost.ch endet am 11. Oktober.
 Die Wunschreportage erscheint in der Woche vom 26. bis 31. Oktober.

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Zweimal Gold für den ISC St. Moritz

Eiskunstlauf Letztes Wochenende fand zum Saisonauftakt der Eiskunstläuferinnen der Dreitannen-Cup in Olten statt. Es war ein gut organisierter Wettkampf mit vielen Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz. Der ISC war durch Trainerin Christa Andersson mit fünf Läuferinnen vertreten. Weitere konnten leider verletzungsbedingt nicht am Wettkampf teilnehmen. Dieser Wettkampf ist immer eine Standortbestimmung für die neue Saison und die Programme.

In der Kategorie Bronze Jüngere startete Faye Buff und erreichte mit ihrer schönen Kür den guten 4. Rang. Lilian Bolliger startete in der Kategorie Jugend SEV. Nach dem Kurzprogramm noch auf dem 9. Platz, kämpfte sie sich

in der Kür mit einer persönlichen Bestnote den guten 4. Rang.

In der Kategorie Nachwuchs U15 starteten Famara Parzermaier und Gioia Mathis. Famara, nach dem Kurzprogramm noch auf dem 3. Rang, zeigte in der Kür ein fehlerfreies, ausdrucksstarkes Programm und gewann deutlich.

Gioia erreichte mit ihrem ausdrucksvollen Kurzprogramm den 6. Platz, musste aber leider in der Kür einige Plätze opfern und kam auf den 9. Schlussrang.

In der Kategorie Junioren SEV startete Céline Blarer und gewann überlegen. Mit ihrer Punktzahl erreichte sie den höchsten Wert aller am Wettkampf teilnehmenden Läuferinnen. (Einges.)

Turniersieg für St. Moritzer Moskitos

Eishockey Schon im Mai haben die Moskitos A des EHC St. Moritz ihr Sommertraining begonnen. Es wurde dieses Jahr vermehrt auf gutes Rumpftaining, koordinative Fähigkeiten und Lauftraining geachtet. Ab Mitte August begann parallel auch das Eistraining, wobei Schlittschuhtechnik, Stickhandling und verschiedene Stationen-Trainings gemacht wurden. Als Abschluss der Sommersaison wurde ein zweitägiges Trainingslager auf der Ludains durchgeführt. Es galt nochmals alles intensiv zu üben und zu festigen, was den ganzen Sommer lang auf und neben dem Eis trainiert wurde. Am Sonntagabend gingen alle glücklich aber «fix und foxi» nach Hause. Das erste Testspiel stand am 12. September in Herisau auf

dem Programm. Alle waren gespannt und aufgeregt, auch die Trainer. Sie hatten nämlich die Matchleibchen zuhause vergessen. Das hat die Moskitos aber nicht aus der Ruhe gebracht, und so konnten sie gegen Herisau 6:3 gewinnen.

Am Sonntag, 20. September, hatten die St. Moritzer ein Tagesturnier in Grüsch mit interessanten Gegnern wie Rapperswil, Zug, Prättigau, Küssnacht und Dübendorf auf dem Programm. Die jungen Engadiner verloren kein Spiel. Mit drei Siegen und zwei Unentschieden, konnten sie als Turniersieger abschliessen.

Nun freuen sie sich auf das erste Meisterschaftsspiel am 3. Oktober in Rapperswil-Jona. (Einges.)



Bei einem Tagesturnier in Grüsch mussten die Moskitos keine einzige Niederlage verzeichnen und wurden Turniersieger.

TC St. Moritz beendet die Saison 2015

Tennis Nach den ergiebigen Schneefällen im Mai wurde die Saison 2015 eine Woche später am 6. Juni eröffnet. Die Verschiebung hat sich gelohnt, bei strahlendem Sonnenschein konnten die ersten Bälle gespielt werden.

Zum 1. Engadiner Tennis-Jass-Turnier vom 27. Juni wurden alle Mitglieder der Oberengadiner Tennisclubs eingeladen. Die sechs Doppelpaarungen kämpften auf dem Platz um jeden Punkt, schimpften am Jasstisch über schlechte Karten und es wurde aufgeregt und lustig diskutiert. Klare Sieger das Paar Irene Wertli/Walter Oberhofer.

Am 11. Juli fanden die Doppelmeisterschaften statt. Bei den Herren gingen Ferdinand Bacher/Alberto Cinicola und bei den Damen Doris Lüthi Zweifel/Nina Del Curto als Sieger vom Platz.

Am Wochenende des 22./23. Juli wurden die Einzelmeisterschaften mit 13 Herren und vier Damen durchgeführt. Federico Sette konnte nach einem spannenden Finale gegen Marcel Knörr den Platz als Clubmeister 2015

verlassen. Die Damen kämpften jede gegen jede. Als Clubmeisterin setzte sich Doris Lüthi Zweifel mit drei Siegen vor Sandra Clavadätscher mit zwei gewonnenen Spielen durch. Die Mixed-Doppel-Meister wurden am 29. August in einem Long Set auf neun Games ausgetragen. Von den fünf teilnehmenden Teams setzten sich Evelyn Scandella/Beni Tillmann als Sieger durch. Die Junioren und Juniorinnen kämpften am 20. September in einem Long Set um die Meistertitel.

Der wöchentliche Dienstagabend-Doppelplausch hat sich zu einem echten Höhepunkt entwickelt. Die Clubmitglieder haben den Kochlöffel selber in die Hand genommen und so konnten bei geselligen Tischrunden allerlei kulinarische Spezialitäten genossen werden.

Am Samstag, 26. September, lässt der TC St. Moritz die Saison ausklingen. Der Vorstand lädt zum Apéro ab 11.00 Uhr und anschliessendem Plausch-Doppel ein. (Einges.)

Swiss Cup für St. Moritz und La Plaiv

Die Engadiner Teams treten zu Hause und auswärts an



St. Moritzer-Bollwerk: Daniel Mathis und Marc Wolf. fotoswiss.com/Cattaneo

Am Samstag haben zwei Engadiner Eishockey-Teams Swiss-Cup-Aufgaben zu lösen. Der EHC St. Moritz empfängt um 20.00 Uhr auf der Ludains Dürnten Vikings, der CdH La Plaiv reist zum HC Prättigau-Herrschaft.

STEPHAN KIENER

Im Swiss Cup der unteren Ligen sind die 2.-Liga-Klubs sowie die letztjährigen 3.-Liga-Finalisten startberechtigt. So kam der Club da Hockey La Plaiv zu der Ehre mitzutun, das eigentlich auf eigenem Platz gegen den 2.-Liga-Vizemeister Ostschweiz, den HC Prättigau-Herrschaft. Weil die Engadiner aber um diese Jahreszeit über kein Eis verfügen, ist ein Platztausch vereinbart worden. Der CdH La Plaiv tritt am Samstag, 26. September, um 18.00 Uhr in der Eishalle Grüsch gegen die Prättigauer natürlich als krasser Aussenseiter an.

Der Ostschweizer 2.-Liga-Meister EHC Dürnten Vikings gastiert übermorgen Samstag, um 20.00 Uhr, in der Eisarena Ludains. Zwischen dem EHC St. Moritz und den Zürcher Oberländern kommt es damit zur Wiederholung des letztjährigen Playoff-Halbfinals. Nach insgesamt acht Abgängen, wovon fünf Stammspielern und Abwesenden infolge Jagd oder Verletzungen, wird der EHC St. Moritz wie zuletzt in den teils guten Vorbereitungspartien mit einer jungen Equipe versuchen, die Überraschung gegen die Zürcher zu schaffen und die 2. Runde zu erreichen. Dort würde voraussichtlich ein 1.-Ligist warten, die Infos zum Swiss Cup fliessen beim Verband allerdings recht spärlich.



Elegant und schnell: St. Moritz-Stürmer Gianni Donati.

Quer durch Celerina mit vielen Siegern

Laufsport Genau 100 Läuferinnen und Läufer haben am vergangenen Samstag das Quer durch Celerina bestritten. Der Laufsportanlass wurde bereits zum 68. Mal vom Turnverein Celerina organisiert, er gehört damit zu einer der ältesten Sportveranstaltungen im Kanton Graubünden.

29 Dreierteams bei den Kindern und 13 Einzelläuferinnen und Einzelläufer haben die verschiedenen Strecken unter die Füsse genommen. Bei den Männern über zehn Kilometer konnte sich der Pontresiner Beat Ritter klar durchsetzen. Er gewann in 37.29,2 Minuten vor Sascha Hosennen aus Samedan und Paul Schroff aus Celerina. Bei den Frau-

en konnte sich Nicole Bissig aus Celerina durchsetzen. Beim Lauf über fünf Kilometer gewannen die Celeriner Fabian Gruber und Christina Müri.

Die Americaine für die Kinder wurde dann im Zentrum von Celerina ausgetragen. Je nach Alter war eine unterschiedliche Anzahl Runden zu laufen. Bei den Kindergartenkindern gewann das Team «EHC St. Moritz Bambinis» mit Elio Gruber, Fabio Bissig und Valerio Giacometti. Die Kategorie Schüler 1 wurde von den «Feuerphönix» aus Celerina mit Robertin Ganzoni, Loreno Baracchi und Sandro Meili gewonnen. Die «Pontresina Flitzers» mit Lia Cadosch, Zoë Cadosch und Samira Rech-

berger waren bei den Schülerinnen 1 die Schnellsten. Tobias Knörr, Cedric Holstein und Gian-Marco Schmiel siegten mit dem Team «Die Maden» bei den Schülern 2. Bei den Mädchen im gleichen Alter waren «Die drei Freundinnen» mit Valentina D'Ascanio, Vanessa Binkert und Leandra Beck am schnellsten unterwegs. Nur je ein Team war bei den Schülern 3 und den Schülerinnen 3 am Start. «Au ohni schnäll» mit Nadja Kälin, Zali Sutton und Marina Kälin sowie «Die Spontanen» mit Andrea Stifel, Marino Baracchi und Fabio Baracchi. (ep)

Bilder vom Quer durch Celerina zum Gratis-Download auf www.engadinfoto.ch



Maskottchen Marmotting vom Engadiner Sommerlauf unterstützte auch die Kinder beim Quer durch Celerina.

Foto: www.engadinfoto.ch/Rolf Müri

we take care
of you



Kurs für Seniorinnen und Senioren

VERBESSERUNG DER GANGSICHERHEIT UND STURZPRÄVENTION

Gutes Gleichgewicht, Kraft und Koordination sind wichtige Voraussetzungen für sicheres Gehen und können Stürze verhindern.

In Kleingruppen erlernen Sie verschiedene Übungen zur Sturzprävention unter physiotherapeutischer Anleitung.

- Daten:** Kurs 1: Jeweils montags, ab 19. Oktober 2015 von 14.45 bis 15.45 Uhr
Kurs 2: Jeweils dienstags, ab 20. Oktober 2015 von 14.45 bis 15.45 Uhr
Jeder Kurs umfasst 6 Lektionen.
- Voraussetzung:** Selbständige Bewältigung einer Gehstrecke von 300 Metern
- Kosten:** CHF 95.–
- Veranstalterin:** Physiotherapie Spital Oberengadin, Samedan
- Anmeldeschluss:** Freitag, 9. Oktober 2015
- Auskunft:** Telefon 081 851 85 11



Liste 12

Duri Campell
Elisabeth Mani-Heldstab
Andreas Felix
Daniel Buchli
Urs Hardegger



Migration. Egal, es gibt Platz für alle?

Nein! Ich setze mich für die konsequente und speditive Ausschaffung abgewiesener Asylanten ein, weil der Platz anerkannten Bedürftigen gehört.

Andreas Felix

www.facebook.com/minimainig

www.engadinerpost.ch

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

Make your Make up!

Sie möchten sich schminken - es fehlt Ihnen aber an Technik, Ideen und Mut zur Farbe?

DANN HABEN WIR DAS RICHTIGE FÜR SIE!

Schminkkurs in der Kosmetikpraxis Casa Bellezza St. Moritz

MELDEN SIE SICH JETZT AN und reservieren Sie Ihren Platz.

TERMINE: Mo 12.10. 19.15 Uhr | Sa 17.10. 10.00 Uhr | Mi 21.10. 19.15 Uhr
PREIS: 85.- inkl. 15.- Gutschein auf Make up Produkte Ihrer Wahl an diesem Abend
DAUER: ca. 2,5 Stunden
Teilnehmerzahl beschränkt

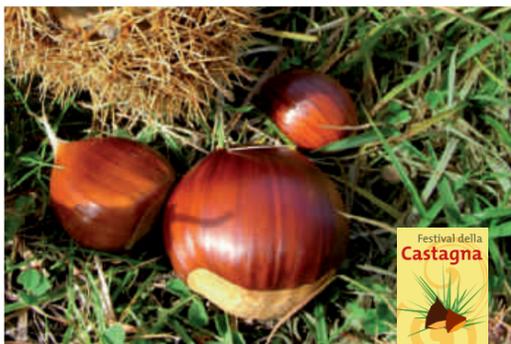
Die Kosmetikpraxis Casa Bellezza in St. Moritz bietet ganzheitliche, naturbasierte, individuelle Behandlungen für Ihren ganzen Körper.

Casa Bellezza • Inhaberin: Nicole Friederich
Medizinisches Zentrum Heilbad • Piazza Paracelsus 2 • CH-7500 St. Moritz • 076 303 61 67 • info@casa-bellezza.ch • www.casa-bellezza.ch

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post POSTA LADINA

Thema «Herbstzeit, Erntezeit» Einsendeschluss: 1. Oktober 2015 Infos: www.engadinerpost.ch



11° Kastanienfestival im Bergell

3. bis 18. Oktober 2015

www.festivaldellacastagna.ch

„Chestnut meets Gourmet“ im Restaurant Stüa Granda, Soglio
Ort: Hotel Stüa Granda, Soglio / Zeit: um 19.00 Uhr
Anmeldungen: bis Sonntag, 04.10.2015
Tel. +41 81 834 03 33, info@stuagranda.ch

Mittwoch, 7.10.2015

Crotti und Kastanien, Kultur und kulinarische Genüsse
Treffpunkt: Promontogno Post / Zeit: 10.20 bis 17.20 Anmel-
dungen: bis Dienstag, 06.10.2015, 16.00 Uhr,
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Die Kastanie in der Kosmetik
Ort: Laden SOGLIO Produkte, Castasegna
Zeit: 10.45 bis 11.45 Uhr
Anmeldungen: bis Dienstag, 06.10.2015,
17.00 Uhr, Tel. +41 81 822 18 43, mail@soglio-produkte.ch

Führung über die alte Brücke „vecchio ponte“ und durch die Mühle Scartazzini

Treffpunkt: Dorfplatz Scartazzini, Promontogno
Zeit: 14.35 bis 15.20 Uhr / 15.35 bis 16.20 Uhr
Anmeldungen: bis Dienstag, 06.10.2015, 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Soglio und die Edelkastanien
Treffpunkt: vor der Gäste-Info Soglio „Vecchia Latteria“
Zeit: 17.00 bis 18.00 Uhr
Anmeldungen: bis Dienstag, 6.10.2015, 17.00 Uhr
Tel. +41 81 822 17 49, soglio@bregaglia.ch

Donnerstag, 8.10.2015

Der Geschmack alter Traditionen
Ort: Hotel Restaurant Stüa Granda, Soglio
Zeit: von 10.45 Uhr
Anmeldungen: bis Mittwoch, 07.10.2015
Tel. +41 81 822 15 55, info@stuagranda.ch

Die Kastanie und ihre tausend Genussmöglichkeiten: die Kastanien-erwurst

Ort: Metzgerei Chiesa, Vicosoprano
Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldungen: bis Mittwoch, 07.10.2015, 16.00 Uhr, Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Bondo und die Kastanien
Ort: Promontogno / Zeit: 16.30 bis 18.00 Uhr
Anmeldungen: bis Mittwoch, 7.10.2015, 17.00 Uhr,
Tel. +41 81 822 17 49, soglio@bregaglia.ch
Anzahl Teilnehmer: min. 4 Personen

Freitag, 9.10.2015

Die Bienen und der Kastanienhonig
Ort: Piazza / Zeit: 9.45 bis 12.00 Uhr
Anmeldungen: aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis Donnerstag, 08.10.2015, 16.00 Uhr, notwendig, Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Kastanie und Architektur
Ort: Soglio / Zeit: 13.50 bis 16.15 Uhr
Anmeldungen: bis Donnerstag, 08.10.2015, 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Kastanie und Architektur
Ort: Soglio / Zeit: 13.50 bis 16.15 Uhr
Anmeldungen: bis Donnerstag, 08.10.2015, 16.00 Uhr, Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Marroni, Wein und Käse
Ort: Restaurant/Garni Post, Castasegna
Zeit: 16.30 bis 17.30 Uhr
Anmeldung: nicht nötig

„Chestnut meets Gourmet“ im Palazzo Salis, Soglio
Ort: Hotel Palazzo Salis, Soglio / Zeit: um 19.30 Uhr
Anmeldung: bis Donnerstag, 08.10.2015
Tel. +41 81 822 12 08, palazzosalis@bluewin.ch

Samstag, 10.10.2015

Auf den Spuren des Buches „Das grüne Seidentuch“
Treffpunkt: Promontogno Post / Zeit: 10.20 – ca. 16.00
Anmeldungen: bis am Freitag 09.10.2015, um 16.00 Uhr, Tel. +41 822 15 55, info@bregaglia.ch

Soglio und die Edelkastanien
Treffpunkt: Gäste-Info Soglio / Zeit: 10.45 bis 11.45 Uhr
Anmeldungen: bis am Freitag, 09.10.2015, 17.00 Uhr
Tel. +41 81 822 17 49, soglio@bregaglia.ch

Die Kastanie und ihre tausend Genussmöglichkeiten: die Zubereitung von Süssegebäck aus Kastanien

Ort: Konditorei/Bäckerei Gonzalez, Vicosoprano
Zeit: 14.00 bis 15.30 Uhr
Anmeldungen: bis Donnerstag, 08.10.2015, 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch
Anzahl Teilnehmer: max. 12 Personen

Das Bergell, die Hütten und die Kastanien
Ort: Restaurant Longhin, Maloja
Zeit: Abendessen um 19.00 Uhr, Referat um 20.30 Uhr
Anmeldungen: bis Freitag, 09.10.2015, 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Sonntag, 11.10.2015

Kastanienfest
Zeit: ab 10.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Castasegna oder Bondo, Auskünfte über den Ort der Veranstaltung können am Sonntagmorgen über die Telefonnummer 1600, Rubrik 5, öffentliche Anlässe, abgerufen werden oder auf www.festivaldellacastagna.ch

Montag, 12.10.2015

Die Bienen und der Kastanienhonig
Ort: Piazza / Zeit: 9.45 bis 12.00 Uhr
Anmeldungen: aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis Freitag, 09.10.2015, um 16.00 Uhr notwendig, Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Die stachelige Kastanien- und der Teufel...

Treffpunkt: Postautohaltestelle Soglio
Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldungen: bis am Tag der Wanderung, 12.10.2015, 11.00 Uhr, Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Herbstzusammenstellung und Menu vom Kastanienbauern
Ort: Restaurant Piz Cam, Vicosoprano / Zeit: 19.00 Uhr
Anmeldungen: bis am Samstag, 10.10.2015,
Tel. +41 81 822 12 80, pizcam@bluewin.ch

Dienstag, 13.10.2015

Die Edelkastanie und der Speckstein: Besuch der Werkstatt von Roberto Lucchinetti
Ort: Prosto di Piuoro (Italien) / Zeit: 11.00 bis 12.00 Uhr
Anmeldungen: bis Montag, 12.10.2015, 16.00 Uhr,
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Geführter Ausflug entlang des Lehrpfades im Kastanienhain

Treffpunkt: Konditorei Salis, Castasegna
Zeit: 14.30 bis 16.00 Uhr
Anmeldung: bis Montag, 12.10.2015, 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Degustation von Kastanien Spezialitäten

Ort: Konditorei Salis, Castasegna / Zeit: 15.00 bis 18.00 Uhr
Anmeldungen: nicht nötig
Die Kastanie im Kino: Abendessen mit Kastanien Spezialitäten und Projektion eines Filmes über die Kastanie
Ort: Restaurant/Garni Post, Castasegna
Zeit: Abendessen um 19.30 Uhr, Filmprojektion um 21.00 Uhr
Anmeldungen: bis Montag, 12.10.2015, Tel. +41 81 822 10 60

Mittwoch, 14.10.2015

Crotti und Kastanien, Kultur und kulinarische Genüsse
Treffpunkt: Promontogno Post / Zeit: 10.20 bis 17.20 Uhr
Anmeldungen: bis Dienstag, 13.10.2015, 16.00 Uhr, Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Die Kastanie in der Kosmetik
Ort: SOGLIO Produkte, Castasegna / Zeit: 10.45 bis 11.45 Uhr
Anmeldungen: bis Dienstag, 13.10.2015, 17.00 Uhr
Tel. +41 81 822 18 43, mail@soglio-produkte.ch

Soglio und die Edelkastanien
Treffpunkt: vor der Gäste-Info Soglio (Vecchia Latteria)
Zeit: 17.00 bis 18.00 Uhr
Anmeldungen: bis Dienstag, 13.10.2015, 17.00 Uhr
Tel. +41 81 822 17 49, soglio@bregaglia.ch

Donnerstag, 15.10.2015

Das „Kastanien schlagen“
Ort: Piazza / Zeit: 10.35 bis 12.00 Uhr
Anmeldungen: bis am Mittwoch, 14.10.2015, um 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Führung über die alte Brücke „vecchio ponte“ und durch die Mühle Scartazzini

Treffpunkt: Dorfplatz Scartazzini, Promontogno
Zeit: 14.35 bis 15.20 Uhr / 15.35 bis 16.20 Uhr
Anmeldungen: bis Mittwoch, 14.10.2015, 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Kleiner Herbstmarkt
Ort: Postautohaltestelle „Promontogno Posta“
Zeit: 13.15 bis 17.45 Uhr / Anmeldungen: nicht nötig

Bondo und die Kastanien
Treffpunkt: vor dem Hotel Bregaglia / Zeit: 16.30 bis 18.00 Uhr
Anzahl Teilnehmer: min. 4 Personen
Anmeldungen: bis Mittwoch, 14.10.2015, 17.00 Uhr
Tel. +41 81 822 17 49, soglio@bregaglia.ch

Freitag, 16.10.2015

Die Bienen und der Kastanienhonig
Ort: Piazza / Zeit: 9.45 bis 12.00 Uhr
Anmeldungen: aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis Donnerstag, 15.10.2015, um 16.00 Uhr notwendig, Tel. +41 822 15 55, info@bregaglia.ch

Auf den Spuren des Buches „Das grüne Seidentuch“
Treffpunkt: Promontogno Posta / Zeit: 10.20 – ca. 16.00
Anmeldungen: bis am Donnerstag 15.10.2015, um 16.00 Uhr,
Tel. +41 822 15 55, info@bregaglia.ch

Gebratene Kastanien, Wein und Käse
Ort: Restaurant/Garni Post, Castasegna / Zeit: 16.30 bis 17.30 Uhr
Anmeldung: nicht nötig

Samstag, 17.10.2015

Kastanienkongress im Bergell
Ort: Fotostudio, Soglio
Zeit: 9.00 bis 17.30 Uhr
Anmeldungen: bis am Mittwoch, 14.10.2015, um 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch

Soglio und die Edelkastanien
Treffpunkt: vor dem Gäste-Info Soglio (Vecchia Latteria)
Zeit: 10.45 bis 11.45 Uhr
Anmeldungen: bis Freitag, 1.10.2015, 17.00 Uhr
Tel. +41 81 822 17 49, soglio@bregaglia.ch

Sonntag, 18.10.2015

Auf den Spuren von Kastanien im Bergell, gefolgt von einem Buffet mit lokalen Produkten
Treffpunkt: Promontogno, PostAutohaltestelle „Promontogno Posta“ beim Hotel Bregaglia
Zeit: 9.45 bis 14.00 Uhr
Anmeldungen: bis am Freitag, 16.10.2015, 16.00 Uhr
Tel. +41 81 822 15 55, info@bregaglia.ch



Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten des Kastanienfestivals sowie zum Anmeldeverfahren finden Sie auf: www.festivaldellacastagna.ch

Bregaglia Engadin Turismo
Strada Principale 101
7605 Stampa



Tel. +41 81 822 15 55
Fax +41 81 822 16 44
info@bregaglia.ch
www.bregaglia.ch
www.festivaldellacastagna.ch



SILVAPLANA
03. OKTOBER 2015

HOF LEJ OVIS-CHEL - AB 17:30 UHR

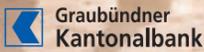
LIVE BANDS

JUST FOR FUN (CH)
KIM CARSON & JOHNNY FALSTAFF (USA)
ERNEST RAY EVERETT (USA)

HIGHLIGHT 2015
BULL RIDING FÜR ALLE

SHUTTLEBUS
BIS 4:00 UHR

WWW.ENGADINER-COUNTRYFEST.CH



Fensterersatz mit Mehrwert

EgoKiefer Wechselseiten-Fenster ermöglichen den Fenstertausch Innert nur einer Stunde.



Klimaschutz inbegriffen.

Reduzieren Sie jetzt Ihren Energieverbrauch über EgoKiefer Fenster.

Ihr Spezialist:



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Via Paldü 1
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen
A leading brand of AEG APG

Studio zu vermieten in Samedan

42 m², Einbauschränke, Küche, Bad, Kellerabteil, Veloraum, Garage.
Fr. 900.-/mtl., ab sofort oder nach Vereinb., befristet Ende März 2016
www.newhome.ch, Code 4C4S
Tel. 079 574 12 38

012.280.639

Per Dezember 2015 stehen die folgenden **Parzellen Landwirtschaftsland** in Susch zum Verkauf:

Parzelle 207: 274 a
Parzelle 208: 52 a
Parzelle 244: 72 a

Gerne nehmen wir Ihre Offerte entgegen unter Chiffre Y 176-802257, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.802.257

Wünscht allen Jägern Weidmannsheil & in bocca d'luf!



Gabriella Binkert Becchetti

Nationalratskandidatin | Sta. Maria Val Müstair

Liste **9**



Erstvermietung

3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen in Pontresina, Puntschella Suot

Imposantes Bergpanorama, ruhig und doch zentral, lichtdurchflutet, hochwertiger Eigentumsstandard. Bezug per 1. Oktober 2015



Monica Pellegrini GmbH
Immobilien & Treuhand
+41 81 286 74 00
monicapellegrini.ch

Monica Pellegrini
Immobilien & Treuhand

Verkauf

Volvo XC70 CrossCountry Allrad

210 PS, 2007, Autom., Leder, Serviceheft
4 Sommer- und 4 Winterreifen, gepflegt
152.000 km, CHF 14.800.-
Tel. 079 304 13 88

176.802.359

Die Atlaskorrektur – eine vielversprechende Methode

Die Atlantotec® Atlaskorrektur ist eine Methode, um die Position des ersten Halswirbels zu korrigieren. Bei vielen Menschen ist der Atlas schon seit Geburt oder im Laufe des Lebens durch Sturz, Schleudertrauma oder andere Unfälle verschoben worden. Diese Verschiebung hat einen erheblichen Einfluss auf die Statik des gesamten Stütz- und Bewegungsapparates (Wirbelsäule, Bandscheiben, Knochen, Muskeln, Bänder, Sehnen) aber auch auf das vegetative Nervensystem.

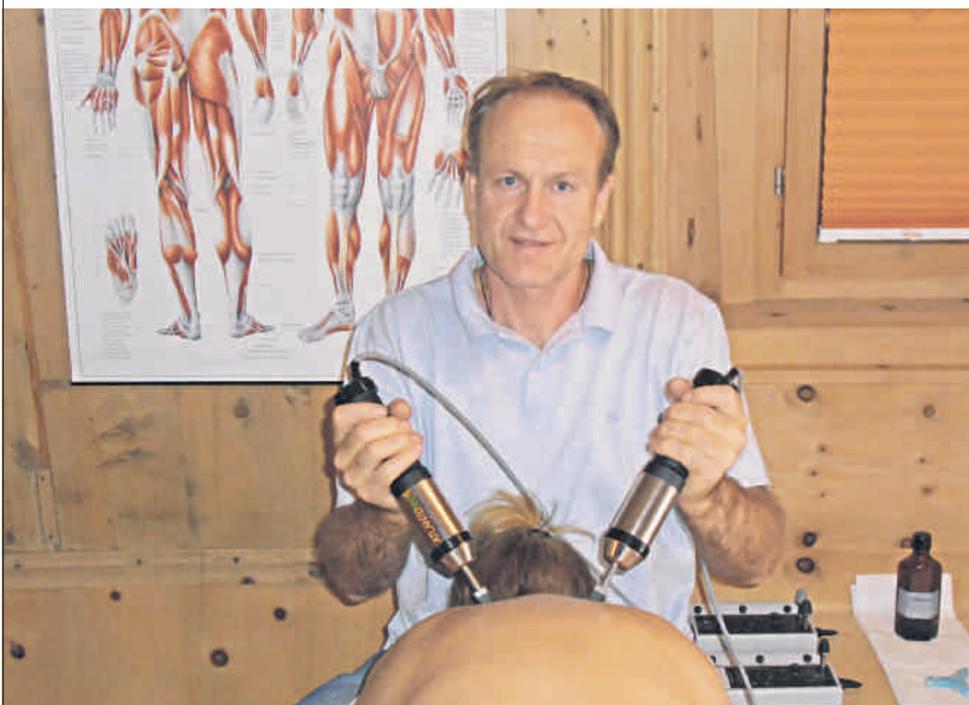
Die Schmerzen und Beschwerden, die daraus entstehen können, sind vielfältig und individuell verschieden: Kopfschmerzen, Migräne, Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich, Bandscheibenvorfall, Beckenschiefstand, Tinnitus, Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, Verdauungsprobleme...

Ein typischer Verlauf ist der von Frau P. L.: «Direkt nach der Behandlung fühlte ich mich leichter und befreiter. Innerhalb von wenigen Tagen verschwanden die Kopfschmerzen, unter denen ich seit vielen Jahren gelitten hatte. Die Rückenschmerzen hielten noch einige Zeit an, um dann schwächer und schwächer zu werden. Nach zwei Monaten fühlte ich mich wie neugeboren!»

Mit der Atlaskorrektur werden nicht Einzelsymptome behandelt, sondern es tritt eine Selbstheilungs- und Regenerationsphase ein; Bandscheiben und Rückenwirbel werden wieder gleichmässiger belastet, die Wirbelsäule selbst kommt wieder weitmöglichst in die Gerade, Verspannungen in den Muskeln lösen sich. Rückenmark, Nervenbahnen, Blutgefässe und alle anderen wichtigen Nachbarschaften zur Wirbelsäule arbeiten wieder freier und effizienter miteinander.

Im Normalfall ist nur eine Sitzung notwendig, um den Atlas zu korrigieren. Eine Nachkontrolle findet nach zwei bis vier Monaten statt. Manchmal ist es empfehlenswert, den Heilungsprozess mit Massagen und Dehnungsübungen/Yoga oder Ähnlichem zu unterstützen.

Weitere Informationen: www.atlantotec.com
Martin Sutter, NHP, Scuol/Chur, Tel. 081 864 12 52
www.procurasana.ch



Zeit, sich neu zu verlieben.



Jetzt mit Prämien von Fr. 1'000.- bis Fr. 5'000.-* und gesenkten Listenpreisen.

Sie müssen nicht mehr von einem VW träumen. Denn nie waren unsere Autos leichter zu haben. Und das auch noch mit Eintauschprämie für Ihr altes. Zusätzlich zu den bereits gesenkten Listenpreisen gibt es jetzt für Sie eine ganze Reihe von Kundenvorteilen. Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich Ihr persönliches und individuelles Angebot zusammenstellen.

*Berechnungsbeispiele: take up! 1.0 MPI, 60 PS, 5-Gang manuell, 3-Türer, Energieverbrauch: 4.5 l/100 km, CO₂-Emission: 105 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Regulärer Preis: Fr. 12'500.-, abzüglich Innovationsprämie Fr. 1'000.- und Eintauschprämie Fr. 1'500.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 10'000.-. Sharan 1.4 TSI BlueMotion Technology, 150 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 6.5 l/100 km, CO₂-Emission: 151 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 35'900.-, abzüglich Innovationsprämie Fr. 2'000.- und Eintauschprämie Fr. 3'000.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 30'900.-. Laufzeit der Innovations- und Eintauschprämie: 3.8 bis 30.9.2015. Die Eintauschprämie ist nur gültig mit Eintauschfahrzeug 3 Monate und älter sowie einem Wert von mindestens Fr. 2'000.- nach Eurotax blau. Halter von neuem Fahrzeug muss identisch mit Halter des eingetauschten Fahrzeugs sein. Preisänderungen vorbehalten.



Das Auto.

Auto Mathis AG, Cho d'Punt 33, 7503 Samedan, Tel. 081 852 31 32



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 8. September 2015.

1. Lesung Budget 2016: Der Gemeindevorstand bearbeitete in einer ersten Sitzung das Gemeindebudget für das Jahr 2016. In einer zweitägigen Klausur sowie in zwei weiteren Lesungen soll der Voranschlag 2016 konsolidiert und dann zuhanden der Budget-Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 verabschiedet werden.

Arbeitsvergaben «Nauer-Brücke»:

Eine Überprüfung der Pontresiner Wander- und Fussweg-Brücken im vergangenen Jahr zeigte, dass namentlich die Flazbrücke in Pros da la Botta («Nauer-Brücke») stark sanierungswenn nicht sogar ersatzbedürftig ist. Am 17. März 2015 wurden die Bauingenieurarbeiten der Firma Edy Toscano AG in Pontresina übertragen. Die Holzbauarbeiten resp. die Baumeisterarbeiten vergibt der Gemeindevorstand nun an die Firmen Markus Gemmet Holzbau und Costa AG. Beide mit Sitz in Pontresina.

Kanal- und Schachtsanierung Pumpwerk Godin: Der Kanal sowie der Schacht beim Pumpwerk Godin müs-

sen dringend saniert werden. Die Sanierungsarbeiten vergibt der Gemeindevorstand an die Firma Rudigier Kanalreinigung AG in La Punt.

Gesuch Mieterlass Rondo Räumlichkeiten für Terratrembel 2016:

Die Giuventüna da Puntraschigna ist die Organisatorin des jährlichen Terratrembels im Rondo. Der Musikanlass findet jeweils im Februar statt, und lockt Jugendliche aus dem ganzen Tal nach Pontresina.

Per 1. Januar 2014 hat der Gemeindevorstand Richtlinien für die Nutzung des Kongress- und Kulturzentrums Pontresina durch Vereine aus Pontresina erlassen. Darin wird festgehalten, dass ortsansässige Vereine einmal pro Jahr das Anrecht haben, die Räumlichkeiten des Kongress- und Kulturzentrums für maximal 24 Stunden kostenlos zu nutzen. Aufgrund dessen, dass alleine für die Aufbau resp. Abbauarbeiten zwei Tage aufgewendet werden müssen, stellt die Organisatorin des Terratrembels ein Gesuch um Mieterlass für drei Tage. Der Gemeindevorstand beschliesst auf die Saalmiete ganz zu verzichten. Die anfallenden Personalkosten der Techniker werden jedoch nach effektivem Aufwand verrechnet.

Revision diverser gemeinderechtlicher Grundlagen:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2015 hat das Stimmvolk das neue Personalgesetz der Gemeinde Pontresina, per 1. Januar 2016, genehmigt.

In den neuen personalrechtlichen Grundlagen wurden auch diverse Punkte aus bestehenden Reglementen, Verordnungen usw. übernommen, welche nun per Ende Jahr 2015 ausser Kraft gesetzt werden können. Hierbei handelt es sich um folgende rechtlichen Grundlagen: Besoldungsreglement Bauamt Pontresina, Reglement über die Abgabe und Zuteilung von Dienstkleidern, Regelung Ehrungen Mitarbeiter, Interne Weisung der Gemeinde Pontresina betr. freiwillige Dienstleistung von Militärdienst sowie die Verordnung über die Parksystempikett-Entschädigung.

Überarbeitet werden mussten die Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder der Behörden und Kommissionen sowie die Verordnung über die Ausbildung von Lernenden. Mit der Einführung des neuen Personalgesetzes wurden ebenfalls die vergünstigten Parkierungsmöglichkeiten für Mitarbeiter zum Thema.

Ersatzwahl in die Kulturkommission: Annamaria Albin gab im Frühling ihre Demission aus der Kulturkommission bekannt. Als Nachfolgerin für den vakanten Gremiumssitz wurde nun Kalina Sutter (35) aus Pontresina vorgeschlagen. Der Gemeindevorstand bestätigt den Vorschlag einstimmig.

Baugesellschaft Bella Vista, Abbruch von historischem Mauerwerk bei der Chesa Heinrich:

Im Juli 2012 wurde der BG Bella Vista die Baubewilligung betr. Neubaus Chesa Heinrich erteilt. Darin waren u.a. Auflagen enthalten die historischen Bauteile zu belassen. Nun wurden jedoch Wände von rund 3.5 m abgetragen. Bei den besagten Wänden handelt es sich um Bauteile, welche in Zusammenhang mit einer Gebäudeerweiterung im Jahre 1951 erstellt wurden. Bei dem Verstoß ist somit weniger das Entfernen des nicht wirklich historischen Bauteiles zu bemängeln, sondern vielmehr der Verstoß gegen gemachte Auflagen in der erteilten Baubewilligung. Der Gemeindevorstand von Pontresina hat anlässlich seiner Sitzung vom 16. Juni 2015 beschlossen, das Baubussverfahren einzuleiten. Wie von der Baukommission Pontresina vorgeschlagen spricht

der Gemeindevorstand gegen die Parteien eine Busse in der Höhe von je CHF 500.- aus.

Erweiterung Klettersteig «La Resgia»/«Languard»

Am 17. März 2015 stimmte der Gemeindevorstand dem Projektentwurf für die Fortsetzung des Klettersteiges «La Resgia» durch einen Klettersteig «Languard» und die Ergänzung durch einen Klettergarten zu. Die BAB-Bewilligung seitens Kantons liegt bereits vor. Bevor jedoch mit dem Bau der Erweiterung begonnen werden kann, müssen noch diverse Untersuchungen betr. geschützte Pflanzen- und Vogelarten durch Umweltschutzorganisationen getätigt werden.

Beschriftung «Poller» Hotelvorfahrt Sporthotel Pontresina AG:

Der Gemeindevorstand billigt die Beschriftung eines «Pollers» vor dem Gartenrestaurant beim Sporthotel. Der Poller kann mit folgenden Zeichen und Beschriftungen versehen werden: Parkverbot, Ausgenommen Hotelvorfahrt oder Sporthotel.

Das Trottoir entlang des Sporthotels darf in Zukunft nicht mehr als Umschlagplatz oder anderweitiges Abstellen von Motorfahrzeugen genutzt werden. (ah)

Da las trattativas dal cussagl cumünel



Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'l mais d'avuost ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oder decis il seguaint:

Fabrics:

David Jenny, Zuoz: Per la montascha d'üna paraid da rampcher vi da la fatscheda da la Chesa Suotaquadottas in Surmulins.

Golf Engadin St. Moritz AG, Samedan: Per la signalisaziun da l'edifiziu cun reclamas, Resgia.

Bruno Steinmann: Per la montascha d'ün chamin exteriur vi da la fatscheda süd-west da la Chesa Sur En in Vuorcha.

BG Curtin, Zuoz: Per la montascha d'üna saiv a lur da la parcella 3047 in Curtin Plavaunt.

Bains immobigliers cumünels:

Chesa da parker Mareg: Zieva cha'l güdisch administrativ ho sbütto il recuors cunter la surdeda da l'incumbenza s'ho la cumischium da fabrica eir darcho reunida per piglier per mauns las lavuors pendentas. Ad ho gieu lö üna tschanteda culs respunsabels dal consorzi Toscano, Hartmann e Costa. In quist occasiun sun gnies discutos ils prossems pass ed il plan da lavur adatto. Quist prevezza d'elavurer la dumanda da fabrica düraunt l'utuon 2015 per pudair cumanzar cun la fabrica zieva Pasqua 2016. Scha tuot vo scu planiso schi pudess l'avertüra dal parkegi avoir lö cuort aunz Nadel 2016. Las lavuors da finischiun dals contuorns gnissan fatas da prümvaira 2017.

Vias, punts ed ovas: Nouv reglamaint uras da parker: Ad es gnieu elavuro ün nouv reglamaint per las uras da parker, siand cha la situaziun actuela nu cuntainta. Ils uraris vegnan fixos, vout dir dals 15.12. fin als 31.03. e dals 15.06. fin als 15.10. da minch'an. Impü d'essan ils predschs per cartas da lungia düreda gnir adattos. Üna carta per tuot l'an cuosta nouv 400 francs (invezza da 500 francs scu fin co) e per las stagiuns da sted e d'inviern cuostan las cartas da parker 200 francs per stagiun. Ils predschs per singuls dis fin tar ün mais restan scu fin cö. Il cussagl decida da metter in vigur il nouv reglamaint sü-

cumanzamaint da la prosma stagiun d'inviern.

Commerzi e misteraunza, turissem:

Consultaziun a regard nouv'organisasiun turistica: Il cussagl ho elavuro diversas dumandas in connex culla furmaziun da la nouv'organisasiun turistica. Scu decisiun da princip as ho decis per üna societad anonima e cunter üna fundaziun. La dumanda es uossa scha l'agir es correct e che giävüschs u remarhas cha las vschinaunchas haun i'l process. Il cussagl es unanimamaing perinplet cul agir proponieu ed es consciant cha'l scumpartimaint da las lezchas sü lö es ün'otra dumanda chi stu gnir scholta zievamaun. Decisiv saro a la fin dals quints l'otezza dal preventiv e las prestaziuns cha l'organisasiun saro abla da spordscher. La dumanda es inua cha's po insomma spargner qualche cuosts, in saviand cha'l turissem es il motor da l'economia in Engadin'Ota. Il cussagl decida da piglier pusiziu in declarand cha'l marketing centraliso nu vain miss in dumanda, cha'ls posts d'infurmaziun desan gnir organisos individuelmaing (eir a San Murezzan e Puntraschigna) e cha's stu fer impissamaints sur d'ün büro regiunel d'evenimaints. A regard il scumpartimaint dals cuosts es il cussagl perinplet cul model preschanto.

Cumposiziun cumischium da turissem: Il cussagl tscherna a Martin Müller, il nouv directer dal Hotel Castell, scu nouv cummender da la cumischium da turissem.

Pensum coordinatur turistic: Siand cha que do müdamaints ill'administraziun cumünela, cun que cha Anna Pauchard vo in pensiu la fin october, decida il cussagl d'adatter ed augmanter il pensum dal coordinatur turistic in combinaziun culla controlla d'abitants.

Reglamaint chi regla la fitteda da las tendas, las maisas e dals baunchins chi sun in possess da la vschinauncha: A vain fixo ün predsch per la furniziu e montascha dals ogets scu eir ün predsch da fit, chi vain però be miss in quint a cliants e societeds chi nun haun domicil a Zuoz. Il cussagl es una-

nimamaing perinplet cul agir e relascha quist nouv reglamaint a mauns da l'administraziun.

Infurmaziun our da tschantedas da cumischiums:

Maisa da mezdi: Las dumandas aviertas traunter la scoula primara e'l Lyceum haun intaunt pudieu gnir scholtas. Ils iffaunts giaron our il Lyceum a gianter.

Püttas da miner lavinas: Ils dans chachunos tres las muntanellas sun gravants e la fundamainta da singulas püttas stu gnir saneda.

Problematica vachas mamma: La situaziun sün nossas alps a regard ils pasculs da vachas mamas do andit a discussiuns. Il cussagl decida da scriver üna charta als paurs e fittadins da las alps da Zuoz cul materiel d'infurmaziun chi'd es avaunt maun dals uffizis chantunels.

Lö d'inscunter per juvenils: Flurina Haller elavurescha ün concept per ün lö d'inscunter per juvenils da 12 fin 16 ans i'l ram dal proget Zuoz 2020. Il concept finel vain inoltro al cumanzamaint d'october. Per infurmer ils genituors dess gnir organisos üna saireda insembel culla scoula Plaiv. L'organisasiun jugend.gr es in viedi cun ün lö d'inscunter movibel. In quel ram füs pussibel d'organiser üna visita in avrigl 2016 eir a Zuoz, per la düreda da trais mais.

Controlla imsüras per l'ambiant: Ad ho gieu lö ün supralö cul uffiziant respunsabel da l'ANU e s'ho pudieu visiter differents lös cun buns rimbombs fin sün singulas excepziuns. Ad es gnieu fat la proposta per amegldrer eir il bilauntsch dal Golf in tagliand our god in Purschigli per ingrandir il pascul existent.

Varia: Il discuors da Zuoz d'eira eir quist an darcho ün grand success ed ho gieu lö in üna bun'atmosfera.

Displaschavelmaing sun las festiveds dals 1. Avuost crudedas effectivmaing aint ill'ova. Al brunch in sela da gimnastica a Zuoz d'eiran però listess preschaintas raduond 100 persunas. Eir la festa d'alp ho stuvieu gnir annullada displaschavelmaing causa la trid'ora.

La vschinauncha da Zuoz ho pajo üna contribuziun considerabla vi dals champiunedis mundiels da skis dal 2017 a San Murezzan e po cotres surpiglier il patronat d'üna cuorsa. Il cussagl cumünel decida da surpiglier la cuorsa «Nationen Team Event» dals 14 favrer 2017. Dalum cha'ls detagls sun cuntschaints vain elavuro ün program correspondent. (cd)



A Zuoz vain tut per mauns danövmaing il proget chesa da parker Mareg. Scha tuot vo scu planiso, alura pudess la chesa da parker gnir aviarta cuort aunz Nadel da l'an chi vain. fotografia: Ursin Maissen

**WER IN GRENZEN
DENKT, IST SCHON
LANGE AN DIE
EIGENE GESTOSSEN.**



Gülsha Adilji
Moderatorin

**WER NICHT IN
GRENZEN DENKT,
DEM WERDEN
GRENZEN GESTECKT.**



Christoph L.

#SagesderSchweiz

JETZT MITMACHEN

Und was ist Ihre Botschaft an die Schweiz? Schreiben Sie es uns auf www.SagesderSchweiz.ch.
Schon bald könnte Ihre Aussage als Inserat erscheinen.

Kein Anglerlatein – Schweizerrekord bis heute

Eine Engadiner Trouvaille im Keller des Bündner Naturmuseums in Chur

Rekorddenken ist ein weit verbreitetes menschliches Bedürfnis, das sich auch im Jäger- und Fischerlatein niederschlägt. Grünröcke sind stolz auf kapitale Böcke, Petrijünger auf Sensationsfänge.

HEINI HOFMANN

Das Oberengadin hatte mit Doktor Oscar Bernhard (1861–1939) nicht nur einen berühmten Alpenmediziner, Bergretter und Kunstmäzen, sondern auch einen Hochgebirgsjäger, Naturforscher und -schützer. In seiner Vielseitigkeit war er eine Art Naturgelehrter alter Schule, mit breitem Horizont, grenzenloser Neugier und einem umfassenden Wissen. Nun bringt ein kapitaler Fund aus dem Museumskeller seinen Namen erneut wieder ins Spiel.

Naturforscher und -schützer

Berühmt wurde der «Sonnendoktor» durch die Begründung der Heliotherapie bei Knochen- und Gelenktuberkulose, womit damals, vor der Zeit der Antibiotika, weltweit Hunderttausenden von Patienten geholfen werden konnte. Indem er die Sonne zum Arzt machte, hat er einer uralten Erkenntnis wieder zum Durchbruch verholfen. Den Anstoss dazu gab ein Gedankenblitz: So wie die Sonne Bindenfleisch durch Trocknung haltbar machte, konnte sie auch Wunden heilen.

Als er eine noch grössere Sonnenklinik bauen wollte, verwehrte ihm dies St. Moritz und hat dadurch vielleicht einen Nobelpreis-Anwärter gegroundet (denn er war insgesamt sechsmal vorgeschlagen worden, wie erst jetzt, nach der Öffnung des Nobel-Archivs, bekannt wurde). Il Bernard, wie ihn die Bevölkerung liebe- und respektvoll zugleich nannte, war auch einer der ersten Operateure im Tal und später (im Auftrag der Schweizer Armee im Ausland) einer der erfahrensten Kriegschirurgen.

Den Ausgleich zu seinem intensiven Arbeitspensum suchte Oscar Bernhard in der Natur. Und er scheute sich nicht, sich für diese einzusetzen – ohne Rücksicht auf seinen Ruf. Denn die Natur war für ihn nicht nur Erholung, sondern auch Verpflichtung. 1919 kämpfte er erfolgreich für den Schutz des Silsersees und verhinderte eine Wasserrechtskonzession.

Das Naturalien-Kabinett

Frühere Naturforscher waren aber stets auch Sammler. So hat Oscar Bernhard selbst auf seinen vielen Auslandsreisen immer wieder zoologische Raritäten – Vögel, Amphibien, Reptilien und Fi-

sche – gesammelt, diese in Ethanol konserviert, nach Hause gebracht und sie dem Naturalienkabinett in Chur (Vorläufer des heutigen Naturmuseums) vermacht; denn die Museen hatten für solche Anschaffungen damals kein Geld, sie waren auf Gönner angewiesen.

Auf der Suche nach diesen Objekten ist man im heutigen Bündner Naturmuseum leider nicht mehr fündig geworden. Zwar gibt es, wie in jedem Naturmuseum, einen riesigen Fundus von Exponaten, die aus Platzgründen den Besuchern nicht zugänglich gemacht werden können, aber fein-säuberlich erfasst und registriert hinter den Kulissen verwahrt werden. Doch es stellte sich heraus, dass alles «Exotische» offenbar früher einmal an das Zoologische Museum in Zürich abgetreten worden sei. Doch auch die Suche in den dortigen Katakomben blieb erfolglos. Also konzentrierte man sich nochmals auf den Museumskeller in Chur. Und siehe da, man wurde fündig – allerdings nicht mit exotischen Präparaten, aber mit einheimischen.

Rothalstaucher und Alpenkrähe

Unter diesen Trouvailles, die vom Sammler und Gönner Oscar Bernhard stammen und entsprechend etikettiert sind, befand sich ein Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*, 1892). Dieser Brutvogel aus Nord- und Ost-

europa, der in Mitteleuropa überwintert, macht auch heute noch vor allem im Herbstzug (Mitte August bis Mitte Dezember) etwa Halt auf den Oberengadiner Seen.

Auch eine Alpenkrähe (*Pyrrhocorax graculus*, 1882) kam zum Vorschein, die Il Bernard bereits als Medizinstudent dem Museum geschenkt hatte. Seit 1967 ist dieser Flugakrobat als Brutvogel

aus ganz Graubünden verschwunden (Nahrungsmangel wegen Dezimierung der Magerwiesen), und heute existiert schweizweit nur noch im Wallis eine Population. Zu Oscar Bernhards Zeit brütete die Alpenkrähe auch noch im Engadin (Tarasp, Ramosch, Ardez).

Pulverisierter Seeforellen-Rekord

Doch dann, beim weiteren Durchstöbern der antiken Präparatesammlung, kam es zur ganz grossen Überraschung: Man fand das montierte Trockenpräparat einer gewaltigen, weiblichen Seeforelle (*Trutta lacustris*), die 1922 im Silvaplansersee von einem Angler, also wahrscheinlich nicht von Il Bernard selber, gefangen wurde.

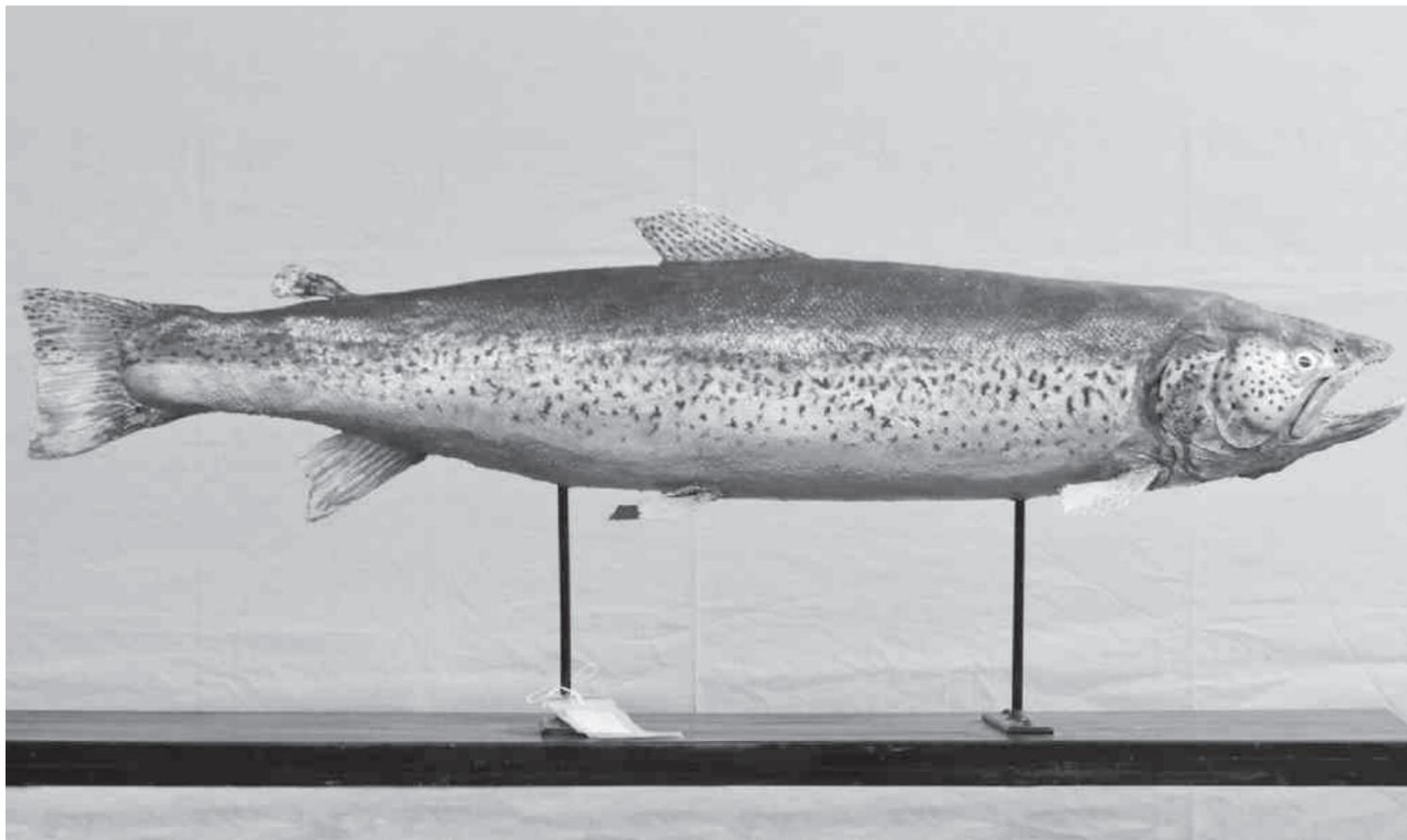
Naturforscher Bernhard hat aber sofort erkannt, dass es sich grössermässig um ein Ausnahmee Exemplar handelte, hat es angekauft und – wie auf der Etikette zu lesen steht – beim damals schweizweit bekannten Tierpräparator Max Irniger in Winterthur präparieren lassen und anschliessend dem Museum geschenkt. Das Erstaunliche an dieser Geschichte: Besagte Seeforelle von 1922 misst, obschon die Haut bei der damaligen Trocknungstechnik sicher um einige Zentimeter geschrumpft ist, heute immer noch 123,6 cm, was den aktuellen Schweizerrekord von 113 cm (ebenfalls Lej da Silvaplana, 2001) locker um gut 10 cm pulverisiert.

Seeforellen-Rekordstatistik

Damit bezüglich Rekordstatistik alles mit rechten Dingen zugeht, dokumentieren die Fischer ihre kapitalen Fänge in ihrer Fachzeitschrift «Petri Heil» in einer jährlichen Rekordstatistik für die verschiedenen Fischarten und zudem in einer Liste der Allzeit-Rekorde. Die hier aufgeführten Fänge sind die grössten ihrer Art aus Schweizer Gewässern in den letzten 66 Jahren; soweit reicht die Statistik zurück. Unter Seeforelle figuriert hier als ungeschlagener Rekord ein Exemplar von 113 cm Länge und einem Gewicht von 31,2 Pfund, gefangen 2001 im Silvaplansersee von Yannik Durand aus Lausanne. Er brachte den Silber-

ling mit einer Elritze am System nach nur 20 Minuten Drillzeit an einer 20er-Schnur ans Ufer.

Weil nun aber die mit 123,6 cm (Schrumpfung bei der Präparation nicht eingerechnet) noch wesentlich grössere Seeforelle von Oscar Bernhard aus dem Jahr 1922 ebenfalls im Lej da Silvaplana gefangen wurde, dominiert somit das Engadin diese Seeforellen-Rekordstatistik, was umgekehrt auch für die Wasserqualität seiner Seen spricht. Und notabene: Auch die bisher grösste Bachforelle (95 cm, 25 Pfund) wurde im Inn gefangen, von Duri Caviezal aus Ramosch. (hh)



Die von Oscar Bernhard 1922 dem Museum in Chur geschenkte Seeforelle aus dem Silvaplansersee misst – trotz Schrumpfung durch Trocknung – immer noch 123,6 cm, was den aktuellen Schweizerrekord von 113 cm markant übertrifft.

Foto: Bündner Naturmuseum Chur



Mit 16 Jahren erlegt «Il Bernard» die erste Gams. Mit 18 machte er das Bergführerpatent.

Foto: Buch «Mythos St. Moritz»

Begehrte «Silberbarren»

Die alljährliche Seeforellen-Fangeröffnung im Winter (Dezember/Januar) ist für viele Schlep- und Uferfischer an diversen Schweizer Seen ein besonderes Erlebnis. Dies vor allem dann, wenn es ihnen – sei es bei Hudel- oder Kaiserwetter – gelingt, einen der begehrten, wunderschön gezeichneten «Silberlinge» oder «Silberbarren» zu fangen.

Mässig bis untermässig grosse Exemplare dürfen wieder in den See zurück. Erwünscht ist der Massfisch, oder noch besser, der Traumfisch oder Gigant. Doch nur ganz selten gelingt es einem Seeforellen-Enthusiasten, ein solches Rekordexemplar zu fangen, das ihm einen Eintrag in die Liste der Allzeit-Rekorde sichert. (hh)

Forum

Abstimmungsforum 18. Oktober

CSI unter Ausschluss der Öffentlichkeit?

Was war doch der Longines CSI St. Moritz für ein wunderbarer Anlass. Einmalige Infrastruktur, herrliches Wetter, traumhaft schöne Pferde und unvergessliche Bilder am Fernsehen. Unvergessliche Bilder am Fernsehen?

Ich habe mit meinem TV-System, (sieben Tage zurück anschaulich) mir die Mühe genommen, auch rückwirkend in allen erdenkliche Stationen Ausschau zu halten, aber leider vergebens. Sportpanorama, oder Sport am Sonntag, Fehlanzeige, nichts, aber auch gar nichts. Ich habe im Internet in allen möglichen Zeitungen nach Beiträgen gesucht, aber auch da Fehlanzeigen, mit Ausnahme der «Engadiner Post.» Ja, dann halt eben nicht, wäre ein guter Anlass gewesen um St. Moritz von einer ganz anderen Seite zu präsentieren, ist aber leider nicht geschehen. Aber was soll's, wenigstens haben die Zuschauer herrlichen Reitsport gesehen und erst noch gratis. Ja, wenn da denn auch Zuschauer gewesen wären. Ich wohne direkt vis a vis von der Anlage und konnte von der Terrasse aus das Geschehen verfolgen, aber der Zuschaueraufmarsch war am ersten Tag sehr schlecht. Auch am zweiten Tag kam mir die Veranstaltung vor wie unter Ausschluss der Öffentlichkeit, gährende Leere, vielleicht zehn Zuschauer auf der Tribüne und etwas mehr auf

den Stehplätzen. Das muss so ein kleines Einspringen sein, dachte ich, war es aber nicht. Wenigstens die Unterhaltung war sehr schön am Abend und es hatte auch viele Zuschauer. Das ist ja auch normal in St. Moritz, war doch alles gratis. Aber am Samstag wird es dann, beim grossen Preisgeld, einen gewaltigen Ansturm geben. Denkste, die Tribünen war nur ca zu vier Fünfteln besetzt und auch die Stehplätze waren sehr dünn besucht.

Fazit: Ein Millionenpektakel, keine TV-Übertragungen, wenig Zuschauer und die Medien waren so gut wie überhaupt nicht vor Ort. Da stellen sich einige Fragen: Ist St. Moritz für so was der richtige Ort und der richtige Zeitpunkt, oder hat ganz einfach die PR-Organisation versagt?

Es wurden TV-Bilder produziert, aber wenn keine Station bereit ist, das Material zu kaufen, dann müsste halt wohl oder übel der Veranstalter dem Produzenten das Filmmaterial abkaufen und den Stationen zur Verfügung stellen, anders läuft bei den TV-Stationen, bei gewissen elitären Sportarten gar nichts mehr. Springreiten ist nun mal eine elitäre Randsportart und hat kein Massenpublikum. Ich weiss nicht, wie die Sponsoren mit diesem Anlass zufrieden sind, ich als Sponsor wäre es auf jeden Fall nicht. David Sutter, St. Moritz

Es ist unbestritten, dass sich St. Moritz für den Erhalt der Klinik Gut einzusetzen hat. Darüber sind sich die Stimmbürger vermutlich mehrheitlich einig, geht es doch um hochwertige Arbeitsplätze mit einem für St. Moritz unverzichtbaren Leistungsangebot. St. Moritz braucht eine moderne, leistungsfähige Klinik. Im Gegenzug braucht die Klinik St. Moritz mit der täglichen Laufkundschaft.

Es kann jedoch nicht sein, dass die Klinik als Steigbügel für eine Immobilienspekulation missbraucht wird. Mit der nun zur Abstimmung gelangenden Vorlage Serletta Süd wird ein weiteres Mal auf eine Mehrwertabschöpfung verzichtet, obwohl jetzt ein massgeblicher Planungsvorteil zum Quartierplan aus dem Jahr 1999 geschaffen wird. Der Verzicht auf diese Einnahmen kommt nicht der Klinik zu Gute, sondern alleine den Investoren. Der Mehrwert ergibt sich durch das neue Baufeld mit ungefähr 5000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche. Mit dieser zugestanden Bruttogeschossfläche könnten etwa fünfzig 3 1/2-Zimmerwohnungen mit einer Wohnfläche von 100 Quadratmetern erstellt werden. Dies ist aber nicht alles, denn zusätzlich zum neuen Baufeld wird nicht transparent ein weiterer Planungsvorteil zugestanden. Mit einer Neuüberbauung würden nämlich grundsätzlich die Grundmasse der Inneren Dorfzone Anwendung finden.

Mit einem Ersatzbau wäre die maximale Gebäudehöhe von 18.5 Metern (innere Dorfzone) nicht zu überschreiten. Die nun vorliegende Vorlage sieht jedoch eine Gebäudehöhe von gegen 46 Metern vor. Dies entspricht einer mehr als doppelten Gebäudehöhe

gegenüber dem heutigen Quartierplan. Jeder kann sich ausrechnen, was für ein Geschenk hier die Behörde den Investoren bereiten möchte. Alleine diese beiden Faktoren ergeben einen Mehrwert von mehreren Millionen Franken.

Zur ersten öffentlichen Auflage sind zwar Anpassungen erfolgt, die jedoch nicht ausreichen. Es wurde eine Verpflichtung zum Bau einer Klinik ergänzt, jedoch besteht keine bindende Verpflichtung für den Bau eines Hotels. Den Investoren wird die Wahl offen gelassen ein Hotel zu erstellen, sofern nicht die gesamte Gebäudehöhe beansprucht wird. Auch ohne Hotel wird demnach die Bauhöhe massgeblich erhöht. Die Konsequenz dieses unausgereiften Planungsvertrages ist, dass man den Investor, neben einem Millionengeschenk, noch zusätzlich belohnt, auch wenn kein Hotel erstellt wird.

Eine Umzonung in eine Hotelzone sucht der Stimmbürger in der Vorlage vergeblich, wie dies bei vergleichbaren Abstimmungen (Laudinella, La Margna) umgesetzt wurde. Der Wille zur Schaffung von warmen Betten ist mit dieser Vorlage nicht erkennbar. Es werden Erinnerungen an das beliebte «Restaurant Engiadina» wach, welches aufgrund nicht genügend bindenden vertraglichen Vereinbarungen einfach so aus dem Dorfbild verschwunden ist. Die Behörde verzichtet bewusst auf eine Mehrwertabschöpfung und auf klare und eindeutige vertragliche Regelungen. Eine Mehrwertabgeltung muss nicht immer zwingend zu Lasten der Klinik oder eines zukünftigen Hotelbetriebes erfolgen. Die Gemeinde hätte die Möglichkeit, diese Einnahmen zweckgebunden, in der Form eines Standortbeitrages einzubringen und

damit auch Einfluss auf die zukünftigen Nutzungen.

Auf eine Mehrwertabschöpfung darf keinesfalls verzichtet werden, da sonst die ausgewiesenen Planungsvorteile alleine den Investoren überlassen werden.

Noch viel unverantwortlicher ist es, dem Stimmbürger vorzugaukeln, dass mit einem Ja zu dieser Vorlage ein Neubau für die Klinik Gut ermöglicht wird. Die Behördenverantwortlichen haben genaue Kenntnisse, dass man sich auf einen langjährigen Rechtsstreit mit der Nachbarschaft einzurichten hat, da die Nachbarn nicht in die Planung eingebunden wurden. Auf eine nachträgliche Einigung der Parteien, bei einer rechtlich so unausgewogenen Ausgangslage zu spekulieren, ist realitätsfremd und reiner Zweckoptimismus. Der Steuerzahler wird in der Folge auch für die sich abzeichnenden, rechtlichen Auseinandersetzungen finanziell aufzukommen haben. Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Behörde, die über Jahrzehnte gewachsenen Beziehungen zu unseren Fünfsterne-Hotels, die mit ihren Investitionen über Jahrzehnte die Treue zu St. Moritz unter Beweis gestellt haben, für eine kurzfristige Immobilienspekulation, ohne Gewähr auf neue warme Betten, aufs Spiel setzt.

Der verantwortungsbewusste Stimmbürger wird sich bei dieser Vorlage nicht aufs Glatteis führen lassen und diese unausgewogene Vorlage verwerfen. Ich werde mit Sicherheit ein Nein in die Urne legen im Wissen, dass bessere Lösungen für St. Moritz und die Klinik möglich sind.

Marco Pitsch, St. Moritz

Schon Schochers Vater ging auf Tournee

Mit Freude habe ich der «Engadiner Post» entnommen, dass Filmemacher Christian Schocher mit dem Bündner Kulturpreis 2015 ausgezeichnet worden ist. Es darf daher nicht übersehen werden, dass schon der Vater des Geehrten, Bartholome Schocher, seine Filme jahrelang nicht nur in Pontresina zeigte, sondern damit auch im Unterland auf Tournee ging. In meiner Wohngemeinde Uitikon

(ZH) ist er zum Beispiel zweimal aufgetreten. 1952 in der Kirche mit dem Film «Vita incognita» und 1957 im Restaurant «Waldesruh» mit dem Streifen «Ferner Osten: Von Bali nach Hiroshima». Beide Aufführungen waren erfolgreich, stehen doch im Protokoll die Bemerkungen «volles Haus» und «grosse Zuhörerschaft».

Martin Wehrli, Uitikon Waldegg ZH

Die Wertschöpfung untersuchen

Es ist erfreulich, dass sich die «Engadiner Post» redaktionell des Problems «Biker vs Wanderer» angenommen hat. Die Wanderer beklagen sich schon seit Längerem über die Velofahrer, die im Tal und auf den Bergen überall anzutreffen sind und als relativ neues Phänomen dem traditionellen Wandertourismus Konkurrenz machen. Wenn ich die Werbung der Tourismusbehörden ansehe, werden die Biker seit längerer Zeit recht intensiv beworben, offenbar mit einigem Erfolg.

Im Hinblick auf die vor Ort entstandenen Konfliktsituationen ist es für die Tourismusbehörden wohl nicht einfach, die richtigen Interessenausgleichs zu finden, sowohl in der Werbung, als auch im realen Angebot. Immerhin müssen auch die Biker zum Einkommen des Tales, respektive dessen Bevölkerung, beitragen. Für das Vorgehen der Tourismusbehörden könnte es zum Beispiel nützlich sein, die Wertschöpfung zu untersuchen, welche die Biker dem Engadin bringen (sofern nicht schon früher geschehen), im Vergleich zu derjenigen der traditionellen Wanderkundschaft. Rechnen sich dann für alle die Werbe- und Real-aufwendungen? Unter einem langfristigen Aspekt sollte man wohl die demographische Entwicklung im Auge behalten mit der Annahme, dass je älter die Leute werden, sie weniger mit dem Velo fahren sondern Wanderer sind. Je nach Resultat, kann das Tourismussegment Biker gefördert oder gebremst werden. Was allerdings das eigentliche Problem «Biker vs Wanderer» nicht aus der Welt schafft, aber abmildern kann.

Wolfgang Froriep, Rudolfstetten

Ortsplanerisch ungenügend ausgearbeitet

Mehrere St. Moritzer haben das überparteiliche Komitee «Ja zum Kompromiss – für die Klinik Gut St. Moritz» gegründet. Es ist eine Illusion zu glauben, dass mit einem Ja zur Planungsvorlage Serletta anschliessend ein Kompromiss und eine rasche Umsetzung von Klinik und Hotel möglich wird.

Ein positiver Volksentscheid heisst, das, was dem Volk beantragt wurde auch umgesetzt werden muss und es gibt keinen Raum für Anpassungen und Abänderungen. Gegen den Entscheid des Volkes kann der Rechtsweg beschritten werden und vor dem Richter geklagt werden. Dieser Weg wird ein langdauernder Prozess sein.

Die Opponenten unterstützen die Entwicklung von St. Moritz und sind

grundsätzlich für die Klinik und ein neues Hotel. Kritisiert wird das Vorgehen der Gemeinde bei der Planung. Die Teilrevision der Ortsplanung Serletta Süd ist ortsplanerisch ungenügend ausgearbeitet. Sie ist projektbezogen und nur auf den südlichen Teil von Serletta ausgerichtet und insbesondere das «Hotel-Ungetüm» nimmt keine Rücksicht auf den öffentlichen Raum und das Siedlungsgebiet in Serletta Nord.

Im Jahre 2011 favorisierte die Gemeinde das eingereichte Richtprojekt für den Bau eines Gesundheitshotels mit Klinik. Leider hatte die Gemeinde kein Gehör für die Einwände der Nachbarn und sprach sich gegen eine Gesamtplanung im Serletta-Gebiet aus. Ohne Gesamtsicht und planerische

Vorgaben liegt nun eine projektbezogene Planung vor, die ortsplanerisch nicht genügt und Nachteile sowie Wertverluste für die Gemeinde und weiteren Grundeigentümern in Serletta Nord bedeutet.

Auch der Gemeinderat hat es verpasst über die Bücher zu gehen und anschliessend dem Volk eine tragfähige und ausgewogene Planung vorzulegen.

Die Situation kann heute nur mit einem Nein gerettet werden. Ein Nein eröffnet die Möglichkeit, die Planung zu überarbeiten und ist der einzige Weg für einen raschen Bau von Klinik und Hotel – und es kann ein jahrelanger Rechtsstreit vermieden werden.

Peter Barth, alt Gemeindepräsident, St. Moritz

Serletta: Erinnerungen ans Grand Hotel

Als das alles überragende Grand Hotel in der Nacht vom 29. zum 30. Juni 1944 brannte, wünschten sich viele Einheimische, es käme auf Serletta nie wieder ein grosses Gebäude zu stehen. Während die Feuerwehr gegen den Brand kämpfte, half das Personal des Badrutt's Palace bei der Evakuierung der Möbel und lagerte sie im Eingang des Palace. Wie Briefe im Archiv des Badrutt's Palace bezeugen, schlug Hans Badrutt nach dem Brand vor, die Ruine abzubauen, sei das Hotel doch nie rentabel gewesen. Auf dem Gelände schlug er einen

Park zur Verschönerung des Ortsbildes vor und in den verbliebenen Etagen wollte er öffentliche Einrichtungen für die St. Moritzer Bevölkerung einrichten, wie zum Beispiel einen Kursaal, eine Gymnastikhalle oder ein Hallenschwimmbad.

Der Bau des Grand Hotel kurz nach 1900 war von Anfang an umstritten gewesen. Im ersten Rapport der Zeitschrift des Schweizer Heimatschutzes von 1906 war das Haus, mit zahlreichen weiteren Hotels, als Beispiel aufgeführt, wie man nicht (mehr) bauen

sollte. Der Heimatschutz war 1905 gegründet worden als Reaktion auf die rege Bautätigkeit von Hoteliers und Touristikern, die mit ihren Infrastrukturprojekten massiv in die Landschaft eingegriffen hatten. Heute, 110 Jahre später, stellt sich der Bevölkerung von St. Moritz die gleiche Frage wie 1944: Soll an der Stelle des einstigen Grand Hotel ein neues Gebäude erbaut werden? Oder soll dieser prominente Ort einst eine andere Nutzung erhalten?

Evelyne Lüthi-Graf, Geschäftsleiterin Hotelarchiv Schweiz, Lausanne

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw.
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikantin: Annina Nötz

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiozna (och),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Forum

Gratulation zur Wiederwahl

Die Ortspartei Bergell der FDP, die Liberalen, gratuliert Anna Giacometti, die am letzten Sonntag in ihrem Amt als Gemeindepräsidentin für eine weitere

Amtszeit von neu vier Jahren bestätigt worden ist. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Aufgabe. Einen herzlichen Dank auch an alle

Wählerinnen und Wähler, die mit ihrer Stimme der Kandidatin der FDP, die Liberalen, ihr Vertrauen ausgesprochen haben. FDP.Die Liberalen Bergell

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



BUSINESSLUNCH

2 Gänge Mittagmenu
 ab CHF 28.00

Inklusive Kaffee und Softgetränk

Handwerk als Chance gegen die Zweitwohnungskrise

Ein neuer Lehrgang «Material und Form im Handwerk» sucht bewusst die peripheren Ausbildungsorte

Müstair, Disentis, Vrin. Drei starke, periphere Orte, welche laut dem Verein «Bildung – Handwerk» wie geschaffen sind, um im Berggebiet ein neues Selbstbewusstsein zu entwickeln. Dank dem Handwerk.

JON DUSCHLETTA

Vorab die Baubranche trauert dem mittlerweile weitgehend verhinderten Zweitwohnungsbau nach. Weshalb eigentlich? Weil das «Verständnis für Zusammenhänge fehlt», ist sich Gion A. Caminada sicher. Der einstige Bauschreiner, Kunstgewerbeschüler und heutige Professor für Architektur und Entwurf an der ETH Zürich hat vor zwei Wochen sein Manifest «Handwerk Bildung» veröffentlicht. Darin kritisiert er die kompromisslose Einseitigkeit im Baugewerbe, der Tourismusbranche, in der Landwirtschaft und auch in der Politik. Eine mögliche Lösung für die ökonomische Existenzsicherung im peripheren Berggebiet sieht Caminada im Handwerk: «Das Potential liegt in der handwerklichen Begabung der dort lebenden Menschen», schreibt er dazu.

Handwerker-Lehrgang

Kürzlich hat der Verein «Bildung – Handwerk» in Chur seine Ideen vorgestellt, wie den sogenannten potentialarmen Räumen neues Leben eingehaucht werden könnte. Grundsätzlich soll der Bogen zwischen den peripheren Orten im Berggebiet und den urbanen Zentren im Unterland gespannt werden. Anders ausgedrückt: «Das altbekannte, traditionelle mit dem innovativen verbinden um die Talschaften zu stärken, die dortigen Arbeitsplätze zu erhalten oder neue zu schaffen.»

Gelingen soll dies auf dem Fundament des traditionellen Handwerks. So will der Verein «Bildung – Handwerk» im Bündner Berggebiet einen Lehrgang für Handwerkerinnen und Handwerker aufbauen, der sich schwerpunktmässig mit Material und Form auseinandersetzt. Der Lehrgang soll zwar in starken, peripheren Orten wie Müstair, Disentis oder Vrin angeboten werden, aber explizit allen Interessenten im In- und Ausland offen-



Der geplante Lehrgang «Material und Form im Handwerk» wurde kürzlich im Rahmen einer Ausstellung im Kloster St. Johann in Müstair vorgestellt. Mit dabei war auch der Restaurator Herbert Fritz (im Bild). Foto: Thomas Gronegger

eingebunden. Als Vorbild dient der 1997 ins Leben gerufene Lehrgang für Entwurf und Gestaltung mit Sitz im Südtiroler Laas. Dieses ehemalige Pilotprojekt der deutschen und ladinischen Berufsbildung ist heute eine grenzüberschreitende Bildungsinstitution.

Material, Sprache und Wahrnehmung

Inhaltlich soll der neue Lehrgang ein «genaues Hinschauen auf das Bestehende» ermöglichen, das Bewusstsein für die Verwendung regionaler Rohstoffe stärken und sich formell auf regionale Eigenheiten ausrichten. Diese Philosophie soll als roter Faden die ungewöhnlichen Ausbildungsthemen begleiten. Themen welche ihrerseits in einem neuen Zusammenhang gesehen werden wollen: Die Vermittlung von Materialkenntnissen, die respektvolle Formgebung, eine Annäherung an die projektbezogene Kulturgeschichte, der Einsatz projektumschreibender Sprache und die Sensibilisierung auf feinsinnige Wahrnehmung.

Josef Perger ist Dozent an der Universität Innsbruck und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Gion A. Caminada an der ETH. Er umschreibt die Ziele des Lehrgangs folgendermassen: «Der Kern des Studiums bildet die praktisch-gestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und handwerklichen Techniken.» Nähe zum kulturellen Erbe, zum handwerklichen Wissen und zum sensiblen Umgang mit denkmalpflegerischen Aspekten gehört laut Perger zu den Grundvoraussetzungen potentieller Teilnehmer. Bewerber sollen eine Ausbildung oder nachweisbare Kenntnisse in den Bereichen Handwerk, Architektur, Bauwesen, Denkmalpflege oder Restaurierung mit einschlägiger Berufserfahrung vorweisen können.

Der Bildhauer, Unidozent und gestalterischer Begleiter des Projekts, Thomas Gronegger von der New Design University in Sankt Pölten, sagt dazu: «Der neue Lehrgang ist unscheinbar aber neu und die Sorgfalt der analogen Arbeitsprozesse ein grosser Wettbewerbsvorteil.» Für ihn setzt sich heute kein anderer Studiengang im Bereich handwerklicher Gestaltung und Design tiefergründiger mit der Wahrnehmung von Orten auseinander: «Kein Lehrgang macht sich das lokale Material und die lokale Gestaltung dermassen zur Basis», ist sich Thomas Gronegger sicher.

stehen. Die Initianten hoffen mit dem neuen, berufsbegleitenden Angebot im nächsten Frühling starten zu können, um «viele Menschen begeistern zu können, Neues zu wagen, aber auch bereit zu sein, darin zu scheitern».

Neben der ETH Zürich ist auch die Donau-Universität Krems im Projekt «Material und Form im Handwerk»

WETTERLAGE

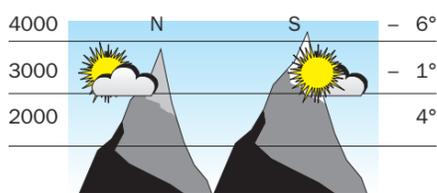
Die Wetterlage stabilisiert sich. In höheren Luftschichten trocknet die Luft nachhaltig ab, in tiefer gelegenen Tälern und den Niederungen nimmt die Nebel- und Hochnebelneigung zu.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Teils hochnebelartige Restbewölkung – teils sonnig! Wetterbesserung in Südbünden. Allerdings kann sich die hochnebelartige Restbewölkung da und dort noch als recht hartnäckig erweisen. Insbesondere im Engadin dürfte sich die Wolkenrückbildung etwas zäher gestalten als in den Südtälern. Die besten Chancen für längeren Sonnenschein bestehen in Richtung Bergell. Gegen das Unterengadin zu werden sich Restwolken wohl am hartnäckigsten behaupten. Die Temperaturen erholen sich etwas, bleiben nun jedoch auf einem eher herbstlich kühlen Niveau.

BERGWETTER

Die Berge südlich des Inn werden bei mässigem Nordostwind zusehends wolkenfrei. Mit der durchbrechenden Sonne halten sich aber auch hier einige Hangwolken. Allerdings trocknet die Sonne die Luft auch weiter ab. Nördlich des Inn gestaltet sich das Bergwetter vorerst noch wechselhafter. Frostgrenze bei 2800 m.



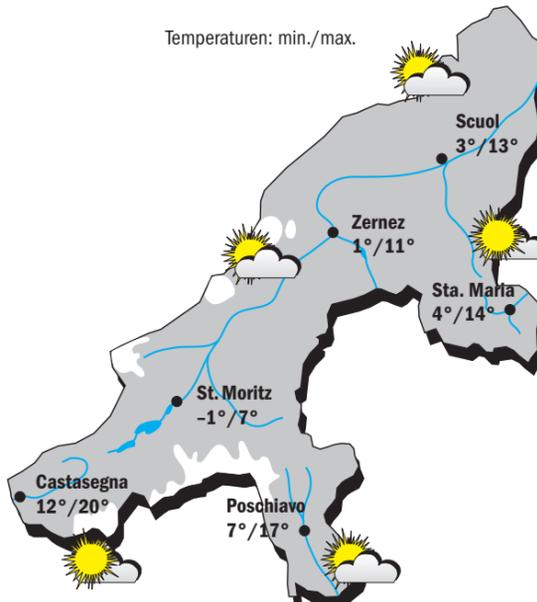
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
2 / 17 °C	3 / 16 °C	5 / 17 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
- 2 / 11 °C	0 / 12 °C	0 / 12 °C

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell! Bis 03.10.15

Polster-Wochen



Tel. 081 852 34 34
 www.woma-samedan.ch

10% Polster-Rabatt

Anzeige



Annatina Trombetta, Verkaufssupport

Unverhofft kommt oft.
 Wir sind immer für Sie da.

Die Mobilier
 Versicherungen & Vorsorge
 Generalagentur Dumeng Clavuot
 Piazza da Scuola 6 · 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 60
 176.798.052